cincopreis: Turc unfere Arägerinnen und Agenturen: Ausche 4: 50 Siennig wonatlich. 1.50 Marf vierreifabelich: Nusgade 8
dennig wonatlich. 1.55 Marf vierreifabelich (Zulbedgebühr wonatin Finnig). Durch die Boli: Ansgade A: 60 Siennig wonatlich,
150 Aurf dierleifabrich, Ausgade B: To Blennig wonatlich, 2.25 Wart
nutfabrich (ohne beiteligeld). Ber Biesbabener General-Angeiger
nichtel löglich mittags mit Ausnahme ber Sonn- und heiertage.

Wiesbadener

Etageigenpreise: die einspaltige Bentzeile ober beren Kaum aus Stadtbegirf Biesbaden 20 St. dem ausbirde 25 Bt. finanzielle Anzeigen 30 St. Im Rellemeteil: die Bestzeile aus Stadtbegirf Biesbaden 75 bon ausbirdets 100 St. Rabalt nuch aufliegendem Tarif. Jie Aufnahme bon Anzeigen au bekimmten Tagen und Siagen wird feine Gatantie übernommen. Unfere Gitalen und ichmische Annaccen-Expeditionen nehmen Anzeigen zu Original-Breifen und Indooren entgegen.

Weneral & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Sauptgefchaftsftelle und Rebaftion: Mauritineftrafe 8. - Berliner Rebaftionebure: Blottwellftraße 12, Berlin 29.

wen Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers wenn er Aus- 500 Mark, wenn er Aus- 1000 bezw. 2000 Mark. Jeder Unfall ift spätestens binnen einer Wocke, fei der Abalt mit 500 Mark, gabe B balt mit 1000 bezw. 2000 Mark. ieder Todesfall binnen 48 Stunden nach Einfrit, der Rurnberger Lebensberficherungsdant anzuzeigen. Der Rurnberger Lebensberficherungsdant anzuzeigen. Der Abennenten-Bersicherungsdant die vom Reichsversicherungsdamt genehmigt wurden, sind in der Hauptgeschäftisstelle des Wiesbadener General-Anzeigers zu erfahren.

gr. 299.

utt.

MH

軸撞

Donnerstag, Den 23. Dezember 1909.

24. Jahrgang.

Das Reuefte vom Tage.

Die hentige Musgabe umfaßt 11 Geiten.

Die Bierpreiserhöhung in München. Randen, 23. Dez. Gine Berfammlung bon facener Gaiwirten bat beschloffen, ben temeteien die hoheren Bierpreise nicht von bezahlen, nachdem die Gewerfschaften andt baben, bei einer Breiserhöhung ben Bierfatt gu arrangieren.

Damon Alfohol.

Elegau, 23. Dez. Der Feuerwerfer Sergeant eigen vom Glogauer Artillerie-Regiment 119 in angetrunkenem Zuftande in das Lofal g Cajthofdesitzers August Anöpfel, um weiter irinken. Als Knöpfel sich weigerte, dem Anmntenen etwas zu geben, fing Bergau Streit un bessen Berlauf er sein Seitengewehr zog it damit dem Anopfel zwei Stiche versette, die Stiche trasen das herz und Knöpfel war aber Stelle tot. Er stand im Alter von 50 dam und war ein allgemein geachteter und

Die Bluttat in Lugern.

Augern, 23. Dez. Der Bächter Bisang, ber, in gestern telegraphisch berichtet, nach der Ermirbung seiner bei den Kneckte und seiner der Fraut der Graut der Graut der Graut der Graut der Graut der Kahe der abgebrannten Scheune in aufgefunden worden. Ueber die Mordtat nicht noch vollständiges Duntel.

Die Lonboner Branbfataftrophe.

2ondon, 23. Des. Beim Warenhausnde haben, wie bis gestern nachmittag festgeit wurde, neun Berfonen ben Tod genden. Drei Opfer bes Brandes liegen im ulendause fch mer werm und et darnieber.
diere 15 bis 20 Bersonen find leicht verleht.

Gin beutider Dampfer gefcheitert.

tover, 23. Dez Der deutsche Dampser "Sai' der Coomod-Limie in Damburg, mit Laj und Passagieren von Damburg tommend,
in der Rahe von Dungeneh während eines
igen Siurmes gescheitert. Schlepper
Metungsboote sind zur Strandungsstelle ab-

Aufftanbige Colbaten.

Brüffel, 23. Dez. In Antwerpen rotteten sich im abend 150 Geniesoldnten zusammen und im Soldaten der Arnie an. Die Polizei im mit blanker Waffe ein. Rehrere Revoldin ist in bischer Baffe ein. Rehrere Revolding fielen, wodurch einige Soldaten berbatten. Solizeslich gelang es herbeigeholtuppen, die Meuterer in die Kasernen zusatzeiben.

Der Morb im Theater.

anbon, 23. Des. Bie aus Bombay bewirb, murbe geftern abend Jadfon, ein erichtsbeamter in Rafit, mabrenb er fich theter befand, von einem Gingeborenen er-thet. Der Morber ift verhaftet. Er er-it, er habe einen feiner Nameraben rachen welcher in einem Brogef gu leben 8 . falider baft verurteilt marben ift.

Betterichaben in Bortugal.

fitten, 23. Des. Ungeheure Stürme und guffe richteten im gangen gande große in an. Gamtliche Riufe find über die eiteten und hoben die Orticaften über. emmt. Der Bahn- und Telegraphenverunterbrochen Der Sadifchaben ift be-Infolge Unterfpulung bes Dammes briden. Es ift bis jeht unbefannt, ob an gu Schaden getommen find.

Die Rampfe gegen Belana,

embort, 23. Des. Die Bunbebregierung authentifche Radricht erholten, ball einen woll ft an bigen Gieg errun. be. Muf beiben Seiten feien 600 gefallen. General Caftrille und Gesales haben fich mit fait gweitaufenb Belbftuden, 1500 Gewehren, Munition Perraten ergeben.

Cin politifches Attentat.

tint, 23. Des. Der toceanische Kabinetts-bwannu ist durch einen Dolchstich tödlich I worden. Es handelt sich um ein poli-

2 Miftionen unterfdlagen.

met, 23. Des. 3m Stoate Ofio find um große Summen handeln. Rach den um große Summen handeln. Rach den Schapungen betragen die Unterschleife

Auflage 35,000 Exemplare.

"Palaftrevolution".

Bon befonderer Geite wird uns geichrieben: Bon besanderer Seite wird uns geschrieben:

So imposant dem Auhensiehenden die Bettrauenskundgebung erscheinen muhie, die auf der
jüngsten Berliner Lagung der deutschlonservotisben Partei den Hührern von der weit überwiegenden Rehrheit der Delegierten dargebracht
wurde, so fragtwürdig ist der praftische Wert dieier sudiil und sorgsam vordereiteten Barteiaftion. Auf der Berliner Lagung hat man die
Jungsonservotiven, die auf eine vollstümlichere
und statt der materiellen Interessen des Großgrundbesisches mehr das konservotive Staaisdeal
berücklichtigende Barteipolitis hinardeiten, die
Konservotive Bercingung, word zu Worte berlichigtigende Parteipolitif hinarbeiten, die "Konjerdative Bereinigung", zwar zu Worte kommen lassen, aber nur, um der kompasten Majorität der parteileitungsfrommen Delegierten Gelegenheit zu geden, diese lästigen Ouitsider zu deiten. Dieser Regieerfolg der Varteileitung ist, dei Liche besehen, nur ein Augendliche und Scheinersolg. Die "Kansower", wie die Jungtonservativen geringschähig denamit werden, ind durch diese ihnen seitens des Parteilages widersativen Desaud aang und far nicht entewidersahrene Desavou ganz und gar nicht ent-mutigt worden. Im Gegenteil — und bas spricht für ihr anerschüttertes Selbswertrauen und Stärlegesicht, — sie regen sich seht mit doppelter Energie. Wan hat sie auf dem Varietinge zor-nig foramiert, weil sie der derntlichen Befundung ihrer hard ine bei der offentlichen Befundung ihrer hard außen din den Anschein erweckt
bätten, als sei eine Spaltung der konservativen
Bartei im Werke. Auf diesen Müffel geden die
rückteisen Jungen jeht eine kröftige Antwort in
dem jungst veröffentlichten an die konservative
Wählerschaft: ohne Umschweif fordern sie die
Bahlersauf, sich um die Fahne der konservativen
Becker auf, sich um die Fahne der konservativen
Bereinigung au scharen und deren Seldens gesen Bereinigung au scharen und deren Feldzug gegen die derzeitige Barteileitung mitzumachen. Also eine Kriegserflärung an die Kührer in optima forma und vor aller Oeffentlicksei. Dergleichen ift ein völliges Novum in der Geschichte der Konferdaliven Bartei und ichen deshald wäre es ein bemerkenswerter Borgang.

Aber damit ist die politische Bedeutung der Sache feineswegs erschöpft. Denn wenn man den Aufruf der Jungsonservativen sich etwas naber ansieht, entdedt man bald, daß hinter der Barole "Kampf gegen die verderbliche Parteisung sich eine viel bedeutsamere Absicht verdirgt: rung fich eine biel becentsabiete abeim ber bie Absicht, eine Umgestaltung bes Barteiprogramms herbeiguführen. Die Jungfonservatiben wollen die Bartei, die beute fost nur noch eine Dependance des Bundes der Landwirte ist. gu einer sonservatioen Bolfspartei ummobeln, in ber alle Erwerbsgruppen gu ihrem Rechte fomfeit, die ber enrogieriefte Antiagrarier nicht gu überbieten vermöchte, aus, daß bie tonfervative Bartei bon heute nicht fowohl eine Bertrefung ber Sandwirticaft ale vielmehr eine Bertretung ber Sonderintereffen bes Groggrundbefibes ift. Und ohne bie Rotwenbigfeit ber Berudficheigung ber Intereffen biofer Minderbeit gu leugnen fordern fie bon ber Bartei ein gleiches Dag bes Gintretens für ben bauerlichen Befin, für Sanbel und Gewerbe und last not leats für die Arbeiter ichaft. Das find, ben dem politifchen Gefichts. wintel der fest in ber Bartei maggebenben Manner betrachtet, arge Repercien. Diejes Brogramm berwirflichen beift Befen und 3med ber beutigen tonferbativen Bartei bon Grund qua umfrempeln. Und es beißt, einen Berfall ber Bartel berbeiguführen, inlofern, als ber Bund ber Bandwirte ihr augenblidlich den Ruden tehren murbe, febald fie aufhort, in erfter Linic eine Bertretung bes Groggrundbefiges gu fein

Dies, die numerifde Schwäche ber Bartel, Die mit Giderbeit füre erite gu erwarten ffunbe, wird vielleicht bagu führen, bag bie wohlgemein fen Beftrebungen ber "Bantomer" nicht reifen, Dag fie fonit eine große Schar tonfervativer Manner im Land hinter fich haben, fieht fur jeben Renner ber Stromungen im Sager ber fon-ferbatiben Babler aufer Ameifel. Beite, tonferbatibe Rreife, und ber allem bie intelligenteften Ropfe der Bartet, halten eine Erneuerung ber Bartei in dem Ginne ber Beftrebungen ber Jungtenserveiten für bochft notwendig. Aber Die "rage du nombre", die nun einmal alle poli-tischen Barteien beberricht, wird sich auch bier wächtiger zeigen als die Einsicht in böbere poli-tische Rünlichkeiten. Und so wird die jungfonserpatine Bewegung bei all ibrer inneren Bereditigung und Beilfamfeit für ben toniematinen Bebanfen taum über eine Geftenbilbung binaus. fommen.

Rundichau.

Der Rronpring in Betereburg.

Bur Beisehung bes Großfürsten Michael Ri-lalosewisch, die am 2. Januar in Betersburg stattslindet, treffen eine größere Angahl auslän-dicker Deputationen dort ein. Wie disher ver-lautet, werden der deutsche Kronpring und der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Fer-dinand ihre Monarchen vertreten. Die Leiche des versierbenen Großfürsten wird von Cannes auf dem Kreuzer Kongther der wirder die Riege versiorbenen Großfürsten wird von Cannes auf dem Kreuzer "Bogathr", der unter die Klagge des Konteradmirals Wantowski zur Gardemarineableilung des Wittelmeergeschwaders zehött, nach Rußland gedracht werden. Der Kreuzer wird die zu den Dardanessen von den Kreuzern "Diana" und "Aurora" ekfortiert werden. Die Dardanessen wird der "Bogathr" mit Erlaubnis der Pforte allein passieren. Im Schwarzen Weer werden das Schiff sadann die Areuzer "Kagul" und "Hampat Werfurja" erwarten und die Sewasiandol begleiten. Durch das Koleden des Großfürsten erleidet das Krogramm der Abreise Groffürften erleidet bas Programm ber Abreife der Zarensamilie aus Livadia und des späteren Aufenthalts in der Residenz mancherlet Kerän-derungen. Da das Willtärressort wegen des Hin-schiedens des Grobfürsten drei Monate Teauer angelegt dat, mitsten alle in Kassicht genomme-nen Posthälle absolget werden. nen hofballe abgejagt werben.

Rugland und Japan,

Die "Rowoje Bremja" in Betersburg melbet. bah man in offiziellen Kreisen Betersburgs be-itätige, bah 50 000 Mann Truppen von Arfutsf nach ber Mandichurei abgeben sollen. Diese alar-mierende Rachricht bat in den betreffenden Krei-jen eine lebbaste Diekustion der fritischen Lage im Otten bernargemien Melica statischen m Often bervorgerufen. Weiter girfulieren Ge-rüchte, daß die Berhandlungen mit Japan abge-brochen feien und zwei ruffische Armeeforps nach ber manbichurischen Grenge abgeben werben.

Weihnachten am Kaiferhofe.

Die Beiderung in Botobam.

Die Beihnachtsbescherung der kaisenlichen Familie und der Hofikaaten wird auch in diesem Jahre wieder im Reuen Palais dei Betsdam liaitfinden. Devorzugte Stätte für die Bescherung ist der 600 Ouradratmeter grohe Muichelsaal, einer der präcktigsten und interessanteiten Räume, die das Balais auszuweisen hat. Entsprechend dem Geschmacke des 18. Jahrhunderts sind die Wände des gewaltigen Saales, der durch rustigierte Pfeller und Togen in drei Abteilungen gegliedert ist und im Erdgeschof liegt, mit Ausgehein, Aimeralien, Kristalliussen, Korallen und weissem Warmor belegt.
Es leuchtet und blift, schimmert und funkelt

Es leuchtet und blitt, fcbimmert und funtelt bon allen Geiten ber, jumal auch bon ber Dede foitbare Rriftallfronen mit Sunderten bon men berabhangen und der Fugboden aus verschiebenen Marmorarten gujammengeseht ift. Un Genfterpfeilern find unten Bochreliefs pon Rinergeftalten aus farrarifdem Marmor gemeifelt, ebenjo an ben Blenben Rinbergruppen auf Mudeln und Felfen, fowie nach ber Dede gu große,

farifiert behandelte Seefische. Im Mittelftid ber Dede prangt ein in Del auf Gips gemaltes Bild des trefflichen Robe, bas Bacdjus inmitten feiner Gefpielen barftellt, mab. rend an ben Deden ber beiben Rebenabteilungen ie Buft und bas Baffer allegorifiert finb. haben bier Malerei, Blaftit und beforative Runft ein Interieur von der entgudenbiten Gesamt-wirkung geschaffen. Unter ben Gesteindstufen an ben Banden befinden fich große Geltenbeiten und biele Salbedelsteine, bornebmlich folde aus ber Familie bes Quarges, wie Bergfriftall, Rauch. topas, Amethoft, Gilrin, Rofenquars und Pra-iem. Ebenfo bieten fich unter ben Mufdeln aus-gegeichnete, herrlich ichimmernde Exemplace bar.

Geit ben Tagen Friedriche bes Großen ift es meier den Ritgliedern des Königshaufes Brauch gewesen, Steine und Muscheln, die sie von ibren Reisen mitgebracht, als Schmud für den Ruschelsaal zu überweisen. Bu den zuleht gestifteten gehören solche, die Kanfer Friedrich als Kronpring und Kanfer Wilhelm II. überwiesen boben. Im Laufe der leuten Jahrzehnie bat der Mu-ichelfoal, wie das gange Balais, Bentralheigung und eleftrische Beleuchtung erhalten, so daß der Aufenthalt in ihm auch an Wintertagen ein burchaus angenehmer ift.

Am Beihnachtsabend, wenn in ihm die reich geschmudien Tannenbaume und bie Beleuch. fungeforper ein Deer bon Licht berfenden, bie Birfung eine ma thaft feenhafte. 3m An-ichlug an ben Rufchel, Jal erstredt fich in langer Blucht und mit ber Front nach bem Bart bie be-

rühmte Marmorgalerie, beren Bande und Kuhhoden mit Rosso Korallino und farrarischem Marmor belegt find. Sie besitht eine Länge ban 35 und eine Tiese bon fast 10 Metern. hier werben bei Anwesenheit bes Raiserpaares gewöhnlich bie großen Diners ferviert. O. K.

Belgien in Trauer.

"Der König ist tot — es lebe ber König!"

Prinzessin Luise besuchte am Montag das Brüssler Schloß, wo sie zusammen mit der Größin don Flandern am Sarge ihres Baters betete und einen Strauß frischer Kosen niederlegte. Erzherzog Leopold Sadvator, der Vertreter des Sierreichrichen Kaisers dei den Arauerseitlichkeiten, ist Dienstag früh in Brüssel eingetrossen, Bring Deinrich von Breußen tras um 10 Uhr abende ein. Alle fürfilichen Gäste werden im Brüsseler Palais, das sehr geräumig ist, unterge-Bruffeler Balais, bas febr geräumig ift, unterge-

In der Sandtstadt berricht ein ungewöhnlich reger Berfehr. Bon den Rachbarstädten und vom Lande find viele Reugierige herbeigeeilt, die den Sande sind viele Rengierige derbeggent, die den Etauerzug sehen wollen. Für Fensterpläte an den dom Zuge derührten Straßen sind Preise die zu 300 Francs gezachtt worden. Die Hotels sind mit ihren Preisen außerordentlich in die Söbe gegangen, so daß sich biele Leute damit absinden, trop des siarten Arostes die gange Racht im

Breien zu verbringen. Die Boligei bat alle Borfebrungen getroffen, am Berfebreitörungen und Unfalle an bermeiben. Die Burgerlieige ber Etragen, burch bie fich ber Die Bürgerlieige der Straßen, durch die sich der Trauerzug dewegen wird, sind durch Solslatten-zähne vom Fahrdamm getreunt, und Militär wird die Durchbrechung dieser Schuhlinie zu ver-hindern suchen. Ob diese Gortebrungen sich als zweimäßig beraussiellen werden, erscheim zwei-zelhaft; es ist eher zu befürchten, daß gerade durch zie Berwirrung und Unordnung entlieht.

"Für die Krönungsseise am heutigen Donnerstag und Freitog ist nach alter Landes-sitte die allgemeine Armer aufgehoben wor-den, nur die Prinzessinnen werden der Gides-leistung Alberts I. in der Kammer in Trauer-kleidern beiwohnen. Die Führer aller poli-tischen Barteien mit Ausnahme der Sozialde-mofraien traten zu einer außerordentlichen

mofraien traten zu einer außerordentlichen Sitzung in der Kammer zusammen, um den Tegt der Abresse zu redigieren, die dem König überreicht werden soll.

Die letzte Gründung König Leopolds, die

noch im Nobember organisierte Altiengesellsichaft zur Betwertung der toniglichen Immobilien ist nicht vom Glüd begünftigt gewesen. In einer Generalversammlung der Aftivnäre wurde die dafdige Auflösung der Gesellschaft in Erwägung gezogen.

Die lebte Gabrt.

Heber die Leichenfeier in Bruffel wird und von unferem h. Berichterftatter gemelder: Trob bes heftigen Sturmes und ber farfen gegenichauer, bie bis 10 Uhr morgens niebergingen, bewegte fich geftern feit ben fruben Morgenftunden eine gewaltige Bollomenge au den bober gelegenen Stadtfeilen, um ben foniglichen Leichenzug nach ber Rathebrale aus nächster Rabe anzuseben, Aus der Proving sind Tausende Reugieriger eingetroffen und auf vielen Statio-nen mußten Spezialzüge eingelegt werden. Der Plat bor bem foniglichen Balats ift den Bliden vollftandig abgesperrt. Auf den Strafen bewegt sich eine unübersebbare Bolfomenge, die trop bes Regens auf dem Boften bleibt. Bon 9.80 Uhr fubren bie Equipagen und Wagen bor. benen die Wurdentrager, die ausländischen Fürst-lichkeiten, Delegierte, Abgeordnete ulw entstie-gen. Diese wurden auf dem Treppenbans von bem Sofperfonal empfangen.

Ilm 10 Uhr ericbien Ronig Albert, umgeben son den Ramilienangehörigen fowie ben gurftlichfeiten, im Trauergimmer. Der Alerus fprach bie üblichen Gebete und fognete alebann ben Sarg ein. Diefer tourbe bierauf von 19 Unteroffizieren getragen und dann in den föniglichen Leichenwagen geschoben. Der Jug setzte fich un-ter Kanonendonner, Trompetentlangen und Glodengeläute in Bewegung.

In ber Spige ritt eine Abfeilung Genbarmerie, ber eine Schwabron Mavallerie mit Mufif-Rorps folgte, bann eine Schwabron Burgerwehr, ebenfalls mit Mufifforps, bann Artifferie und Infanterie des aftiben Beeres, fowie Artillerie und und Infanterie der Burgerwehe, Sterauf folgten bie Abgefandten ber Burger bes gangen Banbes, somie berschiebene Regimenter ber aktiven Armee mit gabnen. Jebe Abteilung ftand unter bem Kommando eines Offiziers jeden Grabes und bem Stanbartentrager. Berauf folgte ber Generalitab ber Burgerwehr und bas Offigierforps, alebann die Mitglieber beiber Rammern, bie Stanteminifter, ber Rierus ufm. glieber bes Sofftantes umgaben ben Leidenwagen, ber bon 8 Bferben gezogen murbe. bem Bagen fuhr ber Ronig Albert, bie Mitglieder ber föniglichen Familie, die Fürftlichkeiten, Delegierte uim. Den Zug begleitete eine Schwadron Kavallerie der aftiven Armee,

Donnerstag

Um 11 Uhr langte der Jug vor der Kathedrale an. In der Umgebung der Kathedrale drängte sich eine große Golfsmenge. Als der Jug vor der Kirche eintraß, erfolgte ein so furchtdares Andrängen des Bublitums, gegen das alle geströssenen Mahnahmen machtlos waren. Die den Blad obsperenden Truppen wurden von der stürmenden Menge zurückgedrängt, der Kordon wurde durchbrochen und die Truppen muhten mit blanker Wasse gegen das Gublitum vorgehen, um es zurückzudrüngen. In dem Gedränge wurden viele Krauen ohnmächtig, Kinder schriege wurden viele Personen muhten aus dem Gedränge herborgebost und in Sicherheit gebracht werden.

In der Kirche nahmen die Abgesandien die ihnen angewiesenen Plähe ein und der Trauergottesdienst bogann. Bei dem Erscheinen des Sarges, welcher dor dem Chor auf einem Katasall niederzeitellt wurde, erwinte die Orgel. Die Mitglieder der föniglichen Kamisse nahmen unter dem für sie errichteten Baldachin Plat. Rach dem Zotenamt, welches von den Mitgliedern des hohen Klerus unter Führung des Kardinal-Erzehischofs von Kecheln celedriert wurde, verließ der Zug wieder am 12 Uhr die Kathedrale, um die Leiche nach der söniglichen Gruft in Laesen über.

Ans der Straße nach Loefen herrschte ebenialls ein so hartes Gedränge, daß der Zug nur sehr langsam vorwärts kommen konnte. Der Negen hatte um 10 Uhr aufgehört. Die Damen der königlichen Familie waren bereits vorher nach der königlichen Gruft in Laeken gesahren, wo sie der Einsegnung und der endgültigen Bersehung des Königs beiwohnten.

Die Eroberung Belgiens.

Daß die Kentralität Belgiens durch Deutschand micht nur bedroht, sondern bereits so gut wie vernichtet sei, will eine Abhandlung erweisen, die H. J. Darnton-Kraser in der "Weltminster-Review" veröffentlicht hat. Der Auffah, der Tatsächliches mit Entstellung und liedertreidung verquickt, sührt aus, daß die "tiedliche Erderung Belgiens durch Deutschland" seit einigen Jahren instematisch nach einem einseitlichen Klane betrieben werde. Da Antwerpen sowohltrategisch wie auch für Handel und Geldmarkt von größter Bicktigleit ist, hat Deutschland natürlich vor allem versucht. dieses Gerz Belgiens so weit unter seinen Einstell zu bringen, daß der Ausdruch eines Krieges Antwerpen ohne weiteres als Basis für die Operationen der deutschen Wacht dienen kann. Zu diesem Schlußt kommt Darnton-Fraser durch einige, an sich allerdings bemerkenswerte Tatsachen.

Die Bahl ber beutiden Baushaltungen Antwerpens bat fich namlich in den letten 25 Jahren verbreifacht; von 3161 (1880) ift fie bis 1905 auf 5710 gestiegen. Das macht ungefahr 26 000 Meniden aus, wenn man auf eine Haushaltung im Durchidmitt brei Meniden rednet. Dagn fommi eine febr große Angahl deutscher Arbeiter, Kaufleute, Matrosen und augerdem eine Menge von Deutschen, die aus irgend welden Gritnden naturalifiert, nichtsbestoweniger aber mit ber alten Beimat aufs engite verbunden find. Man fann alfo die deutsche Bewolferung der Stabt, die etwa 300 000 Einwohner bat, au 80 000 Meniden icaten. Mande babon deutsche Reserviten, viele haben in ber garbe ci-vique gebient; bager bat ber frangofifche General Langlois geaußert, wenn ber Rommanbant bon Antwerpen im Rriegsfall fur die Sicherheit ber Stadt einfteben wolle, muffe er gunachft fofort die Burgergarbe entwaffnen.

Die Dentschen Antwerpens haben übrigens nach herrn Darnton-Frojers Zugeständnis den aröten Anteil an dem Aufschwung Beigiens. Die wichtigten Gebiete im Verfehrs. handelsnd Finanzwesen sind von ihnen bejeht, die meiiten fremden Konsulate in ihren handen. An der Börse hort man an manchen Tagen min-

bestens ebenso viel beutich als plamisch. Bon ben großen hanbelshäufern und Schiffahrtsgesellschaften sind drei Viertel beutich, und unter ben 1000 Mitgliedern der Antwerpener handels- fanmer befinden sich jeht 200 Teutiche, während beren gabt na 30 Jahren noch nicht 20 betrug.

beren Zahl vor 30 Jahren noch nicht 20 beirug.

Bon den 5852 Schiffen, die im vergangenen Jahre in den Antwerpener Hafen einfuhren, trugen 1099 die deutsiche Flagge; in fünf oder sech Jahren, rechnet Darnton-Frasser, würden mehr deutside als englische Schiffe Antwerpen anlaufen. Die sedrique nationale darmes de guerre in Lüttich ist auch kein rein belgisches Unternehmen mehr, seit eine Berliner Firma Anteil an der Beitung gewonnen bat. Hinter allen diesen Laksachen willert der englische Publigit natürlich ein wohlberechnetes Schitem der deutsichen Politik. Das einzige Mittel, ihr entgegenzursbeiten, meint er, set, daß England mit Belgien bestere Beziehungen pfloge, als dies seither der Fall gewesen.

3wei Attentate.

Während wir uns zum Fest der Liebe vissen, den dem es heißt, das allen Menschen ein Bossgefallen werde, drachte uns der Orabt die Kunde zweier Attentate. Volitischer Fanatismus und Klassenhaß scheut auch in diesen seierlichen Tagen nicht der dem Mord zurid.

In der Aftrackenstraße in Betersburg hatte in einem neuen dierstödigen Hause unlängt ein junger Rann, der sich Selemann Woodresicallinennte, eine Keine Wohnung gemietet. Am Dienstag zog dessen Onka nehn Diener zu ihm. Nach Witternacht erfolgte in der Bohnung eine furchklare Explosion. Alle Käume und die Redenvohnung innehente Käume und die Redenvohnung innehen zerstört. Die Kolizei ensbedte die ichrecklich verstummelte Leiche des Onkels und seinen sänder verwundeten Viener. Woskressenst wurde auf der Stratze verdachte. Er versuchte, auf seine Vervolger zu schieben, der Revolder sonnte ihm aber entristen werden, Woskressenskt wurde auf der Stratze verdachte, der Verschlenskt wurde auf der Stratze verdachte. Der Revolder sonnte ihm aber entristen werden, Verdachte ihr der Vosiaktige über der Petersburger politischen Voliaktige. Ohe elt starpow, welchen Posten ertiseit einem Jahr bekleidete.

Sameit die jehr seitzesberet ist, ist der durch die Explosion getötete Ehes der politischen Voliaktige verdachte die Explosion getötete Ehes der politischen Voliaktige verdachte die Explosion getötete Ehes der politischen Voliaktige verdachte die Explosion getötete Ehes der politischen Voliaktige

Saweit bis jehr festgestellt ist, ist ber durch die Explosion getotete Chef der politischen Bolizie, Karpow, ein von den Revolutionären fehr gebafter Rann. Der von der politischen Bolizoi verbustete Bostressensti ist zweifellos ein Wann, der nach Azewschen Ruster gegedeitet hat.

Der andere Morbanidilag, über ben wir gestern bereits furg berichteten, galt bom rumanifden Ministerprafibenten.

Gegen ben Chef der liberalen rumänischen Regierung Jonel Bratianu, der sein Amt erst im borigen Januar nach dem Rückritt des greisen Demeter Sturdza angetreten hat, ist ein Rockanickslag berübt worden, bei dem der Ministerpräsident verwundet wurde. Einzelheiten über die Beweggründe des Anschlags und die Kreise, mit denen der Täter etwa in Beziehung stand, sehen noch. Es ist noch nicht einmal seitgestellt, ob es sich um ein Berbrechen politischer Ratur oder nur einen persönlichen Racheaft handelt.

Mis am Dienstag abend der Ministerprösident Bratianu von einer Aussahrt heimfehrte, gab in Bufarest ein Arbeiter drei Schüsse auf ihn ab in dem Augenblick, wo der Ministerprösident den Bagen verließ, um sein Haus zu detreten. Der Täter ist verhaftet. Nach einer anderen Meldung wurde der Ministerprösident von zwei Kugeln an der Schulter und im Nüden verwundet. Offiziell wird zwar verlautbart, daß die Berlehungen undedeutend sein, dach soll die Bunde im Rücken ernst und der Zustand des Ministerprösidenten bedenstlich sein. Die zweite Kugel pralite von dem Schulterblatt ab. Die Aufregung über das Alleinste ist verb

das Affentat ift groß.

Jonet Bratianu ift ein Mann in den vierziger Jahren. Als der Sohn Joan Bratianus, des großen Mitarbeiters des Königs Karol, tonnte er ichon riuh ohne große Schwierigkeit die politische Karriere betreien. Mitte der neunziger

Jahre in die Deputiertenfammer gemahlt, murbe er icon bor swolf Jahren gum erften Male Ri-nifter. Als Gifenbahningenieur, der in Frantfeine technischen Studien gemacht hatte, ubernahm er bas Minifterium der öffentlichen Arbeiten in bem bamaligen Rabinett Sturdga Spater, wahrend ber Berrichaft ber Ronferbatiben, ftand er im Barlament in ben vorderften Reihen der liberalen Opposition. Als bann die Bauernunruhen bor gwei Jahren das fonferbatibe Regiment hinwegjegten und Cturdea trob feiner vierundfiebgig Jahre die Rabinetidbildung wieder übernahm, übertrug er Bratianu bas Mi-niftecium des Innern. Diefes Bortefeuille bat er auch als Ministerprafident beibehalten. Unter feiner Berwaltung ift es bor einigen Monaten gu Demonstrationen und Unruben in Bufarejt und an anderen Blaben gefommen, weil die Regierung ben Guhrer ber rumanifden fogialbe-mofratifden Partei, Dr. Ratowsth auswies, obwohl diefer die rumanifche Staatsangehörigfeit Bit befiten behauptete.

Gegen die Schiffahrtsabgaben.

Die Arbeitsausschüffe der Rheinschiffanrtsinteressenten (Borort: Handstammer Mang) sawie der Elbe- und Beserschöffahrtsinteressenten (Borort: Handelstammer Dresden) erlassen gemeinsam die solgende Erklärung gegen Schiffahrtsabgaben:

Die Arbeitsausichuse der Ibein-, Elbe. und Wesergebiete gegen Schrischtsabgaben haben in ihren Kundgebungen wiederholt es als dringende Aufgabe der preußischen Regierung erflärt, durch Beröffentlichung ihres bollichndigen Brogramms Klarheit über die Pläne zu verbreiten und dadurch eine gemauere fachlinge Krifif an ihnen zu ermöglichen. Runmehr ist unter dem 29. November die Jis in dam "Deutsichen Reichsanzeiger und Königlich Breußischen Staatsanzeiger eine Beröffenklichung eischen nen, die als die längit erwartete Denkichtift der preußischen Kegierung bezeichnet werd. Geräsche in den lehten Tagen, ob mit oder ohne den Willen der preußischen Kegierung dezienng, der Entwurfeines Tarifes für die Rheinschiffgabrisbabgaben

Die Arbeitsausschüsse sprechen zunächt ihr lebhaftes Bestemben darüber aus, dass trop der langen seit Bropagierung der Schistenbenden darüber aus, dass trop der langen seit Bropagierung der Schistenbenden der Schistenbenden der Schistenbenden Begierung vergangenen Zeit die Tenkschrift einen bestagenswerten Mangel an stosstichem Indalt aufweist. Was sie oder an zuhlenmaßigem Raterial deringt, halt so wenig der Kritit Stand, dass es als direst untanglich zu bezeichnen ist. Dies gilt sowohl von der Berechnung der Kosten für die dargelegten Proseste, als auch von der Berechnung der Kosten berteilen solen. Dabei bleiben die Bedenten über die standigen untspielten und weisen werden und vorschaftliche Juedmidspieleit der vorgeschlagennen Proseste verleihen.

Das Bauprogramm läßt auherdem eine Reihe von Bauplänen bermissen, auf die einzelne Inferessentschaften, so die Mainsanlisterung von Bichaffenburg, so Burgdurg, die Vedarsanalisterung von Bechaffenburg die Weinfennalisterung von Beidersung, die Vedarsanalisterung von Beidersung, die Vedarsanalisterung von Weinregulierung von Der Grenze die Kosa (Seeschiffsbrisweg), von Raing die Annadeim und von Strassdurg die Konstanz, zu ickneigen von den Plänen der Rosels und Gaarlanalisterung und anderem. Was über die Rissortung und anderem, Was über die Rissortung and anderem, Was über die Rissortung der Interessend und über die Organisation dieser Berdande überdande in der Deutschieft gesagt ist, erscheint sellzs undefriedigend. Der weiter veröffentlichte Abgadentaris senngeichnet vollständig die wirtschaftliche, wie sichon daraus kervorgeht, das Getreide in die höchste Taxis-klasse eingesetzt ist.

Unter diesen Unsständen können die Arbeitsausschünge, indem sie sich eine Stritit im einzelnen vorbebalten, ihren krüberen Biderspruch gegen die preuhischen Abgabenpläne nur in ber-

icharfter Beife wiederholen und alle beieitele Greife bringend gu beren Befampfung aufm.

Die Arbeitsausschüffe mehmen serner gernntis, das die hächsische und debische no debische no debische no einer durch öberkeit, Gadlickeit und Grand lichkeit ausgezeichneten Densschrift überkeits dem preußischen Gesehntwurf betreitendem preußischen Gesehntwurf betreitenden Grane Stellung zu nehmen. Die borüben die Borgeben namentlich um deswillen, durch die bisherige, aur von der preußischen dere Bottische in gierung bezw. einzelnen ihrer Vertreter dem dem Bolitt ein ganz einsetiger Eindrack im die Stellung der Verdünderten Regierungen aufteben munkte.

Die Artieitsaussichusse stellen mit Bestiegung seit, das der Indals der Dentschlie in der in der industriechtlichen wie in der nichten der staatsrechtlichen wie in der nichten und wirtschaftlichen Beurteitung des Gebenkvurss volltommen mit den Anschung des Gebenkvurss volltommen mit den Anschung der über der ind in die felbst von seher vertreten den und sie richten und die Rosperungen der übere Bundesstaaten und an alle Körperschaften, dan es nicht nur um die Bedrung wichtiger on wirtschaftlicher Erundsähe der Reichsverdaussen wirtschaftlicher Erundsähe der Reichsverdaus des Neiches unerlählichen guten Einwemeden unter den Bundesstaaten zu tun ist, die die des Bergesen der sächsichen und dadischen die gieche Regiehung aber würde sich durch mit den Gerichtung über Plane den Dung des gemen den Buricksiedung über Plane den Dung des gemens der stanten.

neues aus aller Weit.

Mörberin Gifersucht. Das Reichsgerich is bie Aevision der Modiftin Auguste Zobel. Bach perworsen, die am 8. Ottober von dem School gericht in Gustrow zum Tode verurseilt und weil sie am 25. Marz in Rostod die Operalies rin Frieda Barthold aus Gifersucht erstellhatte.

Oberseutnant Mattachich, ber mit ber Pringe fin Luise in Köln ansam und im Jon. hotel abstieg, beabsichtigte ursprünglich, bie Die gesten nach Brüfel zu begleiben. Die belgion Behörden liegen ihm aber bertraulich mitmier, bach er sosson Worden würde, nen er belgischen Boben betreten sollte. Rettacht bleibt daher in Köln, um die Rüdsehr ber Pringesin Luise abzuwarten.

Der Glabbeder Diebstahl vor Gericht, Ja be Gruben-Diebstahl-Afffare ift jeht ben berbeiten Gteigern Opel und Reufs die Anflage worfiellt worden. Die Berhandlung wird bereit n ben ersten Tagen bes Januar stattfinden.

Gemordung eines Leutnants Aus Eden. Bechar wird berichtet: Leutnant Lapeda in den saharischen Truppen ist bei einem Jeste menstog mit den Tuarels im Erg-Gebiet gute worden.

Ginfturz einer Papier-Fabrik, In Joseph tal bei Leutschau (Ungarn) wurde dut in Regengüsse ein Erdrutsch verursacht, wodurden Papieriabrik einstürzte. Sieben Arbeita puben gum Teil ichtlich und Der Schaden beträgt eine halbe Million konn

te nod

alten

tore the die totters

NE Zin

Det er

Störung einer Prozession. Bei Gelegene einer Prozession zum Andensen an die Austen bon Orlsans tam es in Berpignan Icha a einem ernsten Zwischenfall. Ein Teil der der lerung wollte die Prozession stören. Es and ein lebhaftes Handgemenge, woder zusten Bersonen verleht worden sind.

Ein Königssehn als Zauberfünftler. Be is Bertt Journal zu melben weiß, bedien jüngft als Zauberfünftler auf den Bretteen ein Singspielhalle in Chicago der Sohn des Resuldwig I. von Babern und der Lola Mente, ner derücktigten Tängerin, die eine Zeilamen der Benlagt wahren die Rolle der Aubarrh spielte, die kand Jahre 1848 vor dem empörten Bolle dei Sund Rebel aus München flüchten mußte. Sohn, der jeht sein armseliges Brot im Angel juchen muß, ist beute 66 Jahre all seine Wutter ihn auf der Flucht aus Kind

Karpfen-Historien.

Die Bebouptung, der Karpfen sei im 15. Jahrhundert von Italien nach England und den nach Deutschland gekommen, ist durchaus falsch. Schon im 11. Jahrhundert wurden in Deutschland aus dem Worte Karpfen Ortsnamen gebildet, wie z. B. der Ort Karpfan, der ans der Geschickte Heinrich des Löwen bekannt geworden ist. Auch steht geschicktlich seit, daß dereits im 15. Jahrhundert viele Karpfenteiche in Sachsen erzisierten. Bekannt ist, daß der Karpfen sich überaus schnell vermehrt. Wegen dieser Bermehrungsichnelligkeit gast er den alten Kömern als das Sinnbild der Frucktbarteit. Im Kinter vergrödt sich der Karpfen bekanntlich in den Schlamm und bleibt dart dies gegen das Frühjahr unbeweglich liegen.

Aus diesem Erunde mitsten die Teichtvirte.

Aus diesem Grunde müssen die Teichwirte, die zu Weistundsen gewollige Mengen Karpsen zu liefern daben, schon im Oktober die
Teiche absischen. Sie würden nämlich den ganzen Betrieb stören, wenn sie, salls die Witterung
es erlaubt, dis zum Dezember mit dem Abiasien
der Teiche warten wollten. Biel ist schon darüber gesprochen worden, welch ungemein habes
Alter der Karpfen zu erreichen dermag. Ein
größer Tierkenner, z. B. Buffon, derichtet von
vor etwa 200 Jahren in den Gräßen don Pontparkrain angesehren Karpfen, von denen er seihit
noch eine ganze Angeld beodachtet baden wollte.

partrain angeschien Karpfen, von denen er seibit noch eine ganze Anzahl beobachtet haben wollte.

So sanktionierte dieser Forscher auch gewistermaßen das uralte Märchen von den Karpfenbesteranen in den Teichen von Fontainebleau, indem er angab, dort seibit noch Egemplare von
denseinigen Karpfen gesehen zu haben, die König Franz I. von Frankreich (?) mit goldenen, die König Franz I. von Frankreich (?) mit goldenen, durch
den Oberkieser gezogenen Ningen ausgestattet, selbit noch in sene Teiche geseht dabe. Als nun
dor mehreren Jahren, zum angeblim ersten Male,
seit König Franz I. Zeit, diese Teiche zu Fontainebleau abgesischt wurden, erlebten alle die
eine Entkäuschung, die insgeheim gehösst halten,
vielleicht einen der goldenen Karpfen-Rajenringe
zu erbeuten. Richt mehr als etwa 20 Jahre alte
Karpfen wurden zu Fontainebleau gefangen. Mit
einiger Gewißheit kann überhaupt nur von 30
bis 40 Jahren als äußerster Altersgrenze beim

Rarpfen gesprochen werben, einige gang felten porgefommene Ausnahmen vielleicht abgerechnet.

Spielt so ber Karpfen in Europa seine Rolle schon seit vielen Jahrhunderten, so kam er dafür erst in der neueiten Zeit nach Amerika. Talsächlich hatten die Bereinigten Staaten bis dor etwa dierzig Jahren seine Karpfen gehabt, und den dortigen Deutschen sielle s besonders um die Weihnachtszeit schwer, den wohlschmedenden Asich auf der Festafel zu entbehren. Endlich gelang es einem einwandstreien Kalifornier Jusius Poppe, den Karpfen nach Amerika zu verspflanzen. Er reiste zu diesem Zweite nach Deutschland und erward auf der Zomäne Kheinstein im Holsteinischen 83 Karpfen, die ungefähr 15 Zentimeter lang und etwa drei Ronate alt waren.

Trohdem sie auf der Reise sorgsältig behandelt wurden, samen nur zwölf lebendig an der Hubsonmündung an. Auch von diesen starb noch eine Anzahl, und nur fünf gelangten nach Kalifornien. Als die matten und elenden Tiere in den Teich geseht wurden, glaubte man nicht mehr an einen Erfolg. Im August 1872 sehte man die Karpsen ein und stäterte sie mit Mut, saurer Wilch und allerlei Abjällen. Im Mai 1873 gab es schon junge Brut, die im August ihren 30 Zentimeter lang war. Das war hochst überraschend, da sich der Karpsen gewöhnlich erst im britten Jahre sortpilanzt, aber das lalisornische Klima und die gleichmäßige Wärme des Bassers 318 Brad) begünftigten die Entwidelung der Tiere. Zwanzig andere Teiche wurden nun belegt, und 1874 erichienen die eriten "Ratived". Karpsen auf dem Rarste von San Francisco.

Theater und Konzerte.

Refibengiheater, Herr Keller Achri gab gestern abend den "Hamlet" gum ersten Rale. Die gestellte Anfgabe, die er mit Intelligeng und dem gangen Aufgabet seines reichen, funstlertichen Könnens, gu lösen bestrebt war, wäre für ihn entschieden leichter gewesen, wann nicht wenige Tage zuvor ein Künitler von unerreichverer Größe diese Rolle auf der neu eingerichteten Reformbühne creiert hatte und wenn nicht am som-

menden Montag der gleiche bedeutende Gast den Hamlet nochmals (zum dritten Male) spielen würde. Herr Keller-Rebri ist dadurch unschuldigerweise zwischen die Aufser geraten und in dem Ersolg seiner an sich tüchtigen Leistung erheblich beeinträchtigt worden. Denn der Geist jenes eigenartigen, von Moiss gleichsam neugestalteten Samlet ging noch im Hause um und warf erdrichtende Schatten.

Berr Reller-Rebri ift felbit ein gu einfichtiger und beideibener Rümitler, als dag er, ber burd und durch moderne Schaufpieler, ber nur gele-gentliche Berwendung im flaffifchen Drama finbet, mehr beaufpruchen wollte, als neben feinem großen, genialen Rollegen mit Ghren gu be-fteben. Dies gelang ihm auch bollfommen. Manch-mal hatte man allerdings bas Empfinden, als ob Berr Reller-Rebri abfichtlich vermieben, fich ben Muftren Gaft gum Borbilbe gu nehmen, wie 5. 3. in der Chaufpielsfgene por bem Ronigs. paar. Aber das, was sonit im allgemeinen als erfreuliches Zeichen von fünftlerischer Selbstänbigteit und Vorlicht anzuerkennen ist, verliert überall da die Berechtigung, wo es einer Berichtiegung gegen die bessere Einsicht gleichfommt. Benn Beren Reller-Rebri nach Beendigung bes Bajtipiels Moiffi Belegenheit gegeben ift, Ausschalbung ber nabeliegenben Bergleichsmo-mente fich in Rube in feine Rolle gu bertiefen, wird diefelbe gang bon alleine eine noch größere innere Geichloffenbeit und eine gewiffe nervofe Unruhe, die gestern bie Musntalung ber pathologifden Momente in tontraftreicheren glaubhaften Narben beeintrachtigte, verlieren,

Dr. L. Urlaub.

"Strandlinder", hermann Gubermanns jüngfte Buhnenichopfung entieffelte bei
ihrer Uraufführung im Königlichen Schauspielhause zu Berlin am Dienstag abend einen namentlich zum Schlutz lehr lebkaften Streit zwischen den Anhängern des Dichters und einer appositionellen Minderseit, die sich von den rohitofflichen Qualitäten dieses romantischen Räuber- und Ritterschauspiels alten Stils abgestoffen
fühlte. Subermann behandelt diesmal das Thema von der Blutrache, die von zwei trutzigen Fi-

iderstämmen an der Oftsee zur Zeit der de ichaft der Deutschordenbrittet ausgeübt. Der Komtur von Danzig will durch eine zu same, überstätzzte Spestiftung die feinlit Hänge der feinlit Hänge der feinlit Hänger berföhnen, entresselt aber nut Greuel, Geberuch, Totschlag und geplanten dermord. Zwischen den Streitenben inte Gestalt einer reinen Jungfrau, eines der gerten Grandfinder, die sich zum Schlifte mancherlei glüdlich bestandenen Fährlichtigleich einem zweiten Kälhsten von Seiller als Fürstentochter entpuppt.

Bunte Zeitung.

Muf ben Spuren ber Mattialen, Auf be Friedhof gu Caint- Seurin in der Mas Bordeaux ift jungft ein Sartophag gefunden ben, ber, wie aus ber Infchrift ber mart Dedplatte gu eninehmen ift, Die lehte Aub eines driftlichen romifden Golbaten n Flavinus ift. Rad bem Bericht bes Bert nan in ber Barifer "Academie des Inset et Belles lettres' war diefer romifde ein Angehöriger bes Rorps Ratiaci feniores im Alter von 25 Jahren ftarb und eine mit mehreren Rindern in großem Schners großer Rot zurudließ. Die Ratiaci find nicht mit den Mattiaci identisch, die gur fin geit Silfstruppen ber Romer waren und Mattiaci juniores und die Mattiaci feniores fielen. Bestere befanden fich für gemobn Stalien, mabrend die juniores gur geriegfe in Gallien herangegogen murden, mo it bem Oberbefelt bes Sochittommanbierente romifden Raballerie ftanben. Die Mattia ren nach Mattium, dem heutigen 28 te bba genannt. Dadurch, daß auf dem Carfopbilles römischen Soldaten fich die bulgare gern tiaces befindet, ift herr Jullian zur Angelangt, daß der Rame "Raffau" höckelichen von Ratium — in flassischen Battium — abgeleitet ist und das ausget in flaffifdem Römergrad die letten Reite eines nahe Diffssaldaten aus dem Ende des vierten de jang des fünften Jahrhunderto nach Cot. to

23. Dezember

bete, gablte er brei Jahre. Spater Montes in Sondon einen Offigier ber bas Rind adoptierte und beffen Ramen fauberfünftler auch heute noch führt. mehl ober übel ihren englischen Gatten permuffen, da ihr in London ein Brogen me-Teopelebe brobte. Go war der Junge nach en Abenteuern im Jahre 1861 gestorben war, dem fie noch zweimal geheiratet hatte. Der effos Zurudgebliebene versuchte fich bann in ersten Berufen, ohne daß es ibm glüden Schlieglich blieb ihm nichts weiter übrig ber Berjud, fich als Zauberfunftler fein Brot nechienen, ein Berfuch, ber gut genug gelang, ben Allten wenigitens bor Sunger gu ichuten millonaretochter ale Streifforberer. Drs. comport, ift unermublich fur die Cache der tenden Blufenarbeiterinnen tätig. Reuer-s mar fie im Bolizeigericht, um ber Ber-lung gegen einige fpat am Abend berhaftete erinnen bes Ausstandes beiginvohnen, für te fofort die bom Gericht gewünfchte Burgitellte. Als fie ben Gerichtshof verließ, etie, daß es ein Standal fei, wie die Frauen
ben Baligeirichtern behandelt wurden. Man
te ein Agitation beginnen, um die Anftellung er weiblicher Boligeirichter durchguseben ernfthung, die ihnen bon der fapitalfräftigen ir des Landes zufließt, berdoppelt. Der Streit bereits nach Bhiladelphia übergesprungen, wo o Blufenarbeiterinnen in den Musftand in find, ba ihnen ihre Arbeitgeber bie Anerein find, da ihnen ihre Arbeitgeber die Anereinng ihrer Gewerkschaft sowie eine geringe
danssbesserung versagt haben. Die Sozialisten
nesen Rassenversammlungen ein, um dagegen
proteiteren, dah sich die Arbeiterinnen von
von köchtern und Frauen der Kapitalisten ind
keptau nehmen liehen. Da jedoch ohne die
sonzielle Unterstützung der Damen der Rewder Gesellschaft der Streit schon lange zusammebrochen ware, so hatten diese Angrisse memebrochen ware, so hatten diese Angrisse muversig, daß die Blusenarbeiterinnen, die eine
ver Stübe der sozialistischen Vartei bildeten. Stupe ber fogialiftifchen Bartei bilbeten. o bon ben Sogialiften abgerudt finb. In einer men Bersammlung, die in Remhort abgehalten ide erlätten die Streitsührerinnen offen, id das nächste Ziel nicht die Erreichung sozianicher Ideen, sondern des Stimmrechts für wann sei. Die Streikenden hätten nur Beransung, den Rewhorler Gesellschaftsdamen dankt zu sein, und die sozialistischen Phrasen sein besem Falle gänzlich unangebracht.

Quer durch Wiesbaden.

Bie 9 baben, 23. Dezember.

Das neue Relidenztheater.

den Tag zu Tag macht der Reubon des denzihenters sichware Fortschritte. Wit m in unserer lehten Samstags-Ausgabe de-nüber den Ban und seine Einrichtungen beut. In Ergänzung fener Ausführungen fei u noch nachgetrogen:

Das Theater wird auf dem Rerngrundstüd alten Artiflerie Stafernen-Terrnins errichtet. dien Artitlerse stadernen Lerrains errigier der eine kluge Taktik der Stadt-n diese Kerngundstüd gum Bau eines niers zu berkaufen, da auf diese Kieise der nich werklose Kern des Tertains verwerrei de, der sonst zu tiese Grundstüde für die nengrenzenden Strassen ergeben hätte.

Die Eingangofront Des Theaters liegt, wie that, on der Lutjenstraße, die Bühnenrück-n noch der Meinstroche. Das Gebände ger-in gwei Teste: in das Gesbergebände an Lufenfreige mit ben Gingangen und Durchm jum Theater, Laben und ein Reftaurant Etdgeschof, doritter ein Caferenaurant, braume (Scharoffia) und fleinere Wohnundann ein das eigenfliche Theatergebaude dem Sinterkand, burch ein zweitidliges nit bem Bordergebaude berbunden. Aberter erhält zwei Känge und ein miteigendes Varlett. Das Repertoire m allgemeinen etwa dasselbe sein, wie im Befbengtharter, jood ift das Saus auch Seine Spielopern eingerichtet.

Der erfte Rang ift fast ausschlieftich für ausgebildet; vermieden find die Pros-lozen mit ihren schlechten Sebverhält-dagegen sind in eigenartiger Reise die unlogen des 1. Ranges als Einzelbastons wildet und dadurch individualisiert, und in se dem Bunsch des Publikums, nicht nur gut zu schen, sondern auch vorteilkaft gegut zu schen, sondern auch vorteilkaft gezu werden. Necknung. Der Bau ist jeht
kum Eindom der Gisenkonstruktion des
um Kanges sortgeschritten; ichon seht läht
an den Nammberhältnissen des Zuschauerertennen, wie intim und reizboll die Zuinstimmung zwischen Bühne und Zuunstimmung zwischen Bühne und Zuundersonmen in freier Zussamerrenum
Eindriessonmen in freier Zussamerrenum
dendriessonmen in freier Zussamerrenum
dendriessonmen in bede des ertien Kanbesgleichen bas in Sobe des ersten Ran-eine Fober. Gine besondere Annehm-für die Theaterbesucher wird barin bebas das Fober mit bem feinen Reftaumb Café des Borderhauses und mit dessen en in Berbindung itchen wird, so daß in ause etc. ein ungehinderter Berkehr dom nach dem Acstaurant möglich sein wird. guf bie besonderen Berbaltniffe ber duf die besonweren Sergatingse in fit Rückficht genommen und zwar da-das das Bartett durch besondere Zugünge werden kann, ohne das auch nur eine gestiegen werden muß. Die Bühne wird in weuen Erfirdungen woderner Bühnendeuchtungstednit ausgestattet.

edbeben bürfte somit aus ber Sand bes ihn Roller Theatevarditelten, Regie-rarat Worth, in Rürze ein Theater erwelches dem Hoftheater in würdiger Deite tritt, und für die berdorragen-flungen der Künfiler des alten Acfideng-und seines sunitverständigen Leiters und seines sunitverständigen Leiters ade einen würdigen Rahmen obgeben

diebene Gafte. Sam Aurgebrauch find bing bier eingetroffen: Bring u. Brin. in Olio gu Gayn - Bittgenftein-

Chamredi . 2Bien (Sandtorium Schut; Baron und Baronin p. Goben . Stutt. gart (Dotel Minerva); Baron Brethelb. Trieft (Biftoria-Botel); Baronin v. Trippenbad - Phrmont (Rifolasftr. 39).

Die nachfte Schwurgerichtsfigung wirb, wie bereits mitgeteilt, am 10. Januar beginnen. Bis jeht find bereits funf Berhandlungsfälle auf die Tagesordnung festgeseht, Als Brafident ift Landgerichtedirettor Erabers ernannt worden.

Die Rennbahn-Onbothet im Finangausichuft. Der Rennberein hat fich befanntlich bereit erflart, die Bebingung, die ber Magiftrat an bie Bergabe einer zweiten Spoothet in Bobe von 200 000 M fnupfte, gu erfullen, alfo einen Barantiefends in Bobe bon 35 000 M gur Dedung eines eventuellen Defigits bereitzustellen. Am Dienstog ftand nun ber Borichlag bes Magiftrats vor bem Finang. und Bauausichuß gur Beratung. Die beiben Ausschuffe frimmten ber Magiftratsvorlage einmütig bei, mit einer weiteren Bedingung, bie die Inftanbfegung bes bireften Beges bom Bahnhof Erbenbeim bis gur Rennbahn durch Die Ge. meinde Erbenheim verlangt.

Orbensauszeichnungen. Den Berren Rech. nungsrat Beber und Regiffeur Dr. Ober lander am hiefigen Goftheater murde das Chrenfreug dritter Rlaffe bes Burfillich Schwarge burgifden Sausordens verliehen.

Die Rebenbeichäftigungen ber Staatsbeamten. Staatsbeamte, Die Rebenamter und Rebenbe-ichaftigungen übernehmen wollen, muffen bagu die Genehmigung der Regierung erbitten. Die Buftimmung fann jedergeit widerrufen werben, teje Boridgrift enthalt eine Rabinetisorber bom 3ahre 1839. Gie ift babin abgeanbert worben, daß die Zentralbehörden ermächtigt find, in ge-eigneten gallen die Enticheidung über jederzeit widerrufliche Genehmigungen zur Uebernahme bestimmter Rebenamier ober Rebenbeschäftigungen durch die Ungeborigen bestimmter Beamten-flaffen und die Befugnis jum Biberrufe folcher Genehmigungen ben Brovingialbeborben gu über-

Das Beihnachtsgefdjent für bie Gifenbahner. Die hiefigen Gifenbahnbeamten und Bebienfte-ten follen ihre biedjahrige Beihnachteremuneration ("Beihilfe gum Binterbebarf" nach ben Beiertagen ausgezahlt erhalten. An-bere Stationen find bereits icon damit bebacht. Barum macht man bier ben Beamten nicht bie Freude, und gablt ihnen bie Beihilfe bor ben Beiertagen aus? D. Reb.)

Das Beihnachtsmärchen im Boffetheater. Run bat auch im Bolfetheater bas Marchen feinen Einzug gehalten, lange ichon erwartet und erfehnt bon ben fleinen und fleinften Theaterbeudern, unfern Rindern. Boll Spannung faben fie dem Bochgeben des Borbanges entgegen, um bann aufmerkjam jedes Bort, jede Bewegung gu berfolgen. Die "Königskinder", die in Ginfam-leit berichlagen und, nachdem fie eine boje Zee besiegt, wieder gludlich nach Sause gelangen und dort hochzeit halten, erregten biesmal ihr volles Interesse und ihren Beijall. War doch alles bertreten: Bring und Pringeffin, die Zwerge, Hofnarren, ein böser Riese, eine Sere, und was sonst noch alles zum Märchen gehört, ja selbst der Geist Schneewitchens und Dornröschens erichien. Gine giemlich triviale Ibee ber Berjafferin ber "Königsfinder", Maria Thiebe. Aber barum fümmerten fich bie Kleinen nicht. Ihr filberhelles Laden bewies die Freude, die fie an dem Marchenfpiel hatten. Und die vielen andern, die es noch besuchen, werden ebensoviel Freude daran haben, hatte boch die Direktion an Ausstatiung das ihrige getan, um den Märchen-reig nach Möglichkeit zu erhöben; nicht minder auch bas Enfemble.

Dreifte Diebe. Bwei Diebe erbrachen bie in ber Dobheimerfirage belegene Scheune eines biefigen Ronfeltionegeichaftes. Gie batten es auf bas bort lagernbe Sen abgefeben, bon bem fie am Spatnadmittag - 14 Ballen auf einen mitgebrachten Bagen berluben? Gin Gougmann entbedte die Edt, und forgte fur die Roftnabme ber Gouner. Die Beute murbe ihnen felbitre-bend wieber abgenommen.

Die neue Arzueitage. Am 1. Januar erscheint, wie alljährlich, eine neue Ausgabe der deutschen Arzueitage. Für das große Bublifum ist von den geplanten Reuerungen derselben die weitere Ausdehnung der sogenannien Racht. Tare von Bedeutung. Fortan wird in ben Apothefen be reits von 9 libr abende ab (fiatt bieber 10 libr bei seder nächtlichen Inanspruchnahme ein Auf-ichlag bon 50 3 erhoben werden. Diese Tarbe-frimmung bat nicht den Iwed, das Einsommen der Apotheter zu erhöhen, sondern ftellt lediglich ber Apotheter zu ernogen, jonoren neut teoigtig eine Schuhmagregel bar. Es joll eben baburch er-reicht werben, bag beg vom Tagesdienst ermübete Apotheler, der boch am folgenden Tage wieder voll dienstfäßig fein muß, nur in wirklichen Rotfällen in Anspruch genommen wird. In richtiger Burbigung biefer Sochiage menden übrigens viele Apotheten bie Ertragniffe ber Rachttage einem wohlfatigen Brede gu.

Weihnachten auf bem Sauptbalinhof. Bu ben bevorftebenben Beihnachtsfeiertugen Borbereitungen getroffen, um genfigenben Bagenpart am Blabe ju haben, damit im Rotfall Sonderguge eingelegt ober bie Fabrplanmähi-gen Buge verstärft werben tonnen. Auf ben fogenannten toten und Refervegleife werben bie Bagen gugiveife aufgestellt. Um 22., 23., 24. und 27. Dezember find Borguge fur D. und Gilgige vorgefeben. Für Sabtfartenausgabebeamte, tartte, abmediclungsweife Dienftgeit bestimmt. In ben Bartejalen find Tannenbaume aufgesiellt, die täglich mit Sunderten von eleftrifchen Glublampen effeftvoll beleuchtet werben.

Borficht mit Streichfolgern. Im Saufe Rird. paffe 4 entitand gestern burch ein weggeworfenes Streichholg ein Rellerbrand. Die Feuer-Streichbolg ein Rollerbrand, Die Beuer-wehr lofdie nach einhalbitundiger Tätigleit bas Bener und forgte bafur, bag ber Reller bon bem thiogs hier eingetroffen: Bring u. Brin. In Olio zu Sann. Wittgenstein- und sonstige wenig wertvolle Gegenstände wurd. In Olio zu Sann. Wittgenstein- und sonstige wenig wertvolle Gegenstände wurd.

Diebe im Schlachthans. Gine Geihe frecher Diebitable find in leiter Beit im ftabtifchen Schlachtbans verübt morben, bei benen ben Dieben größere Bleifchitude in die Banbe fielen. Mehrere biefige Meggermeifter erlitten baburch nicht unerheblichen Schaben. Bon ben Tatern fehlt jebe Gour.

Spurlos verschwunden. Geit Montog abend wird bier ein Radden im Alter von 17 Jahren vermigt, das wie folgt beschrieben wird: 1,65 Meter groß, fraftige Statur, volles, gefundes Geficht, dunfles, volles haar und am Sals unter dem Rebliopf eine fleine Barge. Das Radden war befleibet mit dunflem Jadeit, idmargem Rod, graugrün und blau gestreifter Flanellbluse, grauwollenem Unterrod. ichwarzen Strümpfen, Galbschuben zum Schnüren. schwarzem Samt-hut, mit braunem Pelz besetzt; ferner trägt es einen Berlobungseing mit folgender Gravierung: -B. E. Z., G. s. d. B., S. 11. 08°. Die Polizei erbittet Witteilungen über den Verhleic des Wähdens

Bicabadener Bereinsweien.

- Der "Ebang. firdif. Blaufrengberein" balt am Beibnochtsteiertage, abends & Uhr, in feinem Lofal, Bellrihftrage 11, 6. pt., eine Wethnochtsfeier ab. Chor. borträge, Deflomationen, Ansprachen, Biolin-Solo und litherbortrage medifeln miteinanber ab. Much finbet eine Befderung für Rinber ftatt. Der Gintritt für Bewirfung beträgt 85 &. Beber ift gu biofer Beier berglich

Theater, Rongerte, Bortrage.

Beihnachten im Biegbabener Gofthenter. Bielfeitigen Banfden entfpredent finbet am 1. Beibnachts. feiertage, nodmittags 21. Uhr, eine Muffabrung bes Beibnachtsmärchens "Der Giebelbans" bei ben befannten Bollspreifen ftatt. Die Raffe ift morgend bon 9 Uhr ab geöffnet, bei größerem Andrang fcon fruber, Borbeftellungen auf Bliche gu 1.50 R und bober nimmt bie Theatertaffe entgegen.

Refibengebenter. Wie mitgereilt, gelangt an jebem ber beiben Beibnachts-Felertage abenbs ein neues Still gur Mufführung und gwar am 1. Geieriag (Camstag) "Des Pfarrers Tochter bon Strefabort", Schanfpiel bon Mar Dreper, bas am Leffing-Theater in Berlin, femie an einer Ungabl berborragenber Buhnen mit, forfem Grfolg gegeben murbe. Die Titefrolle fpielt Bella Bag-ner, in welteren Damptrollen find befcafftigt bie herren Ruder, Reffeltrager, Taub, Reller-Rebri, Tachaner Bextram, in beffen Ganben auch bie Spielleitung liegt. Der gweite Getertag (Conniag) bringt Michard Stomtonnef's neuen Schwant "hobe Bolitit", ber ifingft bei ber Uraufführung am Berliner Theater einen burchfclagenben Laderfolg erzielte. Die Sauptrolle fpielt Ber Tachaner. Die wetteren Sauptrollen find befest mit ben Damen Richter, hammer und Agte und mit ben herren Bartaf, hager, Biltmer-Eddnau und Degener. Er. Rauch fest ben ergöplichen Echwant in Szene Die beiben Geiertogs-Borftellungen finden befanntlich im Abonnement flutt, Dupenbfarten und Ganfsigertarten baben Galtigfeit mit Rachablung. Stalatheater mirb am 1. unb 2.

Seiertag ein erftflaffiges Barietes Brogramm borgeführt. Bebe Rummer Debeutet einen Schlager für fic.

Schreiber's Ronfervatorium (Renes Wiesbabener). 3m bem um Dienstag flattgehabten Bellfungsabenb ber Soilfer aus Borfdule und Unterfloffen galt es, ber frunt ber Aleinen und Aleinsten ben murbigen Tribut abguftotten. Und daß bies gelang, bewies bas Intereffe und ber freudige, aufrichtige Beifall bes erichienemen Dub-lifums. Ungehörige wie Gouller burften wohl mit ben Ergebniffen bes Abenbo burchaus gufrieben fein.

Stadetheater in Raing. Das Brogramm ber Beibnachtswoche ift ein febr intereffantes und reichbaltiges. Mm Samstag, bem 1. Weibnachtofeiertag, ift ein Gaftfpiel ber berühmten .fcmebifden Rachtigall", figl. Rammerfangerin Gigrib Arnoldfon ale Margarethe in Gounob's gleichnamiger Oper. Mm 25., 26., 27., je nachm. 3 Uhr, findet eine Mufführung bes Weibnachtemarchens "Afdenbebbel", mit vielfachen Ballett.Einlagen und entallifenben Rindertangen, bei ermbhigten Preifen flott. Der 2. Weihnachtofelering fringt abenbo 7 Uhr bie Gritaufführung ber Luftfpielneubeit bon Rabelburg und Brester "Der buntle Bunft", bie am Berliner Bufifpielbaus taglich Stilrme ber heiterfeit entfeffelt. Mim Silbefter-Abend, um 63%, Uhr beginnend, ift eine Aufflideung ber Jan'iden Opereite "Der fibele Bauer" und ber 1. Banuar bringt nachm. 3 Ubr bei ermofigten Breifen eine Raleberholung bon ,Michenbrobel" und abende 7 Uhr bie Eritmufführung bes neueften Derretten Schlagers Staf e bon Buremburg" bon Grans Bebar, bem fiompointften ber "Quftigen 23 fine"

Tagebangeiger für Donnerstag.

Rat, Coanfpiele: "Der Siebelbani", 5 ubr.

Belfatheater: Geidleller

Balbatlatheater; Barietes Borftellung 8.15 Uhr. Stalatbeater: Barietecoorftellung 8.15 Uhr. Ruebaus: Moonnementotongerie 4 Uhr nachn. und

Staditbeater Maing: "Midenbrobei", 7 Ubr. Disphantheater: Maglid geoffnet bon 4.30 bis 10 libr; Connings bis 11 libr.

Rinephon-Theater, Tonnuffr. 1. Ibglid bon 4-11 Uft ummirtbrochen Borffellung.

Rungerte töglich abenbo:

Doutider Sof. - Gotel Erbpring. - Briedrichabot. - Borel Ronnenhot. -Matsteller. - Biesbadener Col - Bal. ballareftaurant. - Cate Germania. -Cafe Dahaburg.

Was unsere Geser wünlchen.

(Unter biefer Rubeit merben Bunfche und Befdmerben aus bem Lefertreife, feweit fie fachlich gehalten finb, beroffentlicht. Die Redaftion Chernimmt jeboch hierfur une bie prefigefehliche Berantmortung.)

Gin Beitrag gur Strafenreinigung.

Um Mittwoch Morgen hatten Die Baffanten der Bierstadterstraße wieder einmal Anlag, sich siber die Gleichgültigkeit des größten Teiles ber dortigen Anwohner au beflagen. Infolge der Glätte sowohl auf den Trottoirs wie auf der Strafe hatte man alle Dube, bie ftart abiduffi. ge Girahe ohne gu Ball gu tommen, gu baffieren. Wenn ichon bie Berrichaften nicht jelbit jo frito am Blabe find, um nach bem Rechten gu feben, fo mochten fie boch ihr Dienftperfonal anmeifen, bas Trottoir gu itreuen, und zwar frühzeitig, bevor die arbeitende Rlaffe fich an ihr Zagewerf begibt und die Rinder gur Schule muffen.

Dier mare es wirflich einmal angebracht, wenn die "Guter der Ordnung" fich zu geeigneter Beit einmal bliden liegen und die betreffenden Grundftude Gigentumer burch einen Strafgettel an ihre Bflicht erinnert wurden, benn es murbe über diefen Uebelftand ichon wieberholt Rlage Giner für Biele!

Das Naffaner Land.

Uniere Landwirte. Mus ber Pragis für bie Bragis. dt. Rambad, 23. Deg.

Borgestern abend wurde auf Anregung ber hiefigen Landtvirte bezw. unferes Burgermeisters durch den 18. landtvirtschaftlichen Bezirfsberein den dem Kreiderzt Dr. Bod ein Kortrag über den "Infeftiösen Scheidenkanarch des Kinddichs und dessen Bezirfsbereins, Der Korsthessen und dessen Bezirfsbereins, Der Korsthessen und dessen Bezirfsbereins, Derr Kollmer. Biebrich, eröffnete die Berfammkung und degrüßte die Anwesenden. In lurzen Worten wies er auf die Vicktigkeit des Bortrages hin und erteilte dem Referenten das Bort. In leicht verständlicher Durlagung verdreitet itch der Nedner über den Scheidenkartarch des Kinddichs. Er unterschied dei dieser Krantscheit drei Stadien. Das Anfangs. und das mittlere Stadium seien durch sachgemäße Bedondslung recht gut und recht bald zu heilen, sedagin zuweit vorgeschrittenen Fällen, dem dritten Seadium, sei eine Seilung vollsändig ausgeschlossen. Die Borzüge und Rachteile der einzelnen Bedandlungsweisen sehre Aboner Mar und instruktiv auseinander. Bor allem wurde die Sinführung von Salbe in Gestalt von Kapseln als das Beste empfohlen. Stenfo wurde die Einsührung von Salbe in Gestalt von Kapseln sellen die Vorgeschoben, das in einem hellen, hohen, luftagen Siell, dessen Boden aeven bellen, hohen, luftagen Siell, dessen Boden gevolgsiert oder aemen. hiefigen Landwirte begin, unferes Burgermeihervorgehoben, daß in einem bellen, hoben, luf-figen Siell, deffen Boben gepflosiert ober gemen-tiert fei und besbalb öfters gespult werden tonne, bie Rrantheit weniger borfomme als in einem niedrigen, dumpfigen Raum. Ginmal fanne der Boden in einem folden nicht gespütt werden, noch gehe der Abflus der Jouche rasch von statten. Auf die Reinsichteit, besonders bei ben erfrantten Tieren, wurde aufs einbring lichste hingewiesen, und auch in dieser hinsicht die Mittel und die Verhaltungsmahregeln den Anwesenden auseinandergesetzt. Dr. Bod schlos feine nabegu einftundigen, mit toutem Beifall ausgenommenen Ausführungen mit ber wenn er irgend etwas nicht berührt hatte, boch mit einer Frage an ibn berangutreten, er mare gerne bereit, ju antworten.

gerne bereif, zu antworten.

Herr Vollmer bankte dem Redner für seinen lehrreichen Bootsog und eröffnete die Diskussion. In dieser wurde einstrumtig deschlossen, daß sämlliches Vindbeich in Namboch durch Dr. Bod auf die oben genannte Krankseit untersucht werden soll, um so mehr, als die Kosten recht gering seien. Auf Anrogung der Berfamenlung, daß dieses Vorgehen nur durch die Leitung der Gemeindeverwolkung richtig zum Ziele führe, erbot sich der vogen Krankbeit nicht zugogen war, Kickspracke zu nehmen und so dem Bunsicke der Versambung gerecht zu weiden. Nachdom noch beschlossen worden zu weiden. Nachdom noch beschlossen worden war, im Monat Jehmar einen zweiten Bortrag über "Schweinezucht" und "Bährleiftung beim Berkauf den Schlachtrieh und Pfecden" zu hal-ten, wurde die gut besuchte Berkammkung ge-

w. Biebrich, 28. Dez. In borsetter Racht wurde der Bachmann Beste vom Biesbadener Bewachungs-Institut, Mickelsberg, bei seinem Batrouillengang in Biebrich, Biesbadenerstraße, auf einen Keuerschein ausmerksam gemacht. Bei fofortiger Revision stellte er fest, daß ans einem genfter des oberen Stodwerts ber Zigarrenfabrif bon Göhringer Gobne, Biedbabenerftt. 9, Qualm bon Gohringer Sonne, Stevandenerfet. v. Luaim brang und dort Feuer ausgebrochen war. Belte alarmierte mit der den Bachleuten übergebenen Feuerhupe sosie die Feuerwehr, die nach kurzer Zeit erschien. Der Brand sonnte bald erstidt

Biebrich, 23. Deg. Gemablt find in ber Stabtverordneten . Radmahl Ranbibaten ber fogialbemofratifden Bartel Sch. Mehl und Friedrich Robler mit 766 und 763 Stimmen. Die Bürgerlichen, Ferd, Ambree und Frang Bargon, vereinigten 261 begiv. 252 Stimmen auf fich.

n. Sonnenberg, 23. Dez. Am 29. Dez., bor-tiags 9,30 Uhr, findet im friefigen Gemeindemitags 9.30 Uhr. findet im hiefigen Gemeindewald eine Kuhholzbersteigerung itatt. Tresspunkt im Distrift "Sichter" am Reusem des
Schühenbauses. — Die Lieferung von Baseltkroben wurde der Odenwälder Dartstein-Industrie in Darmstadt und die Ansuhr dem Fuhrunternehmer Link übertragen. Sim Gesuch um
Erlandnis zum Aussichank alleholfreier Getränke
berdunden mit Kasse und Fremdenpension un
Dause Vierstadterstraße Ar 63 wurde in der
leiben Sidung des Gemeindedorstandes auf Beiadung der Bedürchisörrage dogunatiet. — Die
neue Umsahlseuerordnung dat nummehr die Genedmigung der Aussichtsbehörde erhalten und
erlang dieselbe mit der denmäckt erfogenden
Beröffentlichung im Amtskatt die Rechtschaft.
Seit dem Tage der Veröffentlichung beträgt die
Umsahlseuer eineinhalb vom Dundert des Bertes der erwordenen Grundstüde oder Rechte tes der erworbenen Grundftide ober Rechte (feither 1 Brogent). — Anläftlich eines Einzel-falles hat der Gemeindebarftand beschioffen, eine Berleihung bes Gemeinbeleichenwagens an die Nachbargemeinde Rambach ouf Biberruf zuzulaffen gegen eine Leibgebilde ben 5 K unter ber Bedingung, daß der hiefige Leichentvogen-fabrer die Jahrt ausführt. — Eine Anfrage, ob und no in hiefiger Gemeinde für ein Krüppel-beim Gelände in der Größe von 8 bis 8 Morgen beim Gelände in der Größe von 8 bis 9 Rorgen vordanden ist, wurde beantwortet, daß der Bin-gert für ein devartiges Heim geeignet sei und zum Schub gegen Witterungseinstüsse die Rorbseite dicht mit Lannen berdlant werden könne. Auf nochmalige Anregung des Schul-vorstandes hin wurde die Ausführung des Ge-länders an der Burgfäuste in der nunmehr vor-geschlagenen Beise beschien, falls die Ge-meindevertretung die nötigen Alitse in höre den S20 K betvilligt. Die Linsen aus der von 820 & Detvilligt. — Die Zinsen aus der Anton L. A. Habuschen Stistung wurden, wie im bergangenen Jahre, an sechs arme biesige Wieden berteilt. Ein Gesuch der hiesigen

Lehrerichaft um Gewährung von Oriszulagen wurde bis gur nachften Gibung vertagt

Donnerstag

4 Dotheim, 23. Dez. Bei ber geftern in Dobbeimer. Schierftelner Gemauftung abgehalte-Lehbeimer-Schieritelner Gemanlung abgehaltenen Areibjage, an der eiwa 20 Jäger teilnahmen, wurden 46 Hajen, 4 Nehe und 6 Jägene erlegt. Wie alljährlich hat die "Aurngefellschaft in ihrem Gereinslofal "Jum Kebenstod" am lehten Gonntag die üblichen Weihnachtsfeiern erdifnet. Die Beranjialtung war wieder gut besucht. Kerner hielt noch die "Freie Aurnerichaft im Gasthaus "Zum grünen Wald" eine Weihnachtsfeiertag folgen der Furnberein im Aurnerbeim und Ge-

nachtöfeier ab. Am zweiten Weihnachtöfeieriag solgen der Turnbereint im Turnerheim und Gestangberein "Tängerluft" in "Deutschen Nauser.

A. Schierfield, 23. Dez. Am Dienstag nachmittag sand die Bescherung der Kleinen der latholischen Kleinkinderschule statt. —Wie allsährlich in der weihnachtlichen Zeit, so wurde auch heuer, und zwar gestern nachmittag durch die Familie Anton Berges Wiesdaden in der fatholischen Kinderschule dier eine Bescherung der Armen arrangiert. — Die "Turngemeinde" hält am zweiten Weihnachtsseiertage seine Beihnachtsseier ab. — Die Rheing au. Elektrizitäts Werte Ambart muchen kann, welcher in der lehten Zeit namhaft machen kann, welcher in der lehten Zeit bödwilliger Weise kurzschlichen Etrahenleitungen berursachte, sodaß Störungen des gesamten hiefigen Lichtbetriebes eintraten. So wurde im Redember dei einer Störung die Entbedung ge-Revember bei einer Störung die Entbedung ge-macht, daß auf der Hochipannung zwischen bier und Niederwalluf über die Drähte ein Eisen-draht geworsen wurde und Kurzichluß entsteden broht geworfen wurde und Aurziglung entiteden mußte. Leider ist es bis jeht nicht gelungen, des Täters habhait zu werden. Dem Bert ent-itehen durch diese Wubenstreiche große Koiten und märe es auch im Inferesse der Lichtobnehmer schr zu wimschen, wenn es durch die ausgesehle Belohnung gelingen würde, den Buben zu fassen. o. Braubach, 23. Dez. Jusoige des plöglich eingetrebenen Tensvehlers entspand in den Stu-hen ein gesährliches Ekatteis. Wehrere Per-sowen konnen zu Kall und soven sich Berlebum-

fonen kamen zu Hall und sopen sich Verleibungen zu. — Die städt ische Rechnung pro Rechnungsjahr 1908—00 schlieft ab in Eurahme 174 747.50 N. in Ausgabe 174 399.84 N. mithin eine Rehrenmohme bon 347.64 N. Dem within eine Nehreinnahme von 347,64 A. Den Stadtrechner wird Entligtung erteilt. — Mit der Riederlandischen Danwfichissoriellichalt sewie mit dem Agenden Dennert wird ein Vertrog abgeschlossen. Dem Dennert wird ein Vertrog abgeschlossen. Dem Dennert wird die Agender für dese Gesellschaften übertragen, wosur unspatt des dieher gezahlten Figums 80 Prozent der Gesanteinnahmen gewährt werden sollen, während 20 Prozent der Siedt zusließen sollen. Die Einstahrung beste, die Abhaltung eines wödentlichen gweinaligen Geskaarted und zwar Dienstags und Kreitags wird genehmigt. Standgeld soll vorläusig nicht erhoben und eis Marktplat der Plat am Reutor bestimmt wechen. frimmt werben.

f. Langenschwalbach, 23. Deg. Gestern morgen 7,30 Ichr brach in der Scheine des Lohnfutichers Wagner Feuer aus. Die freiwillige Feuerwehr war rechtzeitig auf ber Brandftatte, fodag bas Bieh noch gerettet werden fonnte. Behr gelang es, die Radbarbaufer gu ichuben. Weige gefang es, die Aadsarbanier zu ignisch. Die Scheine braunte jast vollständig nieder. Der gesante Borrat an den und Strod wurde ein Rand der Flammen. Erst um 12 Uhr mittags war jede Gesahr für die Nachdarhäuser beseitigt.

b. Niedernhausen, 23. Dez. Der um 5.26 Uhr abends her sällige Personnzug Ar. 600 a als Borzug von Frankfurt, der seither nur die Staten River aus eine eine Kanstagen und anderen Riverstagen und der

tion Boredorf ging, wirb an Samstagen und an ben Tagen bor Feiertagen, mit ben Unichlugfahrgaften von Biesbaden, die auf meiteres die Lim-burg durchgeführt. Der Personenzug balt auf allen Zwischenstationen an. In den Fahrplänen ist er nur die 30. 11. borgeschen, # Comburg, 23. Dez. Der unter dem Ser-bacht der Untrene verhaftete Maurermei-iter Heteriuchungskaft entlasien mans der Untersonensans

aus der Untersuchungehaft entlaffen wor-

Dies, 23. Des. In der Nacht vom Sonntog zum Montog unbernahmen Sträflinge des hiefi-gen Zuchthauses einen Fluchtversuch. Dem Strafgesangenen Fuhr gelang es, zu entisieben.

Die Gerstände der hiefigen Bolfsbibliothet planen die Errichtung einer Bolfefpartaffe, Die

Saubibersammlung, welche borgestern stattfand, erflärte fich mit der Errichtung der Raffe einverftanden. Endgültiger Beichlug wird in ber Berfammlung, welche im Januar flattfindet, gefast werben

i. Beilburg, 23. Des. Die Buberusiche

t. Weilburg, 23. Dez. Die Budernsifche Grubenvermaltung brachte ihre Weihmachtsgabe, 40 000 M, an die Arbeiter zur Berfeilung, der im ersten Jahre Seschäftigte Arbeiter erhielt 7,50 M und so aufsteigend die 20 M dei höckstem Dienstalter.

— Damborn, 28. Dez. Das 11/4 Jahre alle Töckterchen eines Schmeiders schlief neben dem Schlafzimmer der Eltern auf zwei mit Kissen dem Jimmer des Kindes betraten, sanden sie es mit dem Kopfe durch die Stuhllehne gesalwängt, tot vor. amangt, tot bor.

An unsere Post=Abonnenten!

Damit die Zustellung uniere: Blattes soine Unierbrechung erleidet, ist es nötig, das Post-Abonnement rechtzeitig zu erneuern. Wir bitten uniere verehrlichen Bost-Abonnenten den nachstehenden Post-Bestellzettel genau ansgesüllt dem Briefträger oder dem Postant zu übergeven. Alle Bostantialten und Briefträger nehmen Bestellungen auf den Wiesbadener General-Anzeiger, Amisblatt der Stadt Wiesbaden, enzigente. Jeser Abonnent des Biesbadener General-Anzeiger ist die der Kürnberger Lebens-Bericherungsbanf in Kürnberg nach eigens diersit aufgestellten Bedingungen gegen Unigil mit Todesfolge mit Met. 500.— fostenslos versichert — Abonnenten der Ausgade B, also solde, die auch gleichzeit auf die "Koch-brunnengeiste" abonniert baben, sind nicht allein sie sich selbst, sondern auch sier die Eckerau gegen Unigil mit Todessolge oder Ganzinvalidität, herbeigeführt durch Unigil, mit Met. 1006.—, dezw. Met. 2000.— versichert.

Berlag des Wiesbadener General-Auseiger. Berlag Des Biesbadener General-Ameiger. Mf. 2000 .- perfichert.

Bitte ausichneiden und ausgefüllt bem Brieftrager übergeben.

Post-Bestellzettel. Lid. Nr. ... Rechnung für

über bie nachftebend aufgeführte Beitung.

Bezugszeit	Egem: plar	Benennung der Zeitung		Betrag Mt. Big.	
Monate Januar Februar März		Wiesbadener General-Anzeiger Amtöblatt der Stadt Wiesbaden Ansgabe A Bezugspreis Mt. 1.80 Ausgabe B mit "Kochbrunnengeister" Bezugspreis Mt. 2.25			
Monat Januar		Ausgabe A : Bezugspreis 60 Pf. Ausgabe B mit "Rochbrunnengeister" Bezugspreis 73 Pf.			

Beideinigung über Zeitungegeld.

....., ben 1910.

Poftamt ober Brieftrager

... ftrage Dr.

germeisters Sagel ging August Sarius mit 9
gegen 4 Stimmen bervor.

— Montabaur, 23. Dez. In einem Celonomiegebande des Klosters der Barmherzigen Brüber war nachts um 11 Uhr Feuer ausgebrochen. Das Bieh founte gereitet werben. Der Dachtubl und das gesamte Imentar find total ausge-

): (Gelnhaufen, 23. Des. Gier wurden brei megen Raubmorbes gefuchte Bigenner

im Gefängnis eingeliesert.
i. Laufenfelben, 23, Dez. Der hiefige Erlegerberein beranstaltet nächsten Sonntag abend wie alljährlich, sein Beibnachtstonzert. Das Brogramm, weiches aus Rannerchoren, humorischen prifeem Enjembleipiel, Ruplets, Singspielen und paffenden Theaterstüdden besteht, verspricht den Besuchern einige recht genugreiche Stunden. Nach dem Kongerte ist Boll.

nau nach Eroganheim. Das Bautapital ist unverdiendlich auf 340 000 Mart feitgeset, das zur höllste in Aftien, zur hälfte in Obligationen vogeben werden soll. Die Kirma deder u. Co.-Bies bu den, die auch die Stadtlinie und die Linie nach Steinheim gebout bat, übernimmt je die Hälfte der Obligationen und der Aftien, 170 000 ik sind gementigna aufzubringen von der Genkreide Erohanheim, dem Landteris danau und der Steht haum. In die Eisenhahminie vor Großanderm soll Mr die Eisenbahntinie bor Grohaubeim foll für lieberleitung der eleftrifchen Strohenbabe eine Neberfühming erbant werben. — Durch ben am 1. April 1910 eintretenben Forbiall ber findti-fden Fleifchitener berliert die Gadt Sa-4 Derborn, 23. Des. Ein bedauerlicher Un-gilldsfall, der den Tod eines 27jabrigen Mannes Mart. In Erwögung, Dan Durch ben Ausfall Mart gegen 16 531 & im Porjabre und 8992.05

sur Folge hatte, ereignete sich auf der Baustelle der Landes. Deil. u. Bilege. Anstalt. Der junge Mann stürzte deim Ausammensehen der Gisenforstruftion aus einer Göbe von einen ib Weitern derunter und erlitt derartige Berlehmigtert kapital mit dem Wegstall der Fleschern den eintrat. Der Berunglückte war underheit den eintrat. Der Berunglückte war underheit der Broden erden dem intrat. Der Berunglückte war underheit der Broden erden bestätelt wird den Brogen kente, die nach § 11 des Kommunischagendengesebes zuläsige Rente von § Brogen erdoden werden soll diffige Rente von § Brogen erhoden werden stellt der Brogen soll der Rente diffige Rente von § Brogen erhoden werden soll diffige Rente von § Brogen erhoden der Rente soll diffige Rente von § Brogen erhoden gerichte der Brogen ber Brogen erhoden gerichte kapital unt der Brogen ber Brogen Bergen Bergen ber Brogen Bergen ber Brogen Bergen ber Brogen Berge

Aus den Nachbarlandern.

[-] Mains, 23. Dez. Gestern stand vor der hiesigen Straftammer die Berhandlung gegen den Wagenstührer Delm und den Schaffner Oufar wegen des Zusammenswiese der elektrischen Straßendahnen in Gonsenheim an. Betanntlich wurden der Wagenführer Bfister und der Kaufmann Ferd, Kaden ichwer und 13 Kerfonen leicht verleit. Delm wurde zu einem Wonat Gefänzuis verurteilt, wohingegen einem Monat Gefänznis verurieilt, wehingegen Hufar freigesprochen wurde. — Das abgelanjene Rechnungsjahr der Stadtverwaltung ichlieft mit einem Bermögensbeiten ben 76 773 258 N, denen an Schulden 42 734 230 .K gegenübersteben.

Nach dem Konzerte ist Ball.
6 Danan, 28. Dez. Der Magistrat gab die G. Bingen, 28. Lez. Regent den Gerindschaft den Grendschaft den Gerindschaft den Geringen baben bar beiteltrischen Geringen bei Geringen bes Meise beteiligten Geringen bes Meise

den davongeitagen. Der Wasserstand des Mheines ist wieder in langsamem Steigen begriffen.
Bom Oberrhein wird startes Steigen gemeldet,
of Datmitadt, 28. Dez. Wegen Heraussorderung zum Zwei famps hatte sich vor der
Straffammer der 53 Jahre alte Stadtbaumeister
Dermann Solloge ans Offendech und vogen Stattelltragens der Bighrige praftifche Argt Dr. Jojef Anjelm aus heusenstamm gu berant. Worten. Rach langer Berhandlung tunten beibe gur Minimalitraje von 1 Tag Feitungshaft berurteilt.

A Mus bem Arcife Marburg, 22. Deg. Berlauf Des Gemein beobite a bruchte

Mart in 1907 ein. Hierban entfallen auf die Stadt Marburg 1422.50 .N gegen 1474.70 in 1908 und 967.29 .N in 1907. Das mint Geld nahm die Gemeinde Bauerbach ein nämlich 1503.65 .N gegen 1570.75 .N im Leafighre und 9565.30 .N in 1907.

Aus der Sportwelt.

· Jusbachpert im Spatrocrein. Ger 2. Welten friertog beingt dem Biebondener Sportpubliken Genistien im Juhalliport des Jahres 1600.

Od.", derzenige Serein, welcher fieden Jahre Kanner.

Od.", derzenige Mr. den Weistertilel des Kordrenten. bie Degenonie für ben Meiftertitet bes Morbtreifes fritt gegen die 1. Mannfcoft bes Sportbergint ant Sportplage, Franklutterfrage, on Zas Tretten baburch noch fpannenber und intereffanter, den in Gefertage die beiben Mannichaften fich im Berbie Sanau gegenüberfteben. Sanau wird alles auf um uber die Mannicalt bes Sportvereine, tweier te feit ihrem Befteben ben ichmerften Gegner fur Genes im Storbigeis abgab, ben Gieg babongutragen ans um diefes ermöglichen gu fonnen, alle früheren best größen den Gereins, die jest augendlichten in ber Geund in Dolland erftflattigen Rinbe angeberen, gezogen. Da bie Mannfchaft des Sportvereins ber Actlich bollgablig ihrem flatten Gegner acorenteit, so burfte biefes Spiel auch für die weiteren ber Wiesbadener Gürgerschaft seine Anglehungelten meterschien, Answeit 21/2 Uhr.

Lape

Aus der Geschäftswelt. Biereichun im Biluter, Gleichgültigfeit poer in in Berfindnis für die Frage der Bedandlung und an three Werbe fann man mit Recht einer großen Labe Brechebeligenn gum Bormunf moden. Sperief ben befdlag wird ben Geiten ber Bferbobefiper im allgen viel ju wenig Mufmertiamfeit gefchentt. Um s. 2. Binter bei glatten, mit Schnee und Gio bebedten gedie Bierbe bor Heberanftrengung ober bor Blure m baraus refultierenben fallmmen Jolgen au beneh bedarf es thete fairter Stollen, Die den Pierbm be ficheren Gang geleatiren und bet beren Benugung fabrliche Berlehungen, wie Rronepritt, ausgefoleben fo Der einzige Stollen, melder allen biefen Unferben genugt, und ber bisber noch bon teiner anberen 2005. art ober Befchlagemerhobe übertroffen ober mich me e reicht wurde, ift ber bon allen Mutoritaten in ten ichlagerefen emblohiene Original-D-Stollen mit Sabeif ber Girma Leonhardt u. Co. in Terlinite. berg. Wet biefe Befdlagemethobe noch nicht fenn be lange bon ber Firma Leunhardt u. Co. Die Geriegfenbung ibres Rataloges, welder aum intereffente se teilungen über austrechfelbaren Geiff enthalt.



Temp. nach C. 1

Darpmeter heute 74 /1 == geftern 75 3,07 mm

Borausfichtliche Witterung für 24, Dezenber vo. ber Dienstrielle Weitburg: Triben Regenfällen bei zeitweise auffrischen führt lichen Geewinden.

Riederschlagehobe feit gestern: Weisen it Betover, 8, Remirch 14 Marburg 20, Gulte if Leigenhamen 6, Schwarzenborn 10, Leid i Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2.10 beut 11

Ednechohe Gelbberg 21. Des. Comenmungen: 8.04 | Montanigang Lit.

Bur unverlaugte Manuffripte übernimmt bie Bri in frine Berantmortung.

Chefrebatteur und berantwortlich für Bolitif. und ben allgemeinen Zeil: Wilheim Clobes. lotalen Zeil, Sport und leste Drabinuchrichten: mistifcener. Gir ben provingiellen Zeil und Sugo Metten. Gile ben Ungeigenteit: Griebrid Mit

familia in Wiesbaben. Druit und Berlog bes Bieslindener Generalding Rentab Lebbolb.

Berlangen Gie Die fosienlose Ju Bicoondener General . Mngeigere, Amtoblatt der Stadt Bicobatel

Bahnhofstrasse 6

Telephon 59

Gelegenheitskauf!

INTERNAT. SPEDITION 20115 MOBELTRANSPORTE GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER

die Alppetit anzegenden **"** 3ch mug

Sigenschaften bes Braparates hervorheben", ichreibt Dr. Schütte, Magbeburg, von bem einzigartigen, bewährten Nervennährpräparat Neocithin", das für ichwächliche Berjonen jeden Alters, für Kinder wie für Greife ein Born neuer Kraft und gejunden Lebens ift. Reocithin ift nur echt in den blauweigen Kartons mit dem Rerotopf. 100 250 500 gr.

Pretje: Rescithin (in Pulverform)

2,80 650 12,— M.
Rescithin-Tabletien in Glaszöhren 1,50, Rescethin-Kolapastillen 1,—,
Potenzial-Rescithin-Tabletten 3,— M. In allen Apothelen und
F. 206 Drogerien ju haben.



Als paffenbe Weihnachtogefchenfe empfehle meine erftflaffigen Dahmafdinen, Marfen 2tbler u. Bittoria, 5 Jahre Garantie. Rataloge gratis und franto. Rein Laben, beshalb billigfte Preife, & 39

Wilhelm Wintermeyer Connenberg, Wiesbabenerftr. 2.



wer kennt Mulculo? Rester Ausserst praktisch und daus o 1907/09 Verhauf über 200000 ? Konmerzierraf E. is K. h. Asstrabt; Milc.

Wollen Sie

Donnerstag

fich unnötige Wege,

Wollen Sie

ad Zeit und Duibe für die Auswahl Ihrer Weihnachtsgeschenke

paren, bann lefen Gie, bevor Gie Ihre Beibnachtseinfaufemachen, ben Anzeigenteil bes

Wiesbadener General-Anzeigers

Mmisblatt ber Gtadt Biesbaden.

Der Condoner Bazarbrand.

Heber Die Brandfataftrophe in Landon, von ber wir bereits berichteten, liegt nachftebenber ergangender Bericht bor:

Es ift wunderbar, daß bei dem riefigen Ge-erange, das jur Zeit, als das Fener ausfam, in bem Bazar berrichte, nicht mehr Opfer zu bellaen find, Im Erdgeschof, wa bauptfachlich Spiel naten ausgelegt waren, songertierte eine Ruft-lovelle, die gabliofe Rufter mit ihren Rindern ingelodt hatte. Lannenreifer und andere Geangelodt fatte. Lannenteiger und andere Ge-meige und bunte Banber und Bapier schmudten Ereppen und Wande bis ans Dach. Allentbalben muren Baren aufgebaut und Stoffe gur Besich-ingung durch die Raufermaffen, die fich bis ins Stodwert brangten, aufgehangt und

ausgebreitet. Dicht beim Kattunlager war das Feuer aus-netrochen. Eine elektrische Lampe war plöglich gekrochen. Eine elektrische Scherben auf eine anliege von Bellulordfammen gefallen, die im En aufpraffelten und in der Rabe aufgefpannte Sattunftoffe mit einem Sprühregen übergoffen.

In großen Sagen sprang nun das Feuer durch das Rattunlager, setzte den Wand- und Treppen-schnud in Brand, und ehe noch der Schredensruf is in die entlegeneren und höher liegenden Raume gedrungen war, war ibm die gifchelnbe, faugende Flamme ichon nachgeeilt.

Bugleich verfagte die Beleuchtung, die funft-lische elettrifche. Die Flammen freilich warfen ihren unficheren, grell aufzudenden Schein auf die Raffen, die ichredensbleich bilfeschreiend auf die Ausgänge zustürzten. Rauch und Oualm berfinsterten bast ihren Weg, bald ichoß von un-gefähr eine Alamme hervor und zwang die angit-vollen Menschen, über Tische und Warenberge zu kleitern, um auf einem Unwege den Ausgang zu gewinnen und das leben gu retten. Mitter riffen ihre Kinder empor, fleine Kinder, die noch bas eben gefaufte Spielzeug in ber Sand bielten. Bie bas Knattern von Gewehrseuer erscholl

es aus der Porzellanabteilung, wo fich die Menge gestaut hatte und wo Schüsseln und Teller gu Taufenden von umfturgenden Tijdhen herabpraffelten. Dort war das Gebrange am ärgiten. Alles drängte und fampfte rudfictslos dem Ausgange ju, Rinder fturgten und ichnitten fich an Glas-und Borgellanicherben, aber die Manner riffen ie wieder empor und trugen fie auf ihren Schultern dem Ausgange zu. Trop dieser wilden Flucht griffen manche Versonen auf, was ihnen gerade in den Weg fam, wohl weniger, um sich die Sachen anzueignen, als in dem instinktiven Drange, zu retten. Aber einmal in Sicherbeit, sand sich kein Mensch, der das gereitete Gut für die Firma in Empfang nehmen fonnte.

Ramentlich in der Belgabteilung war viel ge-retter worden, denn die Angestellten felbit ichrien ben Runden gu, mitgunehmen, was fie fonnten, ba bas Teuer Die Baren doch nicht vericonen Muf ber Strage war Die Banif faum weniger groß ale in bem brennenben Gebaube. Unter bas grachen fturgenber Bolfen, bas Blaben ber Genfter, bas Bfauchen ber Glammen mifchlen fich die Bergweiflungsschreie unglidlicher Frauen, die ihre Angebörigen in dem bald einem Glutofen gleichenden Gebaude glaubten. Angeitellte, Berläuferinnen mit Modellpuppen auf dem Arm, oder groteste Dinge, die sie gerettet hatten, ichleppend, liefen ratios zwiichen den eben aufommenben Lofdmannichaften berum, ote

faunt ber Unordnung, geschweige benn bes Feuers herr werben fonnten

In ber Rabe bes brennenden Saufes follte eine politifche Berfammlung abgehalten werben. Minister Burns war ber Sauptrebner, aber als diefer die Flammen fab, und die Silfeschrete hörte, da vergaß er die Bolitik und eilte mit sei-nen Auhängern nach dem Brandplat, um retten au helsen. Er organisierte sofort eine Silfsmannichaft mit Gimern, ber es benn auch gelang, ein großes, bicht in ber Rabe gelegenes botel bor ben Flammen gu bewahren. Als man alle Meniden bereits in Sicherheit glaubte, erschienen ploplich auf bem Dach über ber Schneiberabteilung noch acht Männer, hinter ihnen ichlugen bereits die Flammen hoch in die Luft, ein taufendstimmiger Schredenbruf! Die Beuerwehr holte Leitern ber-bet, alle gu furg! Man fuchte ibrer gwei gufammengubinden, was den Zuichauern eine Ewigfeit zu dauern ichien. Die Flammen rudten naber, die Ranner brangten fich bis an den Rauerrand, eben Augenblid ichienen fie fallen gu wollen. Die Flammen praffelten und brangten, da fprang einer hinab, ber zweite folgte. Die Sibe war nicht mehr auszuhalten und alle fprangen fie nach, drei Stodwert tief und tamen mit gang ge-

tingen Bertehungen babon. Der Schaben betragt über eine Million Bfund. Der Bogar beidaftigte an 500 Berfonen.

Jugendliche Räuber.

Gine jugendliche Rauberbande, Die eine Beit. lang der Schreden ber nüberen und weiteren Umgebung war, bat bor ber Straffammer in Gorlit überaus empfindliche Strafen befommen. Die Angeflagten batten eine richtige Bande mit einem Chef an der Spihe formiert und unter-nahmen regelrechte Raubzüge duf die Dörfer der Rachdarschaft, von denen ihnen eiwa 40 nachge-wiesen werden konnten. Räuberhauptmann war der bereits wegen Tiebstahls vorbestrafte drei-zehnsährige Schlossersjohn Menzel. der sich zweigleichaltrige Burichden als Abjutanten gelo Mis die Ausbehnung des Geichafts nen hatte. weitere Mitarbeiter notig machte, wurden noch vier andere Jungen in die Bande aufgenommen, von benen ber eine erft 10 Jahre alt ift, sodaß er als noch nicht strafmundig, strafrechtlich nicht ber-

Pos ursprüngliche Rleeblatt hatte gunächst beabfichtigt, fich nach Samburg und fich unterwege burch Ginbruchebiebifahle ben Lebensunterhalt zu verschaffen. Gie famen aber nur bis Rameng in Sadifen, wo fie aufgegriffen nach Gorlig gurudtransportiert wurden. Unterwegs hatten sie gehauft wie alle abgeseimte Berbrecher, Türen eingebrukt, Jenster aufgesichnitten, Gelbkassen erbrochen usw. Es sielen ihnen alle möglichen Gegenstände, darunter viel-sach Eswaren in die dande. Als Ledermäuler verichonten fie fogar nicht die Bienenftide eines

Mis fich die ursprünglichen Drei durch Auf-nahme der anderen vier Jungen ergungt hatten, wurden Die Ausfluge, um Gelegenheiten gum Stehlen auszufunbichaften, immer ausgebehnter Die jugendliche Bande tonnte ihr Treiben folange ungestört fortieben, weil fie bon ben Eltern über-haupt nicht tontrolliert wurden. Bei ben meiften bon den Angellagten berrichten überhaupt gu haufe rieftraurige Berhältniffe. Giner enistammte einer Arbeiterfamilie, die neben fieben eigenen Stindern noch feche Roftfinder in Bflege hatte. Der jüngfte Berbrecher fpielte in gang raffinier-ter Beije den "Schmiereiteber", indem er bor ber Tur ber gu bestehlenden Laben einen Rinderwagen bin. und bericob. Als Die Bonbe bei einem Diebftahl von bem Beftoblenen festgenommen werben follte, legte fich eine altere Frau ins Mit tel und bat, die "Rinder" boch laufen gu laffen.

Um fich eventuell gegen Berfolger verteibiger gu tonnen, hatte fich ber Räuberhauptmann einen zu tönnen, hatte sich der Räuberhauptmann einen Revolver angeschäftt, mit dem fleißig Schiesversuche angestellt wurden. Bei einem solchen wurde einem anderen Mitglied der Bande von dem Gauptmann die Hand durchschen. Die Angeslagten gaden zu, den Acvolver gegebenensalls zu ihrer Berteidigung denust haben zu wollen. Der Hauptschuldige Menzel erhielt zwei Jahre Gesängnis und drei Tage Haft, die übrigen Angeslagten entsprechend Gefängnisitrafen von einem Jahre die berad zu sechs Monaten. Ein Angeslagter wird, weil nicht zurechnungsfähig, zweigesprochen. Der Gerichtsbof billigte allen Verurreiten die bedingte Begnadigung zu, stedte aber drei von die bedingte Begnadigung gu, ftedte aber brei bon ihnen in Fürforgeergiehung

Weihnachts-Ausnahme-Offerte!

Ohne jede Anzahlung Marx &

liefern wir unseren verehrl. Kunden, Beamten, sowie Kunden anderer Kreditgeschäfte, sofern sie sich über prompte Zahlung ausweisen,

alles was zur Bekleidung od. Wohnungs-Einrichtung gehört

Auf Teilzahlung

zu konkurrenzlos günstigen Zahlungsbedingungen.

Grösstes und leistungsfähigstes Kaufhaus mit Kreditbewilligung.

Wir bitten um gefl Besichtigung unserer enormen Warenläger.

dinter-San

waren zu ermässigten Preisen, sowie alle anderen Schuhe u. Stiefel für Herren, Damen und Kinder, anerkannt billig.

Telephon 4283.

Wiesbaden. Marktstr. 23, jetzt gegenüber Konditorei Maldaner.

herm. Otto Berustein

18.-

22,--

36.-

38.-

mit meiner patentamtl, gesch, Marke , Obugos sind die besten.

Echt silberne f. Damen od. Herren

00/000 gestempelt m. doppelt grav. Goldräders, 2 Jahre Garantie do m. stark Brückenwerk, i Rubinen, Creme-Alabasterziffern-blatt, 2 Jal re Garantie, von do. eleg. "Kavalierfasson" m. silb. Innendeckel. 10 Rubinen, Jahre Garantie von do. mit gutem Ankerwerk

15 Rubinen, Spiral ,Bregnet", 4 J. iarantie von . .

Diesetben m. kräftigerem Gehäme, stark, Werk, schön mit Emaille-Einlage verziert und

do. mit Sprungdeckel von . Mattgold, eleg. Fassons, mit reich. Gravierung and 5 echten Dinmanten von . . do. schwerer and 585 gestempelt von . nit Sprungdeckel, wunderbare Muster, bis . . .

bader

20115

ER

III III

Uhrmacher und Juwelier Kirchgasse 40

Gegr. 1896. (Ecke Kl. Schwalbacherstr.) Gegr, 1896.

pazier:Stöcke

mit echt. 800,000 gest. Silbergriffen in gröseter Auswahl v. Mk. 4.50 an, m. echt Ebenholz-stock u. gebog. echt silb. Griff Mk. 9.50 bis 35.—. Sämtl. Griffe sind mit meinem Obugos-Kitt, patentamtlich gesch., verstärkt u. bei normalen Gebrauch unzerbrechlich

gelbes Etiquette, 8 J. Garantie, v. Mk. 3.50 grünes . 35 1000 ; Telle 10 J. Gar. Mk. 7.50 rotes . 50 1000 ; Gold- 15 J. Gar. Mk. 15.— blaues . 110/1000 ; aufl. 30 J. Gar. Mk. 20.—

Sämtliche Ketten sind ,Obugos' gestempelt und wird jeder Kette der Garantie-

Broschen, goldene, von Mk. 3.-, massive, 333 yon Mk. 17 .-

Herzen, von Oeffnen für Bildchen, goldene matt Herzen, oder glänzend, mit echt. Steinen, von Mk. 3.25, massive 333 gestempelt von Mk. 5.50, dazu passende Halsketten, goldene, von Mk. 2.50, massive 333 gest., von Mk. 7.50, 585 gest. Mk. 12.50.

Damen-Ringe, massiv Gold 333 gest, mit echt, Steinen von Mk. 4.50, 585 gest. v. M 7.50, mit echt. Diamanten v. M. 10-300.

Armbänder, echt Gold, 333 gest. v. Mk 18.—,
Armbänder, 585 gest. Mk. 26.—, Gold mit
Silber verstärkt Mk. 10.—, la Doublé Mk. 5.—,
echt silb. Mk. 2.50 bis 20.—
Medaillons für Damen a. Herren in unerreicht.
Auswahl. Ohrringe in allen Preislagen. Spez.Ohrlinge mit meinen "Obugos-Brillanten",
v. echt. Brillanten nur v. Fachtmann zu untersecheiden.

stets in all Grössen, Breiten und Preiss

lagen vorrätig. Verkauf nach Ge-wicht. Meine Spezialität: Fugenlose Kugelfasson: Trauringe, ohne Lötfuge, a einem Stück gegossen. Schutzmarke: .. Obugos" (patentamilich geschützt), gegessen. Schutzmarke: .. Obugos" (patentamtlich geschützt), berechne ohne Preiserhöhung. Gravleren umsonst, worauf

H. O. Bernstein, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Bandel und Industrie.

Donnerstag

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 22. Des. Das Ontereffe ber Spefulation fonsentriert fic nad wie bor auf ben Montanmurtt. Die Deteiligten Rreife erbliden in ber Erbobung ber Loger preife für Banbeifen, Clabeifen und Bloche um 10 .# feitens des theinifchemefifalliden Glabelfenfartelle eine erneute Befraftigung ibrer Minicht bon einer forifdreibenben Befferung ber Renjunfter auf bem Gifenmartte namentlich in fogenannten B-Grobutten. In Unbetracht bes teuren Schiebungsgeibes banbelt bie gunftige Gbefu Intien unter Bufdlag bes Reports fiberwiegenb bireft per Januar. Die Umfabe auf biefem Gebiete bleiben an bauernd betrichtlich. Beute mar es vornehmlich Doo nig und Deutsch-Eugemburger, die ju anglebenben Rurfen in ben Mittelpuntt bes Intereffes traten. Die Gtei gerung in Ghönigattien mar ben unfontrollierbaren Go ritchten, wie Erteilung größerer Muftrage feitens ber japanifden Regierung, begleitet. Im foroffen Gegonfab gur Sebbaftigfelt bes Montammarftes fiebt bie anbaltenbe Buftlofigfeit unf ben ibrigen Gobieten. Umeritaner gingen auf Reivhorf gu ermöhigten fintfen um auch die fibrigen Transportiverle wurben um Rieinig. feiten niebriger. In Banten waren bie Beranberungen belangloß; eine leichte Ginbuse erfuhren Bentiche Bant Meuterft fill toar ber Berfebr in Renten, wo Dliefenlofe eine leichte Ginbufte erlitten. Bereinzeltes Interelle geigte fich fpaterbin für Bafetinbet. Gletteigliotemerte waren auf Mealifationen etwos gebruft. In fpateren Berlanfe war nur bas Gefcaft am Montunmartte lebbaft, bie fibrigen Gebiete maren bollfommen bernach leffigt. Mitimogelb 63g Gros, taglides 41g Bros. 3in ber gweiten Borfenftinne wirfte die bom Montanmartt ausgehende Amregung auch auf bie fibrigen Umfabge-Diete gunflig gurud. Ramentlich auf bem Suntenmarti waren für Dredbner und Darmitabter Bant leichte Befferungen gu bergeichnen. Much Schiffahribaftien werben ettvas reger umgefeht.

Anliwerte fehten im Ginflang mit ben mallen Abein-Tanbmarften niebeiger ein, erholten fich aber eiwas. Ruffen geben auf bas Beterbourger Attentat und Barlo fificfer nach; auch bie Gefamthaltung wurde biervon beeintrantigt. Deimifche Unleihen und Staffeberfebr lebbaft nub feft. Raffamarft ber Inbuftriewerte behauptet: Die Chefulation gab beute bie bom Bribatbublifum an-Dauernd berlangte Bare. In britter Dorfenfunde Biller und leicht abgeschieft. Beibas Distont 41/4 Grob

Frantinte e. M., 22. Des. Auffe bon 11/4-23/4 Ubr. Sreditaliten 210,75. Distonto-ftomm, 196,30 a 40 a 10.

Deeboner Bant 181.78. Gingtobabn 180,-. Comburben beutiden Balbungen erbalt, gumal man ein rubrigeres | ber tonnten mit ublider Balblante gefdmitten Terr.

22.90. Bultimore 117.70. Stantfurt a. IR., 22. Des. (Mbend-Borfe.) Rrebitaftien 210.50 5. Distonio-Romm. 198.10 8. Dresburt Bant 161.50 b. Durmftabter Banf 136.75 b.

Claatebahn 150.50 b. Lombarben 22.75 a 70 b. Baltimore 117.90 S. Batetfahrt 133.70 b. 4 Huffen 90.20 D.

Glibb. Janmobilien 100,75 D. Surpener 207.85 b. Dhonig 218.— a 218.30 b. Denifc Bugemburger 218.90 a 75 b. Migerbleben 173,- b. Chem. Albert 491,- b. bo. Anilin 458 .- 5. Braubach 100 .- 5. Borfe 15.80 Gumml-Beter 228 .- b. Durfopp 355 .- b. Mither 365.- b. Wittener 329.50 b.

Die Borfen bes Muslanbes.

Bien, 22. Des., 10 Uhr - Min. Rrebligfrien 672. Lanberbant 505.20. Blener Banfverein 545.70. Stante. bahn 745.70. Lombarben 122.70. Martnoten 117.91. Bechfel Baris 95.70. Defterr, Aronomente 96.15. do. Saplerrente 90 .-. do. Gilberrente 90.10. Ungarithe Golbrente 113.70. bo. Rroneurente 92.45. Mipine

Bien, 22. Des., 11 Uhr - Min. Rrebitaftien 672.25. Sianlobahn 745.50. Lombarben 192.50. Marfnoten 117.60. Papierrente 90.05. Ungar, Krouenrente 92.45. Mipine 740.25. Belt.

Baris, 22. Dez., 12 Uhr S5 Min. 3proj. Rente DS.85. Stallener -.-. 4prog. Muff. tonf, Mint. Ger. 1 u. 2 Spreg. bes best 1986 -.-. 41/pres. be. 1986 Spanier duß. p7.82. Türfen (unifile.) Di.50. Anten Cofe — Bonaue Citomane 731 — Rio Linto 1964. Chartereb 42,—, Lebeers 477.—, Caltrand 197.—, Goldfields 147.—, Randmines 232.—,

Malland, 22. Des., 10 Uhr 50 Min. 4prog. Rente 105.45. Mittelmere 408.—, Meridional 605.—, Banca d'Italia 1384. Canca Commerciale 868.—, Bechiel auf Paris 100.60. Bechfei auf Berlin 123.95.

Martte und Meffen.

Limburg a. b. Labu, 22. Des. (Fruchtmartt.) Boter Beigen (naffaulfder) 18,10. Weihre Beigen (angebaute Frembforten) 17,50. Rorn 12,-.. Gerfte (Gutter) 9,25. Gerfte (Brau) 11,-.. Safer 7,50. Kartoffeln 4-5,

Der Bolgmarft. Bom rheinifden Golamatte wird berichtet: Die Etim-mung beim Aundbolgeintauf in ben fubbentichen Balbungen bat fich im allgemeinen nicht befonbers gegnbert. Die größte Raufinft befundete bas Gagegrofigewerbe, milbrenb bie Langholgbanbler immer noch gurudbaltenb Man erwartet in Badfreifen, daß fic bie anber-Retlide Stimmung bei bem Aunbholgtermin in ben fitb.

Eingreifen ber Bangbolgbanbler in namiter Beit erwarfet. Cebe gefpannt ift man auf ben Mblauf ber Gichenflammboly-Bertaufe im Speffart, ba befanntlin biefes bols affectvarts wegen feiner Gate gefchapt und gelucht wirb. Der fubbeutiche und theinische Baubolamartt lag weiter fill. Die Sagewerfe bes Schipargwalbes find obne nennenswerte Beidaftigung. Gin Teil ber fleinern Bafferfagen fiellte baber ben Betrieb borlaufig gans ein. Die Forberungen für im tommenben Frubjahr borgunehmende Bauholglieferungen find toefentlich bober ale bie Cape, welche fich augenblidlich erlofen laffen. Bis-

und Sichtenfantholger immer noch gu 39.50-49.50 bas Seftmeter frei Gifenbaharmagen Mannheim bete bas genteret fet begenindrig Coreatobole, an ben ten Mangel befleht. Der fübbeutide und ber rountite ben termartt bebielt bas bisberige fefte Geprage bei fermart ergen fambholspreife fiben einfcneibenbe Birfung to die Gefinliung bes Brettermarttes aus. Echnis-Beetter maren ben ben Bobeltoerfent gut begeber, Memmingen wurden julest bie 100 Stille 15' 12" 12" unfortlerte, Drennbordfreie Bretter gu 115-117 4 -

Muffrieb: Minber 114, Allber 335, Schafe 69 Sameine 348. Biebhof-Blarftbericht genbeng: Rieber foleppent, Ritter leibaft, Goa'e mittalm., Someine ft u. pom 22. Dezember 1909.

	Oreis pro 100 Bund Lebend: Shladt- genicht von-bis rus-bis		Durchid interess pro 100 Prins Lebends Schlichs erwicks	
a) bollft. ausgem, böchft. Schlacktv., böchft. 6 Jahre alt, b) tunge, fleifchige, nicht ausgemäßtete und alt, ausgemäßtete, e) mäßig genührte junge und gut genährte ältere, a) gering genührte jeden Witers;		5—78 1—74	43 38	76 72
a) bollfeifdige, ausgewassene, bachte. Schlachtwertes,				
s) vollseischige magemaßtete Farfen bochten Schlachtwerted, a) bolls, ausgem, Kübe pocht. Schlachtw. bis zu 7 Jahren, e. alle nusgem. Kübe u. bering gut entre. ig. Kübe u. Färfen, d) möhig genährte Kübe und Harfen. e) gering genährtes Jungbied (Freeffer);	33-37 6 30-32 6	0-76 4-70 0-61 2-58	40 35 31 26	73 67 62 55
a) Doppellender, feinfte Maft, b) feinste Mast- (Bollmilchangli) und beste Cauglalber mittlere Mast- und gate Cauglalber d) gelingere Sauglalber;	45-48 7	0-90 3-90 6-68	51 46 39	85 76 67
a) Maftlämmer und Ungere Masthammel. b) ältere Masthammel und gut genährte Schafe, e) möhig genährte Hasunel und Schafe (Mersschafe), d) Marschschafe ober Riederungoschafe;	29-30 5	0—72 8—60 6—50	35 29 20	71 59 48
a) bollfleifchige Schweine bis gu 2 Jentner Lebenbgewicht, bi bellfielfchige Schweine über 3 Jentner Lebenbgewicht, bellfielfchige Schweine über 21/4, Jentner Lebenbgewicht,	56-58 7	2-74	57	78
b) beallfeifgigs Schweine über 3 Zeither Lebendgewicht. e) dellfelfgigs Echweine über 21/2 Zeither Lebendgewicht. d) Fetiffchein über 3 Zentner Lebendgewicht. e) lieischige Schweine.	54-56	0-72	55	71

Die Preisnoticrunge Rommiffton Biesbaden

28cl

Men Dien Ritt

Barlinar Himea Wo Blazarelian Edilla

Berlin. Bankdiskont 5%. Lombardzinsing 6%, Privatdiskont 4/2%.
100.255 Hours A 100.255 Hours 100.255 Hours 100.000 Hours 100.0
The Control of Contr
5 Section 10 Section 1
0.01.02.00 32 52.00 100.750 32 52.00 100.750 32 52.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.00 100.750 32 50.7
System of States
Col 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5
C
de. Co. 31 91.4056 Co. v. 1895 5 182.5056 Rases Odb, Old 4 95.805 de. wk. 05 31 94.005 de. kys. 87.00 71153.505 36hm. Brank, 0 115.5066 Rases Odb, Old 4 95.805 de. co. 31 85.005 de. de. co. 31 85.005 de. de. co. 31 85.005 de. de. co. 31 85.005 de
6. 31 91.40 of Jan. PA VII VIII 3
5 83.200 de. Faplerti 44 OrsikriasisSeri 4 Ota Kosigari Ver. 3 7 330.400 Diterifique V. 10 175.500 Laurabette 4 187.7.000.500 175.700
66. 31 91.405 de 8. Spar lits 12.505 Marc Liver For 12 21.755 (Annual Republish Sept. 12.505 Marc Liver For 13.505 Marc Liver For 13
Wartf.Pry. fel. 3 88.000 Schiller 3,100 2500 Russ Ast. 1907 4 89.8000 Wardinawk. 90 4 87.750 de. 1905 u. 14 99.250 Wartf. Wartf. Syst. 0 103.400 de. 1907 u. 17 100.000 Wartf. Burn. 10 176.000 Wartf. Burn.
Supplemental Association 4 100 5 10
100.750 Final Section
E 2 00 01 de. de. 4 100.200 Exarusem 4 101.000 Ung Goldrente 4 95.000 Serilly Sign 5 100.000 Unit Allardin 4 95.000 Serilly Sign 6 100.000 Unit Allardin 4 95.250 Serilly Sign 6 100.000 Unit Allardin 4 95.250 Serilly Sign 6 100.000 Unit Allardin 4 95.250 Serilly Sign 6 100.000 Unit Allardin 8 100.000 Unit Sign 6 100.000 Unit

Das praktischste Weihnachts-Geschenk sind zu den bekannt billigen, streng reellen Preisen.

Bei mir findet Jeder, selbst für den empfindlichsten Fuss das Richtige. Ich führe Damen- und Herrenstiefel in allen Preislagen und Ledersorten, Schnür-, Zug-, Knopf- und Schnallenstiefel

von Mk. 550 650 750 850 950 1050 1250

Ferner Kinderstiefel in allen Qualitäten und Preisen von ME 150 225 275 325 375 425 475 525 650

> Spezial-Marke: Merren Boxcalf

Bexealf 750



Eislauf -, Rodel -, Jagd - und Touristenstiefel mit geschlossener Lasche Mk. 850

Marke ... Wasserteufel" mit Doppelsohle und Korkzwischensohle, wasserdicht gearbeitet

für Herren Mk. 1450 für Damen Mk, 1250

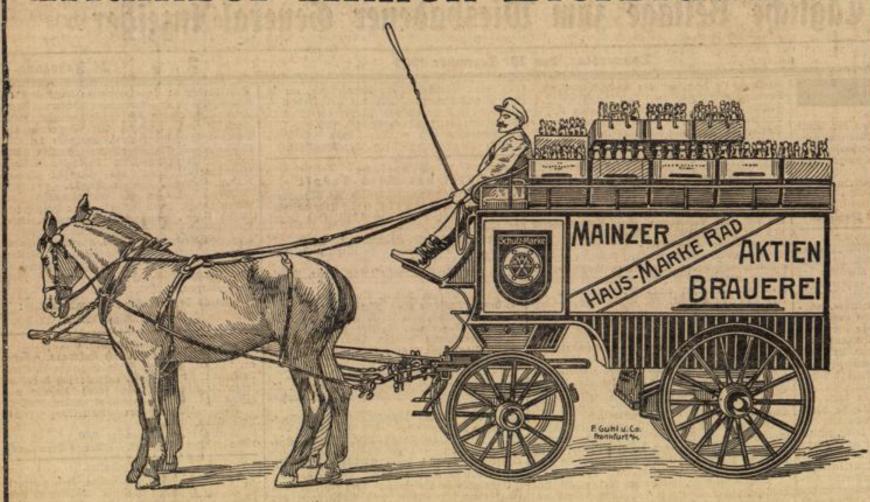
Kamelhaarschuhe sowie alle möglichen Sorten Hausschuhe und Pantoffel is Fliz und Leder mit warmem Futter. Grosse Auswahl in gefütterten Strassenstiefeln-Gummischule, deutsche, russische und amerikanische Fabrikate in rissiger Auswahl. Schulstiefel, gesetzlich geschüzt, Marke "Buffalo Bill" in allen Grössen am Laget



NB. Umtausch nach dem Feste gern gestattet. Stiftungen und Vereinen gewähre ich 5-10 Prozent Rabatt-

Donnerstag

Mainzer Aktien-Bierbrauerei



Für die Weihnachtsfeiertage



Böhmisch-Doppel -



Von heute ab bis 24. ds. gewähre auf:

Lübecker und Königsberger Marzipane Marzipangeschenkartikel

Reichhaltigste Auswahl.

Spezialität: Honigkuchenmelange in feinster Qualitat und Mischung 1 Pfd. 35 Pfg.

Schokoladen u. Konfitüren erster Fabriken, in grösster Auswahl u. frischer Sendung.

1 Pfund Geschenk-Bonbonnièren, gefüllt Mk. 1.20.

Tony Jhlow

Konfituren- und Schokoladen-Spezial-Geschäft

gegenüber Tagblatthaus.

Langgasse 24 20916

Juwelen, Gold-, Siberwaren und Uhren empfiehlt zu billigsten Preisen

Juwelier Carl Cron. Goldschmied, Michelsberg 2.

Trauringe in grösster Auswahl. Eigene Anfertigung. (20912 g



Billige Bezugsquelle

für: Qualitäts:Gaszuglampen , Lüster , Glühkörper , Zylinder etc., Badeof n, Sitz- und Voll-Badewannen. Vicle Referenzen.

Feruer: Bess. mech. Spielwaten, Laterna Maglea, Kinematographen, Eusenlahnen, Dampfmaschinen, Heissluftmotore, Betriebsmodelle usw., alles garant. gut funktionierend. Reparaturen.

Heinr. Krause

Gürtlerel, Vernickelungsanstalt u. Justallation, Wellritzstrasse 10.

Den

Ehrenpreis

das absolut beste Bier

und weitere höchste Auszeichnungen erhielt auf allen beschickten Fachund Weltausstellungen das

Pfungstädter Bier

Für die Feiertage:

Pfungstädter Doppel-Bier

In Gebinden und Flaschen - Originalfüllung - zu beziehen von der Niederlage Wiesbaden, Kiedricherstr. 12, Telef. 2165,

sowie durch die Flaschenhier-Handlungen von

Ph. Schleines, Biebrich. Fritz Seeger, Bierstadt. Ph. Hess, Sonnenberg und Josef Börner, Dotzheim.

Im Detail zu haben in den einschl. Geschäften.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk

für Kinder, Damen und Herren ist ein eleganter

Herz-Stiefel

Spezialliät: "Herz Schuhwaren"

18 Langgasse 18 Te'ephon 246.

14 Wilhelmstrasse 14

Telephon 246.

Strauffedern : Manufakti Blanck

Briedrichftr. 29, 2 et. gegenüber b. SL Geift: Sofpis

Schönstes

Veih nachtsgeschenk Strauffedern u. Boas.

Maraboutstolas und :Muffen Ballblumen.

Detail ju Engrospreifen.

Enfreiter-Mininahmer in reichfter Auswahl, ju und ju baben bet

Uhrmacher Kämpfe

Jagdwesten.

Metzger-Jacken, Arbeitswämse, gute dauerhafte Qualitaten. — Grosse Auswahl. — Billige Preise

Friedr. Exner.

Viesbaden. Neugasse 14

Pichyn

vorzüglich bewährt gegen Harn- u. Blasen-

leiden, Ausfluss n. Krankheiten d.Ham. organe. Kurzen den Verlauf bedeutend ab. Za haben in den Apothekin Preis 3,-.

Depot und Versand

Hofapotheke Langgasse 15.

Bestandt : Pichy Extrakt, Men-lenblau j. 0.05, Ostind. Sanda-Oct 0.2

ein jeber Raufer ber allein eden Stedenpferb. Teerfdwefel-Beife

Bergmann & Co., Rabeb Schutgnarfe: Stedenpferb. beum es ift bie befte Geife geger Santunreinigfeiten u. Sant ausfchläge, wie Miteffer, Finus, Flochten, Blutchen, Ro e bes Ge fichts ze. a St. 50 Bf. bei : Kronen Apothefe, Bifforia Apothefe, (Aorthefi, C. 29. Poths Nad-Dito Lilie, Ferb. Meri, Ro Sauter, Jafob Minor. (2006



bei geringen Aufwendungen sehr elegant auszusehen. Sie müssen nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Hausschneiderei ganz unentbehrlich.

Anieitung durchdas Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.)

Ch. Hemmer, Langue

Bettnäffen!

Befreiung garantiert. Austund umfonst. Alter u Geschlecht en geben. Schoene & Co., Frank-furt a. D. 603 furt a. 98. 604.

Monatstropfen

Puella T

Unichablich! Garanfie: - Zahlung nach Gefolg. Für Porto 30 Big. beigufügen. Frau N. Kitz.

Grantfurt a. M., Gont gaffe 59,

Bis 9 Uhr abends geöffnet! Nachweislich weitaus grösstes Kredithaus am Platze.



Donnerstag

Elegante Paletots Moderne Anzüge Neueste Damenpaletots Schicke Kostüme usw.

Ohne Anzahlung

für meine verehrlichen Kunden.

Billige Preise. Enorme Auswahl. Grösste Kulonz. mit Mk. 300 Anzahlung. 4 Bärenstr. 4, an der Langgasse.

Kostůmröcke Blusen Unterröcke NS Pelze 20

Möbel

Einzelne Stücke als:

Schränke Vertikos Bettstellen Matratzen Kommoden Vorteilhafteste Bezugsquelle für den Einkauf auf

Teilzahlung 3

vorm. J. Jitmann Nachf.

Ohne Anzahlung für Kunden anderer Kreditgeschäfte bei Vorlage des Kontobuches.

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Philippsbergftr. 45, 2., gef. Höhenl., 4-B.-W. R. Part r. 20914

3 Zimmer.

Molerfir. 29, fd. 3:Bim. Bohn auf fofort gu vermt. Mblerftr. 59, 3 S. u. R., neu herger., monatl. 26 .W., for. ob. fp. Rah. Boh. 1 r. (20823 u. R. f., auch fp. g. v. 20686 Bertramftr., 2, Wohnung von 3 Bimmer mit Bub. fofort ju verm Rab. b. Moos. 20263

Bleidiftr. 15g, 3-8.-28. u. 8bh. p. jofort ju vermicten. 20216 Blücherstr. 7, 1, 3 Zim 3u v Ras. Bismardring 24, 1.(20235

kes.

dien

NO Ser Ser

Dobheimerstr. 26, Mib., 3-3:m.. Bohn. m. Kidse p. jos. v. sp. z. Räh. Vdb. 1. 20687 Togheimerstr. 59, 1, 3 B. u. K. Bad n. p. josort z. v. (0252

Poppeimerftr. 98, 200., id., 3 Jim., Rude, Riller fofort au verm. Rob. 1. Stod 1. 20138 Dogheimerfir. 107, 1., Wohn., 3 Jim., K. u. Bubed. per jot. gu verm. 925h. baielbit beim Hausverwalter, 1. Et. 20482

Sneifenauur. 16, ich. 8: Bim. Bobn.,neu hergerichtet, gl.ob fp. bill j.v. Rab.b. Ribide, bochp.oui.

2 Zimmer.

Mbolfftr. 12, Stb. pt., 1 3. g. b. R. Abolfftr. 14, Beinfol. 20208 Molerfer. 29, ein Bimmer unb Ruche an verm.

20dierur. 40, 1 Zimmer und Küche auf jofort zu ver2141

Ablerftr. 53, 1 3. R. R. 20891 Binderar. 19, 1 Zimmer u. S., fof. o fv. 3 b 9lab. baf. (20256 Butowar. 4. Sib., 1 Bim. u. Rude 3.0m. Mah. Bob pr. 20464 Donbeimerftr. 26, 1 gim. und Ruche p. jof.

Donneimerur. 88, Sth., lereip. 2-Simmer: Wohnung billig ju verm. Rab. b. Alberib. (20260 Dogheimer etr. 110 Gin, pir.

Gine 1 : Bim. 28 m. Bub.3.v. Nab. Doph. Str. 110 Bor. 3r. 20156 Bur fleine Bafderei ufm.

Bum 1. April 23., 8., 3 Ram. 1. Waichetrodnen, Bugelraum, Baichfuche, Sofraum (hinter-haus jum Alleinbew.) Rab. Berberitt. 6, p. I.

Sternadt. Rathaustr. 4, ich. 2 Bim : Bobn. wit Rude. Benerl. n. Gas, für 150 Mt. ofort gu permieten. (17814

1 Zimmer.

Mdierftrafte 28, Bob. part., 1 3im., Ruche m. Abichl. fof. 3. Dm. Rab. b. Schiebeler pt r. 2017

Gneifenauftr. 16, bei Ripiche. ich. Mani., 6 .40 monatl., 3. permieten. 20307

Ruche auf gleich ober fpater gu bermieten. 2145

Möbl. Zimmer.

Friedrichter. 44, Gib. Dds., erh. mit. reinf. Arb. Schiafft, bei

Rifolasftr. 5, 2., möbl. Zim. m. boller Benfion, fom. Bribat-Rittagetifch. 2171

Schwalbacherftr. 49, Bbb. 1. fch. mbl. B. m. ob. ohne Peni zu verm. Nab. part. 20262

Werkstätten etc.

fofort ju vermieten. (20272 Heh. Wenz, Biebricherftr. 23,p

Mietgesuche:

Laben mit Wohnung per 1. April zu mieten gef. Dif. m. Preis unter Dh. 909 an die Exped. d. Bt. 7695

Stellen finden.

Männliche.

Stadtkundiger Fuhrmann gefucht, Gebauftr, 5,

Sdriff. Nebenverdienst b. Abreffenarb. b. 1000 Abr. 8 M Berd. Abr. Berlag &. Schilb, Altona (Elbe). 8.50

Weibliche.

Grangöfin (Schweigerin) nad Reujahr f. 18jahr. Tochterchen gej. Bierftadterftr. 14. Borftellung 10 bis 11 oder 4 bis 5. 7696

Cauberes Madden für Café: Ruche gejucht. 217. Wiener Cafe, Biebrid.

Zu verkaufen.

immobilien.

Sonnenberg, 2ft. Landbünfer 20 000 u. 28 000 Mt. 1 vt. Rah, bei Winfermener, Sonnenberg, Priesbabener Straße 2. 2176

Diverse.

Ranarien, St. Geifert, berf. b. Ernit, Bleichftr. 24, 3. 7623 Sanarienhabne, Beibd. u. Beden 3. pf. RL Beberguffe 11, 2 Gt.

ff. Ranarienhabne von 6 .A gu verfaufen. Sellmund.

Leb. Geschente. Bogel, Tau-ben, Hühner, Safen u. Raffehb. bill. 3. v. Dobh. Str. 18, Gth.

Bither und Ranapee megen Playmangel bill. zu verfaufen. 7678 Morigitt. 60, 3 r.

1 gute Rongert: Bither und gute Mandotine billig ju verfaufen, Mitolasfir. 20, Cout. 2166

Billig ju vf.: 1 emaill. Babew., Plüjchjofa, 1holstreppe, ! Betrol. Dien, 1 Petrol.=Buft. Portitr. 11

Billidgarn. Copha u. 2 Ceffel, Kameltnichens Divan, Ottomane, Dedbetten u. Kiffen, eint. Kleibers fchrant, einf. gebr. Bett bill. abzug. Porffirake 6, hof L. 7684

1 Sola, 2 Sefiel, einzelne Rasmeltajden-Sofa preisw. Morins

ftrage 21, S. 1.

Cebr icon, altertüml., eingel. Bufett (Renafffance) 3. pf. (2113 3. Belferich, Jahnftr. 8. Pel3=Mantel für ftarfe Perion gu

verfaufen. Cebanftr. 5. 2146 Theatermantel, bocheleg-jap. geit. Geibenfimpno, Biebermeier Rob u. Mutiquit. Morigite 16,21.

2 Selime u. ledit. perfifder Teppid billig ju verfaufen. 2173 Rifelasfiraße 43, 3 r.

Mehrere fc. Rongertgithern fowie 1 geb. Lederjofa bill. ab-gugeb. Porffix. 12, 1 l. 7622

Brachts. Grammophon mit Cinwurf, poss. für Wirtslot. für 60 M.3 vf. Wellrigsfr. 25, H.p. (2135 Großer Tunnel, 2 Lofomotiv-schuppen, 1 Signalstange zu ver-faufen. Mehgerg. 23. 2147

2-sipiger Kinderstublichlitten, ichon nußb. n. schwarzer Ranch-tiich, eichen und nußb. finmme Diener, icone Dabchenbufte, faft neues Bertifo, mabog. Konfol, Derrens und Damenichrelbtisch, Spirgels und andere Schränke, Diwan, Ottomane, Gessel, Teppicke, Portieren bill. 3. verkauf. 20059

Bleichstr. 2.

Gold. Herrens u. Tamenringe, 1 Schnupfinbafs:Doje (neu), 9 Teelöffel (Silber) billig. 7704 Sochnättenftraße 18.

Sut erh. Coups, paff. für Aerzte, billig zu verfaufen. Rah. Gneisenauftraße 13 ober Herrnmübigaffe 5. 2152

1/4 pib, Dampinajdine mit Schwungr , 2 große Alfumulator 8 Bolt je 4 Bellen. Herm. Heinz, Kirchg. : 1, Stb. r. 1. 2167 Sajt neues Breat u. Geber-

rolle bill. gu bert. herrnmubl-Ben. gebr. Gefdäftswagen, paff. f. Baderei, preisto. g. b. herrnmuhigaffe 5. 2154

Gelegenheitstauf. Gin Transport Reit. u. Bagen. Berfauf.

2 Salbberbed und ein Gin, gut erhalten, ju vert. 2060 Sochifrage 10.

Bolyphon, Musiko. m. Aot., Negul., 8 .N., sehr bill. Scharn-horststraße 14, 1 l. 2160

Bferbefutter.Rüben gu berfaufen. 3. Bint, Rero-

2 Buppenftuben, ineinander gehend, bill. 3. v. Rah. Weit-enditr. 42, 3. r. 2170

Kaufgesuche.

Gefdaft ber Bapiers eb. rei in foliber Lage gef. Offerten unter R. 206 pofit. Borde i. 29.

Geor. Washinen und Apparate ic. faust und ver-faust R. Blumer, 7663 Bismardring 25 III.

Motorrad, 3. fauf, gef., gebe auch eine ich. Briefmarfenjamml. im Bert von 200 beit, Beit, Ribein, Burt Fidler, Biebrich an: Ribein, 2164

Großer Steinbaufaften gu taufen gef. Offerten an Rheinstr, 94 p. 2158

Berbe-Dung furs Jahr fucht gu faufen Bimmermann, Blatterftrage 126.

Kapitalien.

Mr. 2400 j. 1 1 10 gegen Hoppoth u. sonst. Sicherheit zu leiben ges. Wertpapiere werd, in Zahlung genom. Gest. Off. erb. u. Dg 908 an d. Exp. d. Bl.

Mt. 11—12 000 fuche als L. Shpothet a. Saus vordere Dotheimerstraße sofort aufgunehmen. Gelbitgeber erfahren. Rah. unt. Co. 893 d. b. Exp. d. BL 7457

Unterricht.

Geprufte Lehrerin Meujahr bormittage für 13jahr. Toditerden gej. Bier-ftabterftr. 14. Borftellung 10 bis 11 oder 4 bis 5.

Verschiedenes.

Bratganfe, Hafermaft, faub. ger. 7—10Pfd., 4 Pfd. 55—58Bfg., perf. tägl. geg. Nachn. Barfubn, Gr. Heinrichsborf, b. Gr. Fried-richsborf. 20405

Umzüge p. Diöbelwagen und Rollen bejorgt billig Seinrich Bernhardt, Kariftt, 28. (7664

und Saarteite für bodmoberne Turbanfrifur i billig bei G. Cürten, Rheinstraße

Weihnachten!

Goldgelbe Bananen-Ananas, gen, Manbeln, Orangen, Man-barinen, Bitronen, beit. Tafel-obit, engl. Gellevie, Artifchoden ufm. empfiehlt bill. 3. Fint, Reroftr. 12, Telef. 3332. 7608

Briefmathen = Sammler Spegial.Dfferte

Oesterreich Jubileum

1 Sell, bis 2 Rr, nur 95 & 5 Rr. 1.75 - 10 Rr. 7.00 .R I. 15 Sellmund Gefcaft Bellmundfir. 34.

Bitte wenden.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Müdfeite genau lefen.)

Rame und Wohnung

Des Auftraggebers hier deutlich ausgefüllt ift!

Mls Gutidein nur gultig wenn:

Imsonst

liefern wir Ihnen eine prima Konzert-

Sprechmaschine.

Um unsere anerkannt verzüglichen Künstlers, Orchester- und Gesangs-Aufnahmen überall schnell durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir uns ents

Sprechmaschinen

verschenken Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrumente gratis und versäumen Sie nicht, von unserem gunstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein.

Musikhaus Berlin 6. m. b. H. Brückenstr. 131347. Verbriebe:Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken

Vertreterüberall gesucht.

Bandwurmmittel "Solitaenia" etne an

aur hooge hatte. Sechs wolle Jahre habe ich an einem Sandwarm gelitten, und viele Mittel vottungslos verbeaucht. Ich jage Ihner meinem
inviglern Dand, und werde Gie in Justunft bestem empfelsen, jowde bet
Mills. Nielicherstig." Berlin, über unereichte Vorzüglichteit Ihres deilmittels jojert Vericht erjaaten. Web mereichte Vorzüglichteit Ihres deilmittels jojert Vericht erjaaten. Web mit ber Mur ift nicht in getingiten Verchreit angefonzumen, und ging der Wurm in einem Stüd mit
koopf ab, wie die mitroftopfiche Univerliedung enzeh. Hochachtungsvoll
und nochmals bankend, zeichne Paucha a. U. den 6. Juli 1909,
Crim Sterhau, Heichermeilter.

"Solitaenin" für Erwachsena 2.50 Mk. ist Kinder 1.50 Mk. ist erhältlich
in allen Aposleken.

3n Blesbaben: Lowenapothete u. Tanunsapothete.

Kohlen. X

Wellen Willia. Weber, Zelephon

größte Apfel. und Beerenwein:Relterei am Blate, Zel. 1914. Bluderftrage 21. Bu ben Seftfagen empfehle meinen naturreinen



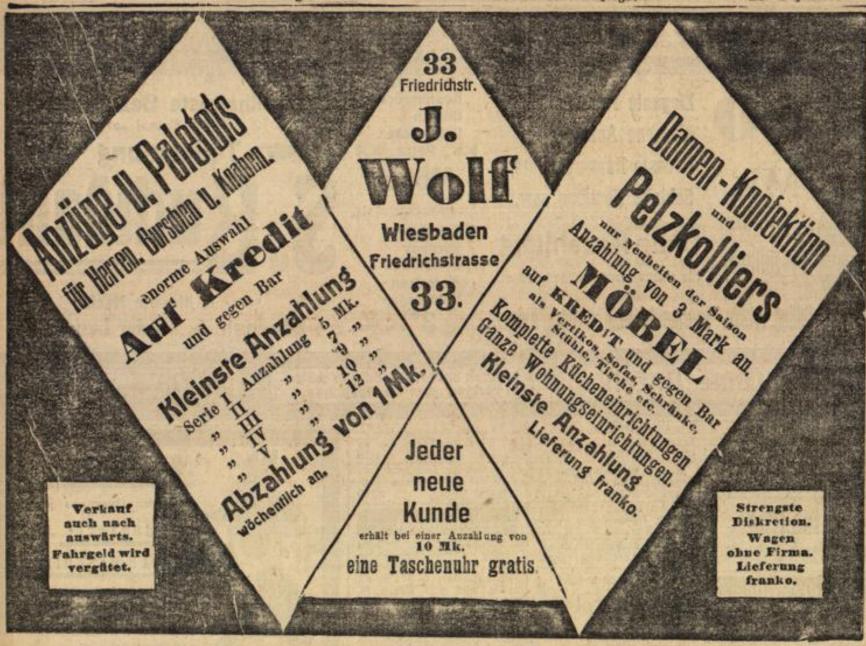
natürl. Sipfelfarbe. Ser zu dices Bint und unter Berdanungsfiörungen zu leiden hat, mable sich Apfelwein zu seinem Haustrunt. Herren, welche gefangl. Beruf daben, ift Apfelwein von unschähderem Werte, da er iehr sördernd auf die Stimme wirft. Ferner mache ich auf meine Beerenweine ausmerksam, die von den teuersten Südweinen kaum zu unterscheiden sind. Deidelbeerwein per Il. 65 Pf. sür Magen-leiden u. Blintarnut, Stackelbeerwein 70 Pf. Johannisbeerwein Pi. Grobeerwein 1 Mf. u. Simbeerwein 1 Mt. Offeriere bet. Prafeutrifichen mit 10 verichiebenen Gorien. Ferner icone bet. Prajentifficen und verrigt. Mogenlifer, per %, Lie. 20899 Weine gu billigften Preifen! Roftproben gratis gu Dienften!



Apfelwein,







Warum???

ift Sirfd allen boran !!! Beil er bie befte Qualitat liefert für wenig Gelb !!! Prima Rindfieifd jum nuc 45 Pt.

Rochen . . . nur 45 Bi. Suffe, Lenden u. Roaft-braten . . nur 50 Bi. Ia Qual. Minden Ochfen:

fleisch alle Stude 60 Bi. Ralbfleisch von ben fcmerften und besten Ralbern, Bruit Reule, Ragout u. Mierenbraten alle . 64 Bi. Stude nur . . . 6 1.Qual. Schweinebraten gang mager 80 und 85 %. Prima Sadfieifd mit

Schweinesleisch 60 Di. Reitwurst Bid. 78 Pf. empf. Metzgerei Hirsch Selenenstr. 21. (20972 - Beelle Bedienung. -

Wiesbadener Meischhalle!

3 Hermannstr. 3

Pr. Rindfleifch 3. Roch. 45 Bi., Rindfleifch 3. Brat. 48 Di. Sufte, Lenden u. Roaftbraten Sadfleifch Gerner immer nur la Ralbfieifd (alle Stude per Bib.) 70 Bi. Mettiwurft Bib. 80 Et. Rindewürftden Bib. 64 Bi nur 3 Sermannftrage 3, bel Anton Siefer, Dengerel

Großer Heilmabidian Brima Ralbfleifch Bib. 65 Bi. Br. jart. Rindfleifch " 60 "

18 Helenenstrasse 18.

Shuh-Reparaturen gut, billig, fcnell. (20101

Conrad Hartmann, Roberfir. 5. Grabenfir 9

RUHRKOKS!

Für Gentralheizungen

Ruhr-Brechkoks

dessen hervorragende Qualitäten wir in unübertroffener Auswahl führen.

Ferner empfehlen wir unseren

Ruhr-Zechenkoks

Korn I 80/90, II 40/80 m/m

von Kokereien der Harpener Bergbau A.-G., der dem Gaskoks im
Preise fast gleich steht, aber bei sparsamerem Brande
und Hinterlassung von geringeren Rückständen, einen höheren Heizwert besitzt.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

mit beschränkter

Haftung.

Bahnhofsfrasse



Fernsprecher 545 U. 775.

20112

Empfehle für bie Feiertage:

Pr. Rindfleisch burchwachs. v. Bid. 56 Pf., mager p. Pfd. 60 Pf. Pr. Schweinesteisch p. Bfd. 80, 90 u. 100 Pf. Pr. Kaldsteisch p. Bfd. 75 u 80 Pf. sowie alle Wurstforten billigst.

Mehgerei Bill, Scharnborfiftrafte 1.

Akadomiida Juldqeidaldyla von Frl. Joh. Slein &

Rirmgaffe 17, 2. Ct., früher Luifenplay. Grfte und älteite Fachichule am Plaze, für famtl. Damen und Kindergard. Einfachste Methode der Jestzeit. Schülerinnens Aufnahme tögl. Bek. gut sip. Schnittmuster u. Art. nach Maß. Kostüme m. zugeschnitten und eingerichtet. Büsten in allen Nummern und Faco ns, auch nach Maß. (20119 und Kindergard. Einfrage.
Aufnahme tögl. Bef. gut fip. Schuttmung.
Roftüme w. zugeschnitten und eingerichtet. Büsten in ausgeschnitten und eingerichtet.
Rummern und Haco ns, auch nach Was. (20119 in

Schleifen und Reparaturen fofort u. billig. 20898

Edephon Philipp Kraemer, Zelenhon 2079. Meigergaffe 27 u. Rt. Langgaffe 5.

Jedermann, der bei Abgabe diefes Guticheines eine Einsehreibgebühr von 15 Pfg. in bar oder in Briefs warfen entrichtet, hat das Recht, in unferer hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen

eine Gratis-Angeige in Große von 3 Beilen in ben Rubrifen: "3n bermieten" — "Mietgefuche" — "3n bers faufen" — "Raufgefuche" — "Erelen finden" — "Ciellen fuchen" — in injerieren. Durch entsprechende Rachiablung fann felbiverftandlich diefer Gutidein auch für größere Angeigen in ben voraufgeführten Rubrifen vermenbet merben.

Bus Gir Gefdafts. und andere Mngeigen, Die nicht unter vorfichende Anbrifen faffen, fommt biefer Gutidein nicht in Anrechnung.

Bicobabener General Mingeiger Amteblatt ber Stadt Biesbaben.

(Bitte recht beutlich ichreiben.)

hervorragende Pramie für unfere Abonnenten.

Wie gern möchte jeber einen

Erdglobus befigen, ber ibn über bie Lage bes gangen Erbballs mit feinen voller-

migenben Tagesfragen und bie ciamte geographifche Biffenicaft orientiert, aber die leidige Koften: bei frage war die jest ichuld daran, daß intolge des doben Breifes, den sonst ein Glodus koftet, beifen Ansichaffung nur Wenigen möglich war. Durch Abichluß mit einer auf dem Spezialgediete der Kartographie hervorragenden Firma ift es uns gelungen, einen Glabus ju erwer: ben, ben wir unferen Abonnenten

ben, ben wir unseren Abonnenten zu bem billigen Borzugspreis von Mt. 4.—
abgeben fönnen. Abgesehen von seinem hervorragenden wissenichafte lichen Zwecke bildet der Globus auch einen schönen Schmud für sedes Zimmer, und es gibt wohl für keinen Gebildeten, ebenso für die reisere Jugend kein besteres Weihnachtsgeschenk, als diesen durch Gelegenheit so billig zu erwerden den Erdalabus. m. Meffingmeridian (Grad- für feinen Geb-meffer) 19 em Durchm., 37 em höbe und 60 em Umfang, Weihnachtsgesche 18farbig, mit feinst. Globuslad Gelegenheit so i überzogen und abwaschbar.

Da die Bestellungen zweifellos fehr gabireich eins geben, so liegt es im Interesse unserer Abonnenien, fich durch möglichst umgehende Auftrage den Erdglobus zu sichern, der in unserer Expedition, Mauritiusstr. 8, gne Unfict ausgefiellt ift.

> Expedition Des Biesbadener General-Anzeigers.

An die Expedition bes

Bezugsichein

Biesbadener General Angeigers Biesbaden.

MIS Abonnent beftelle biermit Pramien:Globus à Mr. 4 .-.

Betrag nebft Bafetporto anbei - gegen Rachnahme ber Roften.

Mame:

Bohnung: -

Haut-Bleichcreme

"Chloro" bleicht Gesicht und Hände in furzer Zeit rein well. Wirfam exprobtes unschädliches Mittel gegen unschäne Hauf-farbe, Sommersprossen, Leberstede, gelbe Riede, Hautausschläge. Stil ausführt. Anweis. 1 UNL., bei Einsendung von 1.20 Mt. franto. Wan verlange echt "Chloro"!! Baborator. "Leo", Dresden-A. 1. A Grhaltlid : Lowen Apothete und Zaunus Apothete.

Bas ift eigentlich Reocithin?

Reocithin ist nach bem Urteil von Aerzten und Leidenden einsigartiges Lecithin-Eisen-Eiweiß-Mährsalz-Pröparat, dos eine Klasse sich daritellt und als Rewennahrung im besten Sinne des Wortes, als ein blut. und knochendildendes Rährmitteld ben Vorzug verdient. Reocithin ist in allen Apotheken und Trogerien und Vorzug verdient. Reocithin (in Bulversorm) 100 250 500 ge. daben. Preise: Reocithin (in Bulversorm) 2,80 6,50 12 – 11. Rescithin Tabletten 1,50. Rescinthin Rolapaftillen 1.—, Boten-zial-Rescithin Tabletten (extraftart) 3.— R. Rähret die Rerben mit Rescithin.

Weihnachten im Selde.

Donnerstag

Chriftnacht - welcher Zauber in biefen we-nigen Worten! Die allbarmbergige Liebe, jo peenigen Wortent Die albarmbergige Liebe, jo pre-bigen sie, diest wie ein Sieger durch die Welt, um Sader, Hah, Kot und Leid zu tilgen und die Kenschheit schon auf Erden selig zu machen. Und nun – o Ironie des Lebens! — Christnacht vor dem Feinde . . Ginsam und still stehen die deut-schen Soldaten auf Borposten, während der schnei-ben begit Aber den Braden, die dei St. Pribat, so Koniaane und Sedan sodesmutig gefündt. La Moniagne und Sedan iddesmutig gefümpft, itrafit lein Beihnachtsbaum, sondern nur falt und mitleidlos das Sternenbeer am Firmament. Geborfam ihrer Pflicht, spähen fie unentwegt durch bas graufilberne Gewoge ber Racht in die ichneebededte weite Ebene und nach ben dunflen, niedrigen, taum ertennbaren Maffen ber Forts son St. Denis, beren gewaltige Feuerschlunde bon Beit gu Beit Tob und Berberben fpruben.

Go mander ber Baderen lagt in biefer bei-Seimat, gum Baterbaufe, jum eigenen Gerd, ben er sich hoffnungsfroh gegrundet, und zu den Ric-ben, die in bitterem Harme um ihn bangen und fergen. Auch der Refervemann, ber bort mit bor-nefehtem Gewebr am Stamm eines fahlen Baumes ftebt, bentt an fie. Rlagend bing ibm fein junges Beib am Salfe, als er gur Jahne fort gemußt, und bon Rummer und Sorge reben ihre Briefe. Wie mag es ihr ergehen? Leidet fie Rot? Rot in der Chrifmacht?

Bor wenigen Bochen ift er Bater geworben. Bater", raunt er wehmutig ladelnd bor fich bin, Bater bon einer Heinen Johre! Gewiß ein Blondfopf mit blauen Augen wie die Mutter. Na, wenn fo 'ne Rugel mich trifft, werd' ich das Ma bel nie zu sehen friegen — bann wird's mit ben Baterfreuden zu Ende sein." Und ber Reservemann fahrt fich über die Mugen. Dem bon ber gehnten Kompagnie ift es auch fo gegangen. Wie den ich und das halbe Dubend Fifiliere die Kedienungsmannschaft der Batterie dei St. Pri-bat zusammenschaften, traf ihn die Chassevolftugel mitten ins Derz. "Ginen Gruß an Weib und Kind" — und din wer er! Wieder wischt sich der Reservemann über die Augen . . . Doch mas war

Baren es nicht menschliche Stimmen? laufcht mit berhaltenem Atem und bobrt die Blide ins Borterrain. Duntle Geftalten tauchen Bor borther pflegen Botrouillen ber Deutiden nicht zu fommen. Gleich gespenftischen Schemen ruden bie Gestalten lautlos naber und naber. Jeht huschen fie bin und ber. Run fomnäher. Jeht huschen sie hin und her Kun kommen sie gerade auf ihn zu. Hundert Schritte sind sie noch entsernt — bald nur noch sechzig . . . Er glaubt was wie "Parblou!" und "Mille tonhores!" zu hören. Wahrbaftig, eine französische Vatrouille! Der Reservemann faht sich in eiserner Auße — mit gefälltem Gewehr sieht er hinter dem Baume salt wie eine Salle von Erz. Dalt! Berrda?" ruft er gedämpst in die heilige Nacht. Neine Antwort — Die Drei da vorn wersen Keine Antwort — Die Drei da vorn werfen lich in den Schnee. Und nochmals ichallt es ge-dämpft: "Dale! Werrda?"

Da blist Beuer mit icharfem Anall auf, und bie Rugeln gifchen ihm um die Obren. Auch er

brudt los. Rurg und schneidig frachen die Schuffe ins Weite. Hin und her sauft das tödliche Blei. Mon Dien!" siöhnt drüben einer, hach aufsprin-gend und dann zusammensinkend. "Der ist hin." benft grimmig ber Rejerbemann. Mit ben beiben anderen Rerlo werd' ich ichon fertig!" Rampfeswut hat ihn gepadt, Weib und Kind treten gurud, flifin bricht er berbor, um mit Rofben und Geitengewehr fich die beiden Rolhofen zu langen. Aus dem Sintergrunde eilen gerade die Ka-meraden dem Schüßenzuge im Laufschritt herbei. Ein Dubend Sabe nach dorn — und wieder pfei-fen die Rugeln. Für einen Moment steht er wie gelahmt - bann gleitet fein Gewehr gu Boben, Die Arme fahren, wie nach einem Salt sudent, in die Luft, und fopfüber fturgt, er todestound in den Schnee . . Wenige Minuten fpater beugt fich ein "Bflaiterkaften" zu dem Gefallenen herab: Schuf in die Bruft! Dem ift nicht mehr gu fel-

Der Bugel bes einfamen Grabes auf der Bobe Les Faurelles, ben bie Rameraben am ersten Beihnachtstage 1870 über ben Toten gebauft, ift langit bem Erdboben gleichgemacht und an ben Reierbemann benft nur noch ein ergrautes, einames Beib, bas trop ber vielen Chriftnachte mit des Lebens Rot bitter ju fampfen bat . . . Gebet hin und jorgt für die beiagten Bitwen der Ge-fallenen und für die erwerbsunfähigen Inva-liden, die damals in der Bollfraft ihres Lebens bereit waren, das Horazische "Dalen et decorum est pro patria mori zur Bahrheit zu nichen. Es it Chrenfache bes beutschen Bolfes, fie nicht barben gu laffen.

Mene Bucher und Blätter.

Befammelte Jagb- und Berggeichinten. Son Mnton Freibert bon Cerfall. Bollsausgabe. Borlag bon Moolf Bong u. Co. Stuffgart. - Gine reiche Camm lung ber reigenbften Ergablungen, bie Berfaffer fiber bie Leiben und Freuben bes Gebirgolebens gefchrieben. Das Buch atmet gang ben Jauber bes Dochgenirges und feiner fernigen Beinohner, bereit Gigenart und Boefie der Berfaffer boll begriffen und mit anerfannter Meifterfcoft lebenbig umb frift wiebergegeben bat, Wegen feiner gerabegu ibealen Gdilberungen ber Jagbpoefte fei Buch fomobl allen Freunden bes eblen Beibmerfs mie ben Greunden bes Gebirgolebens empfohlen.

here Dutens Mudfahrt und heimfebr. Bon Dito Reuter. "Bita", Deutsches Berlagsbaus, Berlin-Gir. In borliegenbem Buche malt ber Berfaffer urwudfige Thpen aus bem flarfen, flolgen Boll ber Friefen, benen Unabhangifeit und Gelbftanbigleit Cebengbebingenis und beren grablerifder Ginn in ftetem Rampfe mit bem beifen Blute liegt. Bon einem Jüngling wird barin ergabit, ben bas Chidfal bon ber beimntlichen Cholle reifit und hinaustreibt in eine umberftanbene, entfaufdenbe und gefahrbringenbe Frembe; ber in bar Begeifterung ber 3ugenb einer ber Großen und Starfen fein will, bie mit aller Araft ber Goele ablen Ginfluffen und beforenben Berlodungen troben, um ihr Leben in ungefrühter Reinbeit und Medlichfeit su fuhren. Aber auch ihn reift bas Leben in feinen alles nibellierenben Strubel und berlangt feinen Tribut en Entiduschung und Entwatigung — bis foliehlich bod bie munnliche Lindtigfeit flegt und er innerlich gereift und gefeftigt in die geliebte Geimat gurlid-

febet su "frenbiger Tatigfeit freier und gefunder Men-Spieigeug. Roman bon Sans bon Rablenberg. Bita", Dentices Berlogsbaus in Berlin Cir. Die Go.

dichte eines Connenfinbes, bas in feiner Gigenart und Ungewöhnlichfeit wenig Berftanbnis findet und swifden Berfennung und Bewunderung bin- und bergeriffen wird, bis es in der Meglofigfeit feiner imonbeitstrunfenen Geele bas Glad bes gelieldeften Menfchen gertrammert, Moer auch ungewolltes Bergebeit berlangt Gubne und fo egeht bies weltfrembe, feinorgunifde Befen langfam unter ber Balt feines Edidfals gu Grunbe. Glegamte Schreibmeife und fliegenber, anmutiger Dielog geichnen auch biefes Bert bes beliebten und viel gelefenen Berfaffers aus.

Sintiden Beif und Welb. Rene Ergablungen aus bem Banbe ber Berdaumnis bon Engen Rrieglftein. Bita", Benifches Berlagsbaus Berlin-Etr. In diefen Eraublungen gibt und ber Berfaffer ein anfchaulimes Bill bon bem Leben und ben Erfahrungen eines Beifen mit ten unter ber gelben Ralle. Reign einer poetifden Goll berung bes Lanbichafiliden feffelt die in flotten Striden gegelchnete Auffenpfpflologie und die freimutigen Auf-ffdrungen über die Lebensberhältniffe, Gebräuche und Gefahren in diefem intereffanten Sanbe. Die Grifde und Lebenbigfeit ber Ergablungen, Die Trodenheit und Borafenhaftigfeit gleich geschidt sie bermeiben wiffen, werben bas mit bielen trefflichen photographifden Aufnahmen aubgeftattete Bud allen Freunden einer belehrenden und jugleich erfreuenben Lettilre lieb machen.

Seima Lagerlat, Gin Gtad Bebenage gefciate und andere Ergablungen. Berechtigte Ueberfebung bon Marie Brangos. Umichlaggeichnung bon Prof. Balter Liemann. Areis gebeftet 3 2 50 8, in Leinen gebunden 5 M. in Alebbader-Salbfrangband 6 M 50 J. Ber-lag ben Albert Bangen in Munden. — Daß Gelma Lagerlof unter ben lebenben Ergablerinnen fich ben hochfien Plat ervungen bat, ift eine Bafcheit, die heute taum noch emand begweifeln burfte. Die neuen Ergablungen, Die fie in blefem Bande bereinigt, tonnen nur bagu bienen, ben boben Stuf ihrer Deifterfcaft gu farfen. Bas aber barliber binand ein gang befonderes Intereffe toeden wirb, bas find bie beiben felbftblographifden Webeiten, bie bas Buch eröffnen und beichlieben. Wen bon ben ungubligen beutiden Berebrern ber großen Schwebin follte es nicht intereffleren, ettoas bon ihrem Beben gu bernebmen, sumal wenn es ban ibr felbit ergabit wirb, folicht und befdeiben und boch mit ber padenben epifden Grobe, bie ihr eignet und jebem Ctoff, ben fle behanbelt, etwas bon ber gewaltigen Ginfachbeit berleibt, die bie bomerifden Gelbengebichte jung erhalten bat burch bie Jahrtaufenbel — Wer dieses Buch gefesen hat und es bann aus der hand legt, wird eine gange Welle brauchen, bebor er fich wieder bineinsindet in die Sorgen des grauen Milioge; er ift welt entrudt gewefen bon ber Sauberhand ber Dichterin, er ift für ein baar Stunden gludlicher, reiner und freier gewesen als fonft in Jahren. Unb migen folde Stunden vergeben, - unberlierdaren Ge-winn bedeniend dennoch für einen rechten Menschen die tiefen Erfmutterungen, bie er ber großen Runft einer Celma Lagerloff berbanft.

Charles Didens, Musgemablte Romane unb Gefchichten, lieberfest und berausgegeben von Guftab Mehrint. Erfter Banb: Beibnachte. gefchichten. Breis geheftet 8 .K. in Bappbanb 4 .K. in Salbfrang-Liebhabereinband 6 M. Berlag bon Mibert Bangen in Münden. - Der Berlag bon Mibert Langen veranstaltet eine Reuausgabe ber Werte bes woht am meiften geliebten englischen Ergühlers in einer Hebertragung bon Guflab Mehrint. Wenn ein fo außerorbentlicher Renner fprachlider Beinheiten und poetifcher Begiehungen fich jum Heberfeber macht und es unternimmt uns ben wunberbaren Crimmungereichtum biefer Erabb lungen au bermitteln, fo bedeutet bas wohl nicht mehr und nicht weniger, als daß wir die Werte bon Charles Didens erft jest bis in ihre feinften Berte fennen fernen Ber die Schauer ber unbeimlichen Gefcebniffe, bas Entinden ber erlbfenben Momente, bie beftanbige Beweglichfeit ber feelifden Buftanbe in ben Werfen bes groben Englanders wohl auch ichon burch eine grobe tleberfegung hindurch empfunden bat, wird berfleben, was es bedeutet, wenn und biefer überfinnliche Inhalt einmal in feiner jungen Felnheit bermittelt wirb. Um bas ficher borhanbene Bedürfnis zu befriedigen, dem Ramen Didens endlich auch durch eine wertbolle Uebertragung und geschmad-bolle Ausstattung gerecht zu werden, ill biese Auswahl entftanben. Coon lange ift blefer Dichter burch bie große Anschaulichfeit und den Phantastereichtum, wie durch bir friftallhelle Reinbeit feiner Ergabfungen einer bon ben gung wenigen Edriffftellern, die mit Begeiflerung auch ben ber Jugend, gerabe unferer beutiden Jugend, gelefen werben. Der erfte Banb ber Mehrintiden Uebertragung. ber foeben turg bor Weihnachten bernusgefommen ift, ent halt ble Weihnachtsgeschichten, bie fich fo gut gur Gestgare auch für gang junge Leute eignen. Die einheitliche Ber gliglichteit des Buches, deffen Mustiattung burchaus auf der Sobe bes Inhalts ffeht, fichert ibm einen Blat auf bielen Gelitifden, gumal ber toobifeile Breis eine große Berbreitung unterftupen wird. Die weiteren Banbe erfceinen in rafder Bolge. Es bebart wohl nicht bieler Borte, um gu erweifen, was für eine wertvolle Bereicherung jeber guten Bibliothet biefe Reuvermittlung Sidensfcher Runft

Berner bon Beibenftam, Die Gotoeben umb bre Sauptlinge. Gin Buch für Junge und Bille. Dit 23 Bollbilbern (Umfang 25 Bogen). Gingige berechtigte Ueberfehung aus bem Schwedifden bon Bauline Alalber, Umfalagseichnung von Wilhelm Chulb Breis gebeftet 4 .A. in Leinen gebunden 5 .A. Berlag bon Albert Langen in Manden. Mehr und mehr wirb bie große fünftlertide Bebeutung Seiner bon Gelbenftamb unfere gefamte geltgenbilifde Literalur auch in Deutschland erfaunt und gefcont, Und gleich feiner beruhmten Candomannin Celma Lagerlof, beren "Bunder-Dare Reile bed fleinen Rills Solgerbfon mit ben Bilbganfen" in hunberttaufenben ben Ereuplaren ale Lefebud in ben ichwebifden Boltoidulen berbreitet ift. ift auch heibenftam füngft bie Unszeichnung geworben mit feinem Buche "Die Schweben und ihre Saupflinge", bas und ber Berlag Albert Langen in einer ausgezeichneten Uebersehung bon Bauline Rlatber borlegt, in die foncebifchen Boltofdule eingugieben. Berner bon Beibenftom bebanbelt in biefem Banbe Die fowebifche Gefdichte ben ben fagenhaften Urbolfern an bis gum Auftneten Gufind Bafas, Mber es ift beileibe tein trodenes Gefchintswert, feine nüchterne Unelnanberreihung bon Saupt, und Staatsoftionen -: in wunberboll lebenbigen eingelnen Bilbern foilbert und Geibenftam mit Meifterband bas Bolt ber Schooden in feiner Entwidlung, in feinem Bachfen und Werben, in feinem Blud und Beib. Dichter bat fich in die Bergangenbeit feines Bolfes berfentr, und ein Dichter ergablt und, mas fein Muge gefchant Bum Greifen nab ftebt fene Beit ber und, und die Geftalten ber Gelben und Ronige toachfen baraus berber und beginnen gu leben. Die Gefdichte eines Bolles, bie gu lefen und mehr feffelt, ale ein fpannenber Roman das macht, weil ein großer, ecter Dicter und biefe Gofolichte gefdrieben bat. Co ift ein Buch für bie Jugenb entflanden, bas auch bei und in Deutschland eines großen

Amtliche Anzeigen.

dwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangsvollstredung follen bie in Biebrich a. Rh. legene, im Grundbuche von Biebrich a. Rh. Band 102 Blatt 1823

jur Beit ber Gintragung des Berfleigerungsbermerfes auf den

1. Fuhrunternehmers Karl Anettenbrech zu Biebrich a. Rh.,
2. Kaufmanns Ludwig Anettenbrech ebenbaselbst
je 1/2 eingetragenen Grundstüde
Kartenblatt 86, Parzelle 801/60 etc., 7 Ar 68 Quadraimeter,
Sartenblatt 36, Parzelle 781/58, 87 Quadraimeter,
a) Wohnbaus mit Seitenflügel und Hofraum,
b) Rebenbaus,

Stallgebaube,

b) Remife,

e) Bubner. und Bolgitall mit angebauter Bagenhalle Seppenheimerstraße 9,

Gebaudesteuernuhungswert zu a) 2200 M. zu b) 420 N. zu c) 800 M. zu b) 210 M. zu c) 90 N. am 11. Februar 1910, vormittags 1834 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtstelle, Zimmer Rr. 60, berfteigert werben. Der Berfteigerungsver-wert ist am 20. Robember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Biesbaden, den 30. November 1909. Ronigliches Amtogericht, Abt. 9.

3wangsversteigerung.
Im Wege der Iwangsvollstredung soll das in Wiesbaden bestegene. im Grundbuche von Biesbaden (Auhenbegirt)
Band 85 Matt 1610

Leistungsfähigstes Fischgeschäft am Platze!



Hauptgeschaft: Grabenstrasse 16, Filialen: Bleichstrasse 4, Kirchgasse 7. Frisch vom Fang empfehle:

Schellfische la grosse per Pfund 35 Pf., mittel 30 Pf.
Portionsfische 25 Pf., kieine 18 Pf.
allerfst. Holl. Angel-Schellfische Pfd. 60 Pf. Kabeljau In Nordsee-, 2- bis 5-pfündige, Pfund 30 Pf, In Nordsee-, im Ausschnitt 40 Pf. ff. Holiand. Angel-, im Ausschnitt 60 Pf.

ff. Heilbutt im Ausschnitt 1.20 Mk., 2-3 pfd. Steinbutt 1.20 Mk. Grosse Schollen 70. kleine 50. Rotzungen (Limandes) 80 Pf., echte Seezungen I.80 Mk.

Weilnmachiska" wien

lebendfr. Hollsteiner Pfd. 80 Pf., leb. Bamberger v. Mk. 1.00 an. Lebendfrische Blaufglehen Pfd. 1.20, Rheinhechte 1.00, Rheinzander 1.20 Mk., Tafelzander 80 Pf. bis 1 Mk.

Lebende Schleie, Mechte, Aale, Bachforellen, Hummer. la. rotfl. Salm 1/1. Fisch Mk. 1.00, im Ausschnitt Mk. 1.20. Echten Rheinsalm im Aussch. Mk. 4.50, Elbsalm 1.50-1.80.

Frische Seemuschein 100 St. 60 Pf., echte Bratbückinge St. 8 Pf., Dtzd. 90 Pf. Grösste Auswahl am Platze

in geräucherten, marinierten Fischen und Fisch-Konserven. Bestellungen erbitte frühzeitig! Prompter Versand!

Solidor!

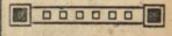
Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herts * Langgaffe



ein gefpalten, per Btr. DRf. 2.20

Brennhol3

efert frei haus

Hch. Biemer, Dampfidreinerei. Dotheimerftraße 96. 766 Zel 766 Zel. 766

Band 85 Blatt 1610
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Kamen der Sheleute Steinhauermeister Bhilipp Göttert und Bisselmine geborene Hahn zu Wiesbaden als Gesamtgut frast Errungenschaftsgemeinschaft eingetragene Grundstisse Kartenblatt 12, Parzelle 56, Ader Bellrig, 4. Gewann, 14 Ar 12 Duadratmeter groß, mit 66 3 Grundsteuerreinertrag am 25. Hebruar 1910, vormittags 1834 Uhr, durch das unterzeichweite Gericht an der Gerichisfielle, Jimmer Nr. 60, versteigert berden. Der Bersteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1900 in das Erundbuch eingetragen. berden. Der Versteigerung. das Grundbuch eingeltragen. Wiesbaden, den 18. Dezember 1909. Biesbaden, den 18. Dezember 1909.

Befanntmadnug. Montag, ben 27. Degember er, nachmittags 3 Uhr laffen bie Sheleute Briebr. Wilh. Dobn V. ihre in ben Gemarfungen Dob-beim und Biesbaben, lehtere im Diftritt "Rlofterbruch"

13 Grunditücke

berschiedene dabon für Garten geeignet, auf hiesigem Rathause, auf 5 gahlungs. Termine öffentlich, freihandig, ausbieten. Dobheim, den 7. Dezember 1909. Roffel, Ortogerichtsvoriteber.



belegenen

2 junge Pferde (1. und) In. nur In. Qualitat ausgehauen. C. Ullmann, Zel. 3244.

nur Mauergaffe 12

aus Schneestern - Wolle.

Interesante Beschiftigung.

Billig, modern u. elegant! we Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktiech für Strasse und Sport We night erhältlich weist die Fabrik Grossialen und Handlungen nach.

Norddeutsche Wellkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld



Zeilzahlung ohne Woche: I M. Beinftes Rongert Challophon Ordester, Musik, Gelang, bum. Borträge uaturgetreue Wiedergabe 40 M. an. Erdie 25 em doppel Platten für alle Granumophone 2 Stüde spiel, nur geg.

Raffa & D. franto. Muftr. Ratalog II. Berzeidmis gratis, Wiederverfäufer en gros Breife.

Z.4) Musik-Werke

Samburg 139, Gr. Bleichen 67.

Anzeigen für die Weihnachts-Festtage

die in der Freitag mittags zur Ausga be gelangenden Nummer des Wiesbadener General-Anzeigers erscheinen sollen, bitten wir an möglichst bis Donnerstag abend, spätestens aber bis Freitag morgens 9 Uhr zugehen zu lassen.

Zur Bekanntgabe von Menus und beson deren Veranstaltungen, überhaupt aller Vergnügungsanzeigen für die Weihnachts. Pesttage ist diese Nummer bestens geeignet, da der Wiesbadener General-Anzeiger mit einer garantierten Auflage von

35,000 Exemplaren täglich

in allen Bevölkerungskreisen in und um Wiesbaden die weiteste Verbreitung besitzt.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigen-Abteilung.

Telephon Nr. 199 und 819.

Königliche Schaulplele. Donnerstag, 23. Dezember Bei aufgehoben. Abonnement. Anfang 5 Uhr. Bollspreife. "Der Piedelhaus"

"Jus Bauber bes Darchenwalbes" Beihnachtsmärchenfpiel m. Gegeng und Tanz in 4 Bilbern, bon Bishelm Clobes. Rufit bon Bish Denrion. In Szene geseht bon Herrn Ober-Regis-seur Redus. 1. Pild: Landsahrende Kuryft.

Banfragius Budertopf, Burgermite. Derr Rober Spalatinus Ganfefiel, Stadt ichreiber Derr Andriano Beit Radelohr, Schneiber,

Blaus Bintepant, Baffen. fcmieb. herr Jordan Bengel Bfefferfad, Kramer, Bert Benrauch

Ratemannen, Rufisapf, der Schent gum "Grunen Gfel", herr Apel Erete, feine Tochter,

Brau Braun-Großer Fiebelhans, e. fahrender Spielmann, Herr Herrmann Rais, Torwart herr Wutschel Peter, Lehrjunge beim Schneider, Anni Ortseisen Schall, e. Kobold, frt. Chiberti Ein Perold des Königs,

Gin Trabant, herr Armbrecht. Ratsherren. Burger und Burgerinnen. Trabanten, Schmie-Mittelal. Rinder.

terliche Stadt.
2. Bilb: Der Zauberspiegel.
Der König Gutedel, D. Tauber
Der Dofmaricall Dajenjuh
Derr Itchfopi

Der Finangminister Anidebein Derr Dr. Oberländer Der Fiedelhans, D. Derrmann Die schiebens, D. Derrmann Die schwarze Liese, Frau Doppelbauer Schaff, Fri. Shiberti Conipp, Schnapp, Schnurt,

Bichtelmannchen, Grete Schneider, Lina Fiene und

Maria Gerlad. Der Sofftaat. Bagen. Bid. teimannden. Ein Saal im Schloh bes Königs. 3. Bilb: Walpurgisnacht

im Balbe. Die Tannenfee,

Bringef Bunderhold Frl. Gaubh Der Biebelhans, S. Berrmann Beirofelbofel, ein macht, Balb-

geift, Gamulus, Arl. Ghiberti Bud, e. Jrelicht, Itl. Schneider Sind, e. Breicht, Bel. Schneider Schnipp, Grete Schneider Lina Fiene Maria Gerlach

Die Gife bom Erlenholg. Grl. Geisler Die Gife bom Gidenbruch,

Die Else bom Eichenbruch,
Frau Kamberger
Die Else vom Daselbusch,
Frau Erufins
Isagrimm, der Wolf, D. Berg
Lampe, d. Dase, Gretch Kappes
Gänseliel, Stadtschreibet,
Derr Andriano
Baldgeister, Moosweibchen,
Bichtelmännchen, Jerlichter,
Elsen und Kipen, Dalen, Frösige usw. In einer Wald
jolucht.

4. Bild: Dochzeitsszeud' und

4. Bilb: Sochgeitsfreud' und Belbnachtsgeit. Der Ronig Gutebel, D. Tauber Bringeffin Bunderhold, Frl. Gaubb

Der Fiebelhans, S. Bertmann Dofmaridall Safenfuß

dormaticall Dajenjuh
Oerr Achtopf
Finanzminister Anidebein,
Oerr Dr. Oberlander
Der Bürgermeister, S. Kober Gänselsel, Derr Andriano Eugelhupf, der Gofsach,
Oerr Döring
Schalt,
Die Tannensee

Schalt, Frl. Ghiberti Die Tannenfee, Frau Doppelbauer Eine Zeitballe i. Königsichloy. — Der Hoifiaat. Bagen. Tra-Batamannen. Die banten. Ratsmannen. Die Marchengefialten. - Zwischen bem 8. und 4. Bilbe liegt Som-

Bortommenbe Tange arrangiert von der Balletimeiiterin Fel. Gifela Ripamonti.

1. Polfa. Ausgeführt von 16.
Damen des Balletlorps und 12.
Kindern, 2. Ballabile, bestebend aus Blumen, Elühwürmden, hafen, Frofden, Schmet-terlingen, Enomen und Fie-bermäufen, ausgeführt bom ge-jamten Balletperfonale und aljamten Valletpersonale und al-len Kindern der Talletschule. 8. Mazurfa, ausgeführt von 16 Damen des Balletsorps. 4. Abagio, ausgeführt von Frl. Kling und Frl. Galzmann. 6. Walzer, ausgeführt von den Damen Kling, Galzmann und 16 Damen d. Vall.-K. 7. Becher-tanz, ausgeführt v. frl. Kling, Frl. Salzmann u. dem gesam-ten Balletpersonale. ten Balletperfonale

8. Glodentans, ausgeführt b.
b. 10 Märchengestalten und 10
Damen des Balletforps.
Musikal Leitung: herr Kapells
meister Rother. Spielleitung:
herr Hobercessischen Medus. Deforative Ginrichtung: Berr Mafchin.: Direttor Boiral Schid.

Roftlint. Einrichtung Herr Obers Inspektor Gever. Nach dem 2. Bild tritt eine längere Bause ein. Anfang 5 Uhr. Ende geg. 71, Uhr. Freitag. 24. Tezember: Geschlossen.

Samstag, 25. Dezember Anfang 21, Uhr. Boltspreife. (Bei aufgehob. Abonnement.) "Der Fiebelbans" Erhöhte Breife. Madame Butterfin.

Relidenz-Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Rauch. Donnerstag, den 28. und Freitag, den 24. Dezember Gefdloffen.

Volks-Theater.

(Bürgerl. Chaufpielhaus.) Direftion: Sans Bilbelmp. Donnerstag, Den 23. nud Breitag, Den 21. Dezember: Gefchloffen.

MUTATUS ZU WIESDODEN.

Freitag, den 24. Dez. Im Abonnement: 4 Uhr: Weihnachts-Konzert.

Samstag, den 25. Dez. (i. Weihnschtstag). Im Abonnement: 11.30 Uhr

Orgel - Matinée. Violine: Fran Afferni-Braumer, Orgel: Herr Ugo Afferni, Harfe: Herr A. Hahn. 4 Uhr: Symph.-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale, 8 Uhr Konzert.

Sonntag. den 26. Dez.
(2 Weihnachtstag).
12 Uhr (nur bei geeigneter Witterung) Milit.-Promenade-Konzert an der

Wilhelmstrasse, Im Abonnement: 4 Uhr: Konzert. 5 Uhr Tee-Konzert im Weinsaale, 8 Uhr Solisten-

Abend.

Montag. den 27. Dez. 4 n. 8 Uhr Abonnements-Konzert.

Dienstag, den 28. Dez.

4 Uhr AbonnementsKonzert, 8 Uhr im grossen
Saale: Volkstümlicher
Rich. Wagner-Abend.
Leitung: Herr Ugo Afferni,
städtischer Kurkapellmeister. Solist: Heinrich Benzel, Kgl. Opernsänger (Tenor). Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsordnung; Rienzi-Ouverture. — Gebet aus Rienzi (Herr Hensel). — Vorspiel zu Lohen-grin. — Gtalserzählung (Herr Hensel). — Meistersinger-Vor-spiel. — Walters Preislied (Herr Hensel). — Walkürenritt. Eintrittakarte (numeriert) 1 Mk. Die Karte ist ab A Sh

Uhr gleichberech igt mit der Tageskarte. — Die Säle bleiben nach Schluss des Konzertes noch eine Stunde zur Besichtigung geöffnet.

Mittwoch, 29. Dez. Ab 830 Uhr, Sanlöffnung 7,30 Uhr:

Großes Weihnachtsfest und Weihnachtsball.

Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde). Weihnschts Dekoration.

Etwa 10Uhr Weihnschtsgesang: Knabenchor, unter Leitung des Organisten Herrn Karl Schauss. Nach Beendigung d. Gesanges: Verlosung v. 20 wert-vollen Gegenständen.

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 2 Mark, mit der Abonnementskarte vorzussigen. Nicht - Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tages: karten werden bei Lösung einer Nicht: Abennentenkarte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tages-

(Die mit der Losnummer versebene Ballkarte aufbewahren, da für den Gewinner deren Vorzeigung mit dem Gewinns lose erforderlich ist.)

Stadt. Kurverwaltung.

Theater.

Heute Donnerstag 81/4 Uhr: Zum 9. Male mit unbeschreibl. Aufnahme: Erfolg:

Fürst der Diebe

Sensations-Comedie in 4 Akten Verzugspreis im Verv. gillig in den Zigarrengeschäften Cassel, Meyer, Bender, Reisebureau Engel.

Voranzeige: an beiden Festtagen

2 Vorstellungen nachm. 4 und abends 8 . Uhr. Nachm.-Vorstellung halbe Abendpreise.

Stiftstrasse 16.

1. u. 2. Weihnachtstage

Gastspiel

Erstklass. Weitstadt-Varieté Programm.

Neu! 10 Debuts Neu!

Jede Nummer Jede Nummer oin Schlager! ein Schlager! Beide Feiertage bestimmt nachmittags 4 Uhr

Familien-Vorsfellung zu halben Preisen,

Abends 8,15 Uhr Monstre-Vorsfellung. Gewöhnliche Preise,

Rasiermesser à 1.00, 2.00, 3.25, 3.50,

Abziehmaschine. amerikanische, mit Streichriemen 3.00 Mk. Streichriemen von 0,60 bis 3,00 Mk. Streichriemen-Pasta zur Erneuerung

der Streichflächen 0.50 Mk, Rasierpinsel à 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00, 3.75 bis 7.50 Mk, Rasierbecher à 0.75, 1.25 3.00, 5.50 Mk.

Rasierseife in viereckigen Stücken à 0.25 und 0.50 Mk.

Rasierseife in runden Stangen 4 0.75, 1.00 and 1.95 Mk.

Rasier-Crême | s. mildo u. sof. s. | 0.50 Mk. Wach auf in Tuben à 1,50 Mk.

Euxesis, engl. Rasier-Crème mit roter Querschrift à 1.50 Mk. Rasier-Etuis von 3.50 bis 60.00 Mk. Rasierspiegel mit Vergra-Glas von 2.25 bis 15.00 Mk. Rasierständer u. Garnituren

von 4,00 bis 38,00 Mk.

📲 Rasier-Apparate. 📑

Presto* 3.25 Mk., New Gem* 7.50 Mk.

Auto Strop*, Luna*, Drema*, Gilette* etc. zu billigsten Preisen.

Diese Ensserst praktischen Apparate gewähren den besten Schutz gegen Ansteckung und können von Jedem, ohne Furcht vor Verletzung, zum Selbstrasieren benutzt werden.

Kein Schleifen. Einfachste Handhabung.

Rasier-Apparate in Leder-Etuis mit Spiegel, Pinsel, Seife etc. von 20.00 bis 60.00 Mk

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, wilhelmstrasse 30. Kalserstrasse 1.

Fernsprecher Nr. 3067.

20860

jeben ben fie n nerd fpäter Cofe die fo

He h

ଈଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊୡୡୡୡୡୡୡୡୡଊଊଊଊଊଊଊଊ

Während der Weihnachts-Feiertage:

Münchener Brauarf. Brauerei Felsenkeller

Hans Küffner.

ଉପ୍ୟର୍ଶ ପ୍ରଶନ୍ତ ପ୍ରଶନ୍ତ

Hotel Erbprinz

Mauritineplag. Täglich von 7 Uhr ab

Monzert bes Rheinifden Rünftlere Enfemble. Dir. 3. Berntgen.

Un beiben Belertagen Bruts fcoppenfongert v. 111,-211fr Rachmittags von 4 Uhr ab Songert.

repariert fachmännisch gut und billig 20093 Fr. Seelbad, Uhrmacher, 32 Rirdigaffe 12.

n preiswerten, reinwollenen Qualitäten, modernen Farcleganter Appretur, foitenfrei, Hermann Bewier, Sommerfeld (Ba. (Z. 36 Frantf a/D.).

Gelegenheitstäufe bis Reujabr gebe Griabielle für

moderne Frijuren ju bifligen Breifen 20718 G. Cürten, Mheinftr. 65.

Billige

MAS A

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 13 Weinhandlung Bleichstr. 13 Gegründet 1878.

Telephon 868.

Weinhaus Rheinfels, Schierstein a. Rh.
Hafenstr. 15. Tefefon 266 Amt Biebrich.
Schönet gelegenes Restaurant am Platze.

Grosse Glasterrasse mit herrlicher Aussicht auf

Gemütliche Weinstaben.

Anerkannt vorzügliche Weinstaben.

Spezialität Rheinfische.

Siets lebende Fische in grossem Bassin zur Huswahl.

Wilhelm Horcher, Weinbergbesitzer

Restauration Rellerstopf.

> Täglich geöffnet. Inhaber: K. Christ.

E. Calmann, Bankgeschäft

Berichte und Auskünfte koa enfrei .

Hannover, Schillerstrasse 21. Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 20308

Der kandwirt.

Donnerstag

3n Weinberg und Heller.

Das Abfüllen in Glafden barf erit gemiffandene Trubung verloren bat und glangbell einstenden ist. Die Flaschen ind sorgialig.
Atigenfalls mit einer schwachen Sodaldsung und
emb, dann mit reinem Wasser zu reinigen; fügich sann man sie noch mit etwas absolut susfreiem Weingeist ausspillen; diesen muß man
aber wieder gut ausstlieben lassen. Flaschen mit fachem Boben find leichter gu reinigen, berdie-

Berwertung unreifer Beintrauben. Es wohl eine Jedem befannte Antfache, daß in iedem Jahre eine grohe Angahl Beintrauben an ben Staden hangen bleiben und versommen, weil de nicht reif werden. Ursache dieses "Kichtreife verdens" ift falte Gegend, ichliechte Lage und frate Gorten. Da man nun beinach sedes andere Chit auch unreif verwerten kann, versuchte ich Oht auch unreif verwerten fann, versuchte ich stefes auch mit unreisen Beintrauben, indem ich weice davon soche. Die Beeren wurden dei teser Berwendung abgepflicht und die schlechten misernt. Die guten Beeren wurden mit Wasser weinem emailierten Topfe langsam aum Aufleden gebracht, durch einen leinenen Beutel ausgepreht und die so gewonnene flüssige Wasse in den Topf zurückgeden. Zu einem Vier Gaft sügle in den Topf zurückgeden. Zu einem Vier Gaft sügle in den Topf zurückgeden. Die sie werden, die einer beit die wohlschaft war. Dieses Gelee war recht wohlschmedend und lieh sich in der Hausbaltung werneistlich verwenden. So können also auch unreise, saue Trauben noch verwertet werden. faute Traubent noch berweriet werben.

Ader und Garten.

Deden bes Binterfalates. Manche, Die ben Bintersalat eine Binterbede geben, brin-een biese zu dicht an, weshalb die Pflanzen sau-len und verderben. Eine gang borzügliche Dede it fleingehadtes Darnreisig mit Laub vermischt; sie halt fich gut, schipt vor Faulnis, auch gegen

Gemufeban. Der Binter bradite eine ber midtigften Arbeiten im Gemufeban. Wir mitiin und einen Blan maden, in welcher Weife bes Gentifeland im naditen Sahr bebant werben fall. Doet, wo Kobigewachse in nächten Jahre geben sollen, muß tüchtig gedüngt, am besten aus- oder Rogmist untergegraben werden. Das Land, das in bergaugenen Jahre Kohl brechte, nimmt im nöchten Jahre Burgelgemille uf, und ift für einige im Berbite aufgebrachte uf, und is für einige im derbite ausgebrechte billegfiffe sehr danfbar. Alche bringen wir auf die Erdic, die Erdsen und Bohnen tragen sollen. Rach dem Auftragen der Dungtoffe wird das Land umgespatet und roh liegen gelassen, damit die Winterfälte genügend auf dasselbe einwirten kann und Ungezieser und Unkrautsamen vernichtet werden. Dem Kompostbausen ist eine bosondere Worgsalt zuzuwenden, det leiftem Frostweiter much er umgestoßen werden. ter muß er umgestochen werden.

Behandlung bes Wirfing im Binter. Das Schnierigste bei bem späten Birfing ist die Aufsetwahrung besselben im Winter; eingeschlagen erfriert ober verfault er seicht. Der Wirfing erfriert, wenn bei anhaltender und strenger Kälte berselbe nicht durch eine bedeutende Echneedede geschützt ist; er verfault, wenn während des Binters die Witterung sehr veränderlich ist, und Binlers die Witterung sehr veränderlich ist, und Regen und Froft mitteinander abwechseln. Eine einsache Ausbewahrungsweise ist die folgender. Der Birsing bleibr die Wobember auf dem Geete lieben; im Falle im Revember noch gelindes Wetter, entsernt man ihn auch dann noch nicht und wartet, die die Fröste einreten. Tritt Källe ein, so deht man die Giöde aus dem Lande und stellt zwei die die Größe aus dem Lande und stellt zwei die derer Einst nebeneinander auf den Kopf, sodag deren Burgeln sich zusammenlehnen. In karzer Leit fann man is eine Menze Bir in furger Beit fann man is eine Menge Birlung auf dem Kapfe fann der Wirfing dei gkoher Kälte der Schneedese entbehren, da die umgebenden Nätter den Kapf gegen dieselbe ichnitzen. Rasse Witterung schadel aber einem auf
diese Weise behandelten Kapfe nach weniger, inbem der Megen an demselben abilicht und nicht
eindringt. Auch fann nan im Winter die Stöde. wenn fie wirflich mit Gonee bebedt find, leich.

fer an ben Murzeln bergusnehmen.

Bertisgung bes Acersauchs. Jur Bertisgung des Acersauchs. Jur Bertisgung des Acersauchs. Jur Bertisgung des Acersauchs wird das Fisügen der Felber in spieceln durch den Krolt zu vernichten. Auch tiefes Unierpflügen mit Schälichger und Najelpflug soll gut fein. Ist der Acersauch nicht übermäßig fiart verdreitet, dann wird sich deilen Bertisgung durch die Hand mehr empfehlen. Wie jedes andere Unfraut mit Knollenwurzeln geht auch der Acersauch ein, wenn er zur Zeit der Blüte, noch devar er Samen anseht, Inapp über dem Erdbeden abgeschnitten wird.

Die Bienen.

Degen bas Berhungern. Co ift feine fel-tene Ericeinung, bag Bienenbolfer neben vollen Sonigmaben verhungern; dies sommt daher, daß selbe bis spät in den Herbit hinein viel Brut hatten, und als diese endlich aus den Zellen froch, blied der Zintersis leer, das Boil hatte auch nicht mehr Gelegendeit, Sang in denseiden zu Gellen weit des Allenseiten wir Gellen weit des Allenseiten des Alle au ichaffen, weil ber Bienenguchter alle Borrate au icharren, weit der Velenkaudier due Sociale ingerieden weggenommen hatte. Es emblicht ich, um diesem auszuwelchen, im Spätherdit oder auch nich möberend des Winters, die bnilffenförwig gestellten Weden des Brutraumes mittels eines langen Messes zu durchöobren und so Kanale zu schriften, durch welche das Bolf, welche über die bolgernen kinnten der Röhmdentvaben im Winter nicht herum fann, dem Donig in leichter und sicherer Bei'e auch unch der Tiefe bes Stocks nachrücken fann. Durch solche Böcher fonnen auch einzelne Bienengruppen, die sich in einer falschen Wabengasse vertret haben und die bei eintrefender größerer Kalle notwenbig erfrieren mußten, jum Sauptlager gurud.

dem Commerstande gu überwintern. Gut ver-wahrt, fann ihnen bas auch gar nichts ichaben. Berichiebene Umftande fonnen aber manchmal bas Einstellen erwünscht, ja fogar notwendig ma-den. Dazu merte man fich: I. als Minterlofal eignet fich ein vollkommen trodener Reller ober eine dunfle Kammer, wenn man von diesen Kannen alle jiärferen Erichütterungen abhalten fann. 2. Das Einriellen darf erit in der zweiten Hälfte des Dezember geschehen, damit die Bienen einen einen vorher noch eintretenden Flugtog noch ausnührn können. 3. Der Transport in die Winterlofale muß mit der größten Grifcht durch Tragen der Bölfer geschehen. 4. Sinoriellte Vienen lasse man in ider Nude die Eingefrellte Bienen laffe man in ihrer Rube bis au einem iconen Tage im Marg. Dann erst trage man fie wieber auf ben Stanb und ftelle fie womöglich wieder auf ihren alten Blat.

Auf dem Geflügelhofe

Sie schafft man ben Enten im Winter offenes Waffer? Enten geben auch im Winter bei größter Kälte aufs Waher; diese für für ihr Gedelben uneniverlich. Man nuß deshalb Sorge tragen, dah, salls die Gewässer zufrieren, zugänzige eisfreie Siellen bleiden. Bei geringem Kroite ist ein vorzügliches Mittel bierzu das Einlegen von Reifigdundeln ins Wasser vom Uferrande aus. Durch zurückzieben derselben am Morgen aber auch während des Tages wird eine dunne Eisdede leicht entsernt.

Die Zuchtsäufe dats man im Spätderbite nicht mehr berupfen, weil man sonit das zeitige

Die Zuchtganfe dur man im Spateerbite nicht mehr berupfen, weil man sonit das zeitige Gierlegen und das Beuten beeintrachtigt.

Das "Zullege-duhn" heiht auch "Rieines Türfen-Duhn". Am Schopfe mit einem mittel-großen, hangenden Bartlappen geschmicht. Schnabel gierlich flein und fleischfarben. Beine furz. jeften. Da diefes Suhn wenig icharet, balt man es gern in Garten und auf Rafenplaten. Es tomut neben bem fonft nur weißen auch ein grauer Schlag bor. iell, befiedert und mit einer fünften Bobe ber-

Rur nicht ju augftlich in bezug auf ben Schut bes Geflügels vor ben Unbilden ber Bit-Schip des Gefingers bor den Univer der Eriterung! Wenn das Beiter troden ift, dann dien eine man das dubnerhaus, man ichaffe den Schnee weg und itrene etwas Spreue mit Körnern vermischt; dann beginnt ein munteres Scharrren. Revlige und feuchte Tage ind dangen sehr ichablich und rufen geschriiche Kranfheiten hervor; da bebalte man die Hühner ein-geschlossen. Wenn es gar zu falt werden follte, so wied der vorsichtige "Dubnervater" sein Ge-flügelbeus beigen. Je sorgsältiger man die Düb-ner behandelt, um so freigebiger werden sie und mit Giern beschenken.

Der Stalldunger.

Bei ber gegenwärtigen Sage der Landwirt-icaft git fast überall das Bestreben erfennbar, bem Boden möglichst hohe Ertrage abzugewint-nen. Geeignete funftliche Dünger und Grunfobren, Ginftellen ber Bienen im Binter. Die bungung gelangen deshalb da, wo fie am Blabe meiften Imfer gieben es vor, ihre Bienen auf erstens nicht immer möglich ift, genügende Men-

gen Stallmift gu beidhaffen und ba berfelbe gweitens nicht immer ben gerabe befonbers in Frage fommenben bungenben Beftanbteil (s. B. Bhosphorfaure) enthalt, begib, in genügender Menge enthalt. Die hauptfache bleibt aber tropben. enigait. Die Hauptsage bleibt aber tropbent, guten Stallbunger aufs felb zu bringen. Als gater Dünger ift aber ber Monate lang bon Regen und Schneavasser ausgelangte Stallbunger nicht zu bezeichnen. Es sei bebalb wiederbolt baran erinnert, die Düngerinite vor dem Zusluß bieser Massermengen zu schüben.

Juffuß dieser Massermengen zu schützen. Durch Austwaschen und durch Zerzehung infolge unzwedmäßiger Behandlung verliert man leicht 50 Prozent der Dungmasse. Berechnet man nun den Dünger von einem Stüd Erozeite pro Jahr auf zirka 70 Riegenmen Sindstoff, und den Berluft nur die zu einem Drittel, so entstedt ein Berluft, der in seinem Werte wenigstens dem Werte von 2 Zeptmer Chilizalpeter entspricht. Es würde also eine ichiechte Wirtschaft iein, wollte man den Stallbünger verderben lassen und dem Acker durch teneren Annitäunger auförsten. Eine sonställige Besondlung des Stallbüngers ift also deingend ersorderlich, nötigenfalls unter Zuhilsenahme von ersorderlich, nötigenfalls unter Zudissenahme von Konfervierungsmitteln, die bei richtiger Anwen-dung geeignet sind, manchen Berlusten bargu-beugen. Das billigfte Kenservierungsmittel ist

Muger bem Baffer ift auch die birette Gin-Außer dem Basser ist auch die derette Einwirkung der Sonnenstradlen dem Dünger sehr ichädlich; in der warmen Rahreszeit mußen die selben also durch geeignete schattenspendende Bäume abgehalten werden. — Auf seden Fall ist es nötig, den Dünger, sedald er aus dem Stall kommt, sosort möglichst gleichmäßig über die Dungsiätte zu verteilen, recht seit zu legen und dauernd entsprechend seucht zu daten. Ent-iprechendes Feinktbalten — nicht Rahhalten und möglicht vollständiger Lusiadzug durch Feis-legung ind unter allen Umtfanden als die sieder-ien Rittel zu verrachten, Berlutten vorzubeugen. fien Mittel gu betrachten, Berluften vorzubeugen. Letteren Bwed erreicht man auch, wenn man

den Stallbunger nicht zu lange auf der Dung-itäte liegen läßt, denfelden vielmehr, wo der Zuitand des Aders und der Wege es zuläßt, is-bald wie möglich auf das Feld bringt. Es ist nämlich nachgewiesen, daß hier dei sofortigem Ausbreiten auch ohne Untenpflügen, feine nennenswerten Bertufte an bungenben Bestanbteilen eintreten, und die Annahme, daß der auf der Düngerstätte auf geriebte Dünger flarfer wirfe, berubt auf Jertum.
Bir wiederholen nochmals: Bei aller Wertschaften

Dungemittel, rafen wir doch, devor men Geld für folder ausgibt, gunächt auf zweamänige Bedandlung des Stalldungers weit mehr Gewicht zu legen, als dies bisher meist der Fall in. Der in der eigenen Wirtschaft produzierte Stalldunger der eigenen Wirtidart produzierte Stolldunger fostet zunächst nicht bares Geld, und dann hat er auch Eigenschaften, welche ben fünstlichen Düngemitteln abgeben. Wir drauchen nur barauf dinguweisen, daß der Stollmist nicht allein bem Boden die entzogenen Rährstoffe zum großen Teil wieder zuführt, sondern denselben auch physikalisch verdeisert, indem er den ichweren Boben lodert und erwarmt, den leichten Boben bindiger und wafferhaltender, beibe aber reicher an humus macht. C. St.



Einheitspreis

iar Damen 1250

Luxusausiührung 16.50

Sehr willkommen

auf dem

Weihnachtstisch

ist ein Paar

Salamander-Stiefel

Musterbuch gratis und franko.

Salamander,

Schuhges.

Wiesbaden, Langgasse 2.



Einheitspreis

für Damen

und Berren 12.50

Luxusqusführung 16.50

Trinkt Emmericher Tee

das Pfd. v. Mk. 1.70 bis Mk. 6.00. Wiesbaden, Markfsfr. 26.

Telephon 2518.

Bei Einkauf von 1 Pfund 1 Dose gratis.

Schulranzen!

Dur folibe Qualitaten in größter Andmabl ju befannt billigen Dreifen empfiehlt 20803

F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 18. Neuanfertigung und Reparatur.



Rasie messer, Rasieropparate, kompl. Rasiergarnituren

empfiehlt in nur guter Ausführung



Karl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstraße Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen

und alle Reparaturers

Labe bieje und nadire Bodje größere Dengen brima Fett-Ruft II n. III aus und verlaufe mabrend biefer Beit bei Mindefiabnahme von 10 Bir. frei Saus gegen Bar:

Rug II per Beniner . . . Mf. 135. Rug III per Zeniner . . . Mr. 1.30.

Richistrafie 15. Frig Wentt. Zelephon 6683.

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Birichield. (10. Sortfehung.) (Rachbrud berbeten.)

Er wußte genau; Seht fommt die Enticheibung. Und mit Lachdrud erwiderte er:
Das it das erste weise Wort, das ich von
Ihnen hore, herr Birt. Berzeihen Sie aber
ich bin rüchichtstos offen. Ich Sie jest
dort, wo ein Wonn von Ihren Eigenschaften
teben muß, um anserteneen Maurichanten. dort, wo ein Mann von Ihren Eigenschaften itehen auss, um anzusangen. Anzusangen! — Witte, lammen Sie einen Augenblid mit mir vor die Tür hinaus." Frendant folgte ihm willig. Mis Barbara und heint sich eifrig unschließen wollten, rief Stermvach lachend: "Kein! Bardon! Die "Kinder" follen hier vleiben!" Sie standen im Duntel draußen. Regen fiel nieder, aber er sidrte die beiden Männer nicht, er kinkle ühre Erksibung.

er fühlte ihre Erhibung.
"Ich gebe Ihnen einen Rat, Herr Freidant,"
iogte der Architekt.
"Welchen?"

"Reffen Sie mit mir." "Das möcht" ich. Aber ich fann nicht lange aus meiner Birtichaft fort."

"Es foll auch nicht auf lange sein, Sie kennen ja Ihre nächsten Nachbarn noch nicht. Wir sahren durchs Bergell ins Engadin, ich zeige Ihnen die großen Frembenorte und —"

"Bas verfprechen Gie fich Davon's Bur mich,

"Zunächst, lieber Freund, daß Sie ben ersten Eindrud haben, was die moderne Kultur aus

einer primitiben Gogend zu maden vermag."
"Han ichen schaften. Aber Mailand hat mir nicht gefallen."
"Das ist wohl lange her."
Betroffen starrte der Birt ihn an. "Ja", sagte er sinnend. "Da haben Gie recht. Es ist lange her... "Er dachte an Emilia, er sah sich selbst die Treppe zu Dr. Barmi hinaufteinen

"Mio?" unterbrach ber Architett fein Trau-

Gern, Berr Sterntolb! Aber Beini wird mittpollen. "Rein, ber Junge bleibt bier. Das ift eine Angelegenheit von uns Rannern."

Sie gingen in das Galtzimmer zurüd. Als fie nach dem Gsien ihren Blan versauten ließen. flatsche Barbara froh in die Hande und rief: "Das ist recht, Bater! Herr Sternwold rat doch immer zum Besten! Du nußt dich jeht zeritreuen! Du kommit ganz sicher als ein anderer Menko werüd!"

Mensch zurud!"
"Das hoff' ich," meinte Sternwald, der lächelnd seinen Wein austranf. "Als der

deini aber war still. Er hatte Tränen in den Augen, seine Lippen zitterten. Doch wagte er seinen Bunsch zu äußern.
Ein strahlender Raitag drachte sie nach Maloja hinauf. Bon der Poshöhe aus überblicken sie die died, der Gister See, in frischer Kähe lag, mit gliperiden Bellenkämmen, während die serner gelognen sich dem Auge ineinanderschoden, immer dunkler ihr Blau, am Horizont schon violett. Heiter ruhten

zu beiden Seiten die Engadiner Berge, bis zur halben Hohe betvaldet, dann festig und sones bedeckt — mit den sonnenleuchtenden Seen zu ihren füßen, ein wundersames Gemisch von Größe und Liedlichkeit. Sternwald desdachtete seinen Begleiter, der in schweigender Ergriffendeit in das Reusand hinausdlicke. Er verglich offenbar dis seht nur die Kormen der Berge mit denen seiner Seimat — hürfer, als Sternwald saltuliert hatte, war seine Ausmerksomseit nur auf die rein natürlichen Eigenschaften gemur auf die rein natürlichen Eigenschaften ge-richtet. Es zeigte sich noch nicht, ob er der Hei-mat oder dem Rachbarlande den Lorzug gab — aber datauf som es Sternwald nicht an. Er wollte den Birt den Keladus seiner Semat wollte den Birt von Beladuz ieiner Hennat nicht entfrenden — im Gegenteil, er wollte, daß er mit neuen, einfichtsvollen Augen dehin zurücklichte. Wer der wichtigite "Bunkt" des Landschaftsbildes von Maloja entging diesem reinen Toren — das merkte Sternworld. Zu ihren Jühen sog er. Das "Grand Sotel Aurdaus" unt feiner imposanten Arant, seinen drei Flügeln, Tennispläten, Golfwiesen — freilich noch geschlossen um diese Zeit, ohne den bunten Reiseversehr des Sommers. Doch Sternwold hatte mit Misch den Mai für seine Rerse mit Areitbank gewählt. Der ichwerfallige Bauerntopf sollte zumächt einem Belversehr zu möstern, der Shre und des Glüdes, Besider von Roturwindern zu sein, sich bewust weden. Sternwold dern gu fein, fich bewußt werben. war schon berm Andlid des Ralvjabotels ven jener fauchenden Begeisterung erfullt, die ihm jedes moderne Unternehmen, das Komfort und Rahrrichönheit "vermählte", einslöhte, Ungepulbig fat er feinen frummen Begleiter an. Merfte er denn noch immer nichts! Heberfat er mirflich bas febenschaffende Zentrum Diefes Fales, ober wollte er fich bauernicken nichts wiffen machen?

Best beutete Fregbant mit feinem braunen Reigefinger ploplich langfam auf bas Sotel bin-inter. "Bas ift bas?" fragte et, obne Sternmaib angubliden.

Der Architeft redle fich auf, als ob er fich felbit als Befiger ber grofiartigen Andage nor-ftellen wollte. Mit folger Daubberogung

rief er: "Das, lieber Freund, ist ber Reichtum, bie Lebensbedingung Dieses Tales, hotel Rurfaal . eine belgische Wejellichaft bat es mit ungebeuren Koiten gebaut — es itt das größte Hotel ber Schweiz geworben! Aber es lahnt figl Maloja hat erit feinen Namen bekommen durch dieses Sotel. Im Sommer herricht dier ein internationaler Verleder — jeht itt es nafürlich nefchloffen. Aber burd meine Begiebungen fonnen wir frobbem himuntergeben und die Raume besichtigen." Er sprach gang ergriffen. It bas wirklich ein Sans?" Der Wirf von

Beladug ftarrie noch immer himunter,

Arendant folgte bem Architetten gogernd wie ein berierter Junge, der ein Märchenland vo-tritt. Halb erfüllte ihn brennerde Reugier, hold auch Angit vor Nederraschungen, denen seine Einfalt nicht gewachsen war. Er ließ nichts aus den Augen, die ganze, neue Um-gedung sog er ein, als wollte er sie nie wieder von sich lassen. Nichts Kritisches meldere sich

in ibm, bem folbstgewiffen Steptifer bon ehe-mals. Worauf er zornig geschalten hatte, wenn Josua Golbern, ber Schulmeister, aus der Zeitung borgelesen, es geigte sich war in seiner plumpen Phantasie ale Luftschloft und Lüge, in Wirklichteit war es königlich echt. Diese breiten, steinsesten Stragen! Diese Sanberteit und Wohlgemeffenheit ringsum. Dimmelhohe Stangen ver-blufften ihn, mit Rugellampen, die ein weißes, weithin sichtbares Licht gaben, wie Sternwald ihm versicherte. Und der Telegraph! Dier fach er es endlich, das große Geheimnis im armlichen Holz-und Drahigewand. Ringsum Bunder, Bunder, Bunder. Begegnete er auf der Straße einem Eindeimischen, der seiner Kleidung nach troß des Optels ein armer Mann sein nutzte, so süble er fich nicht wie fonft als vermögender iteher und höber gestellt, fondern grußte guerit. wie einen Meberlegenen. Jeht traten fie in das Sotel ein. So wurde also für Göfte gesorgt. Ein Bortier, ben Frendant gern für einen Minister gebalten hatte, empfing fie. Sie gingen durch das Beitibul iso bieft diese prächtige Salle, fagte Sternwald in den Speifejaal, der unabjehbar wat und geschmudt wie in Marchenbuchern orientalische Balaite. Da Freihant achtios emporsah, um feine Schönheit der Wande außer acht zu laffen, glitt er auf dem spiegelgiatten Boben aus und befand sich pichtlich in sitzender Stellung neben Sternwald. Der war ihm mit erschodenem Lachen beim Aufstehen behilflich. Es hatte einen starken Knall gegeben. Auch zwei Knaben, bochtianka lästere gler ichen mit Reineft gehieten. itens 14jahrig, aber ichon mit Refpett gebieten-ben Graden verfeben, ficherten über ben Unfall bes Bouern und itiegen fid mit ihren Staubbesein an. Arendant wurde dunkelrot, sah nicht mehr auf und sagie Sternwald unter. So famen sie endlich von der gesährlichen Glätte fort. Ein Musikfaal muste noch besichtigt werden, ein Lese jaal, ein Billarbjaal, ein Damenfaal - ihm idmirrte ber Ropf. Go forgte man fier fur bie Mafte! - Und als fie die prachtvollen Treppen hinausstiegen — der Kahrstuhl war noch nicht in Betrieb. Sternwold bedauerte das sehr, er bätte den Wirt auch gern mit diesem Wunder beänglitigt — da sah nun Frehdant die endlose Flucht der Zimmer. Bos für Zimmer! Sternwold öff, nete ungemert einige Türen. Zedes ein Raum für Kürsten gut, dachte Frehdant. 200 Zimmer! — Kur die Gättel . . Die verließen das Hotel. Um an Börklichseinen, die ihm vertraut waren, einigen Halt zu sinden, fragte Frehdant, auf die schienen Hügelwiesen deutend, die sich die zu den Felsen der Wirtschaft den Freschant das Ein prachtvoller Boden! Seine Frage war unstang prachtvoller Boden! Seine Frage war unstang fragen. Es waren ja wohlgepflegte Luxuswiesien. Keine Recker. inaufftiegen - ber Mahrftuhl mar noch nicht in fen. Reine Meder.

"Jam Spielen für die Fremben." "Tas ganze Land?" "Jawahl — das ganze Land."

Rad biefer Antwort fragte Freidant nichts mehr. Gie nahmen Abichieb von Maloja, bestie-gen ihren leichten Wagen und führen die wundervolle Strafe an den Geen entlang nach St. Mo-rig. Der Birt bon Beladug blieb wortfarg, Sternwald ftorte ibn jest nicht. Er wollte ben erften Aufruhr fich legen, ibn feine Eindrude erit fammeln laffen. Frenbant fühlte, mabrenb

er, bon dem Begleiter fort, auf bas lieblide m er, von dem begietter jott, und berge ftarrie, bei ferbiid und die großzugigen Berge ftarrie, bei Beh in ber Bruit wie nie gubor. Bo wor feine Lufriedenten Sicherheit geblieben, wo feine Bufriedenbeit, bo fein Biffen? Beantworten tonnte er mehts mehr mer wollte auch von ihm, dem dummen voce ern, eiwas erfahren? Rur das Fragen war an ihm, und dieses endlose Fragen, das notwendig war und doch so fürchterlich, er suchte es kols zu unterdrücken. Bergebens. Er muste ja einst-stehen, was ihn mit Staunen und Ehrfurcht er füllte. Er muste sich ja als den zeigen, der wirklich war. Die Heimat ein Rebelbild? Die Heimat schon so weit entrückt? Hatte er nur noch Augen für fremde, betäubende Schäpe?

Augen für fremde, betäubende Schäte?

Der Anblid stiller und einfacher Ortschaften, durch die sie jeht kamen, machte ihn tubent.

Sils Raria, Kamphor, Silvaplana — die erin nerten ihn wieder an Beladug. Dieses einsande Gasthaus da am User glich sogar seinem Gelichaus. Nur war es nicht so solid gedaut wie seines Richt so solid. . . An dieser Empfindung dieser plöhlich sein. Diese dasse ein seine er plöhlich sein. dier hatte seine lepte Oppositim ein, hier retiete ihn sein selbständig kritisen Sinn vor schwäcklicher Hingade. Uederwand word wie eine nur weil es neu war? War er ein un reiser Knade geworden? Bas deduteien ihn diese Frachtbauten, diese ganze, dunte, tolle Ausstapelung fremdester Elemente, ohne Raturktos ohne Deimat? Ließ er sich durch Glanz berwin ren? Wollte da s Frih Sternwald?

Doch er besann sich, bezwang seinen auswar

Doch er befann fich, begwang feinen auffie, genden gorn. Er durfte nicht von einem Extre ins andere fallen. Much bas war eines reife Mannes nicht würdig. Ein reifer Mann fah in die Belt an, um fit die heimat daraus zu let-nen. Das war es. Er wiederholte fich diese Bat, er fühlte endlich wieder Faffung und Rus-Schon war dieses Land! — D, wunderschön! Barum sollte er das nicht als Reisender aner, fennen? Wie andere Reisende? — Er blidte icht Sternwald an. Der richtete in demselben nement Die borfichtigen Augen auf ibn. Da trieb es ben Ghrlichen fofort, ihm feine erlofenbe Gefemninis gu berraten. Um fich noch tiefer babure Rube gu geben. Der Berfucher, ber ibm bie berlichfeit ber Welt gegeigt, er follte erfahren, wie er fich zu wehren wußte. Er sogte ibm ftodend mon-cherlei und ichloß mit dem Sauptfab: "Ich feie mit die Welt an, um für die Seimat daraus zu

Eod

gleid Gall

Beribat, nach unte Angeist ein Ber maß

Bu feiner größten Ueberraschung war Stern wald bon foldem Ergebnis nicht entiaufcht. In Gegenteil — er bestärfte ibn barin! Diefer werderlide, unergrundliche Menich erflätte ihm miteuchtenden Augen: "Das ift fcon, herr Biell Das freut mich außerprodentlich! Aur das habe in mit unferer Reife beabfichtigt!"

Erft migtraute ibm Frenbant und judite not einer neuen Salle in feiner Buftimmung. Dan aber bermarf er beicont bas bagliche Mittauen, und neue Gicherheit burchitromte fter altes Derg. Jeht wollte er genießen, fich mit mehr erichreden laffen. Anerkennen, bewunden jtaunen womöglich — aber nicht die Beimat preit, geben. In folder aufgeheiterten Stimmung is men fie nach St. Morip.

(Fortfebuing folgt.)



Telephon No. 173.

11 Mae-kendatz 11

Telephon No. 173.

Erstes und grösstes Spezial-Geschäft am Platze und Umgegend!

Einziges rationell eingerichtetes Fischgeschäft mit grösstem und schnellstem Umsatze ! Eigene Fischerei-Anlagen! == Forellenzucht!

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle speziell:

Weimachts-Kardien

lebende Bamberger Spiegel-Manufelle un lebende Rine in- Marufelle

zum Preise von M. 1 .- und M. 1.20 per Pfund. Garantiert reinschmeckend.

Ferner: Lebende Bachforellen, Schleien, Zander, Hechte, Aale, Aeschen, Barse etc. Hummer. - Rheinsalm. - Langusten. Roffleischiger Salm M. 1.80 per Pfund.

Seefische, fäglich frisch vom Fang eintreffend: Steinbutte, Seezungen, Limandes, Schollen, Heilbutte, Angelschellfische, Angelkabliau, Merlans, Stinte, Makrelen, Rougets, Tarbut etc.

Fischkonserven in reichhaltigster Auswahl und nur allerersten Qualitäten!

Bestellungen für den heiligen Abend und zu den Feiertagen erbitte frühzeitig, möglichst heute und morgen. 20019



Unsere Abonnenten gegen Unfall versichert!

Don bem Gebanken ausgehend, daß eine moderne Cageszeitung ihrem Ceferfreis immer mehr wirtschaftliche Dorteile bieten foll und vielseitigen Wünschen entsprechend, haben wir mit der Murnberger Cebensversicherungsbant in Murnberg einen Dertrag gefchloffen, nach welchem fich diefe rom 1. Januar 1910 ab verpflichtet, den Binterbliebenen eines toblich verungladten Abonnenten des Wiesbadener General-Unzeigers die Summe von

fünfhundert Mark

enszugahlen. Ift ein Abonnent des "Wiesbadener General-Unzeigers" gleichzeitig auch Abonnent der humoristischen Wochenheilage "Kochbrunnengeister", fo gemahrleiftet bie Rurn berger Lebensversicherungsbant den betreffenden Abonnenten unter den gleichen Bedingungen und Doraussetzungen Derficherung gegen die folgen forperlicher Unfalle über insgesamt:

taufend Mark auf den Fall tödlicher taufend Mark auf den Fall danernder Gang-

3ft Abonnent des "Wiesbadener General-Ungeigers" und der "Kochbrunnengeister" verheiratet, fo gilt unter den gleichen Bedingungen auch feine Chefrau fowohl für ber Cobesfall als fur den Sall der Banginvaliditat als verfichert, fo dag im Salle der Mann verungludt, fur diefen, wenn die frau verungludt, fur diefe, und wenn Mann und frau gleichzeitig verungluden, fur jedes ber beiden die Derficherungsfumme von

je tausend Mark, also zweitausend Mark

gezahlt mird.

Nachfiebend finden unsere Cefer die Bedingungen, welche unsere Abonnenten jum Genug diefer Derficherung berechtigen. Die taglich machfende Unfalldronit beweift ichlagent ron welcher Dichtigkeit eine berartige Derficherung fur jeden ift, der mitten im Kampf ums Dafein fieht. Deshalb glauben wir des Beifalls unferer verehrlichen Abonnenten fur die

vollständig kostenlose Neueinrichtung

Die feitens bes Reichsverficherungsantis in Berlin Genehmigung fand, ficher ju fein.

Frettag

Verlag des Wiesbadener General=Anzeigers.

Allgemeine Verlicherungs-Bedingungen.

wie Rurnberger Bebensberficherungs.Bant in Rurnberg gewährt ben Abonnenten Des "Bies-bebener General-Anzeigers" unter ben nachbabener General-Anzeigers" unter den nachliebenden Bedingungen Bersicherungssichut auf den Hall des Todes, herbeigeführt durch Unfall, in Söhe von fünfhundert Mart pro Abonnent. Ih der Abonnent gleichzeitig Abon-nent der humoristischen Wochenbeiluge "Koch-brunnengeister", so erhöht sich die Bersicherungs-summe für den Todesfall unt M 1000. Aufter-ken gewährt in diesen Volles des Beitreberger dem gewährt in diesem Halle die Kurnberger Lebensversicherungsbant dem betreffenden Abon-tenten unter den nachstebenden Bedingungen und Bersicherungsschut in höhe von « 1000 mi den kall der Ganzinvalidität, herbeigeführt nut den Kall der Ganzinvalidität, herveigeführt durch Unfall und es gilt, wenn der Abannent ercheiratet ist, auch dessen Befinau unter den gleichen Bedingungen als bersichert, sodah, im Falle der Rann berunglückt, für diesen, wenn die Frau verunglückt, für diese die Bersichenungssumme von "K 1000, und wenn Rann und Krau verunglücken, für jedes der beiden je A 1000, asso "K 2000, zu zahlen sind.

Boraussehung für jeben Anspruch aus ber Berficherung ift, bag ber Berungludte gur Beit bes Unfalles wenigitens achtzehn Jahre alt ift and das 65. Lebendjahr noch nicht überichritten at, fich innerhalb ber Grengen Guropas auffalt, nadweislich minbestens feit einem Monat ununterbrochen Abonnent bes Wiesbabener General maeigers gewesen ift, bas Abonnementsgelb egablt bat und nicht durch ein forperliches ober riftiges Leiben ober Gebrochen im Gebrauche einer Körperfraft erheblich behindert ift. Der Beriag lagt jedem Abonnenten auf Erfuchen sfort ein Exemplar ber für diefe Berficherung maggebenden Berficherungsbedingungen augeben.

68 ift nicht Gache bes Berlages, für puntiliche ablung bes Abonnementsbetrages gu forgen, unbern Sache bes Abonnenten. 3ft ber Abonnent ticht eine einzelne Berjon, fonbern eine Berimensereinigung bezw. eine juriftische Berjon, Merung erft mit bem Zage der ichriftlichen Ingabe ber Person, welche als versichert gelten all; filtbi der Benannte, so tritt die Versicherung bis jur Reubenenmung eines Begunftigten außer

Unterläßt ber Abonnent biefe Angaben, fo bat teinen Anteil an ber Berficherung.

Bur einen und benfelben Unfall wird bie verdette Summe nur einmal gewährt, auch wenn ber berungludte Abonnent zwei ober mehrere Abonnemente biefer Beitung hat.

entweber nur für Tob ober nur für Inbalibitat; lettere wird ftets an ben Berfichenten felbit be-

Als Unfall im Ginne dieser Bersicherung gilt jede unfreiwillige und unabhängig von dem Willen des Bersicherten erlittene, durch eine plotliche außere Einwirfung bervorgerufene Rörper-verletzung, welche nachgewiesenermagen ben Tod bes Berlegten fofort ober innerhalb 3 Monate nach bem Greignis verurfact.

Unter Ganginbalibitat im Ginne biefer Berficherung wird nur verftanben: Der gangliche Berluft ber Gebfraft beiber Augen, ber Berluft ober bie vollständige Gebrauchsbehinderung beiber Arme ober Danbe, beiber Beine ober Füße, ber Berfuft eines Armes ober einer Dand und eines Beines ober eines Fußes, ferner bollige unbeilbare Beiftesfterung.

Micht entschädigungspflichtig find Todesfälle, beranlagt bezw. herbeigeführt burch richterliche Urteile, Rrieg ober Mobilifierung bon Militar, burgerliche Unruhen ober Aufruhr, innere Er-frantung, Rrampf, Schwindel., Schlage und fraufung, Rrampf, Schwindel., Schlog- und epileptifche Unfalle, begm beren Folgen, Bruchleiden, Witterungseinfluffe, Sonnenftich, Operawelche durch Erfranfung von Organen notwendig geworben und Unfalle, welche die ver-lepte Berjon in offenbarer Trunfenbeit erleibet, ober welche von ber verletien Berion veranlakt begiv, herbeigeführt find burch grobe Gabrlaffig-feit ober burch vorfahliches ober grob fahrlaffiges Richtbeachten ber für ben Schut bon Leben und Befundheit bestehenden polizeilichen und gefehlichen Corichriften, fowie Unfalle, welche fich beim Begeben einer nach dem Strafgefegbuch für das Deutidie Reich ale Berbrechen ober Bergeben ftrafbaren Sandlung ereignen.

Musgeichloffen bon ber Berficherung find auch Berufsunfalle von Bersenen, inte in Dynamit, Ritroglygerin. Bulver. Batronen. Schiehdaumwoll. Sprengeiches. Bundhurden. Bundfpiegelund Bundltoff-Fadrifen oder solden Arbeitsfiatten beschäftigt find.

Gur Unfalle durch Ertrinfen und fur Unfalle mit nachfolgendem Tode, welche Bergleute in Bergtverten unter Tag erleiden, ift nur der vierte Teil der Berficherungssumme (also einhundertfünfgundgwanzig bezw. zweihundertsunfzig Mart pro Berson) zu entschädigen.

Jeber Unfall, für welchen biefe Berficherung in Anspruch genommen werden foll, ift bon bem Beschädigten ober beffen Rechtsnachfolger fofort, fpateftens binnen einer Boche nach Eintritt, ber

weiteren auf den Unfall und beffen Bolgen Begug | babenden fachdienlichen Ausfunfte und Attefte, melde von der Bant für erforderlich crachtet weren, fpatestens finnerhalb einer Woche nach geichehener Aufforderung bagu an bieje eingu-

Der Gintritt bes Tobes muß fofort, fpateftens aber innerhalb 48 Stunden nach bem Gintritt gur Anzeige an die Rürnberger Lebensversicherunge-Bant gebracht werben.

Der Berlette bat fich übrigens fofort, fpate-ftens innerhalb 24 Stunden nach bem Unfall. in ärztliche Behandlung zu begeben. Auch muß er Aergien, welche eventuell zu ihm gefandt werben, jeder Beit Butritt und Untersuchung geftatten.

Die Roften ber argtlichen Befondlung geben gu Baften bes Berletten begien beffen hinter-bliebenen, bogegen werben bie Roften ber argiichen, bon ber Bant geforberten Beugniffe, bon ber Bant getragen,

Die Richtbeachtung ber in biefem Bara-grapben festgelegten Bflichten ichabet ben Rechten diefelbe meder vorfählich, noch grob laffig erfolgt ift, Bei erwiesener phpfifcher Unmöglichfeit, ben Unfall ober ben Tobesfall recht. geitig angumelben, läuft bie bedungene Anmelberift bom Beitpunfte bes Aufhorens ber Unmöglichteit an, besgleichen, wenn ber Unfpruchberechtigte in Unfenntnis über ben Unfall ober bie Berficherung ift, vom Zeitpuntt ber erlangten Renninis an. Die Bant wirb alebalb nach Erhalt einer Unfallanzeige bem Berficherten ober beffen Binterbliebenen ein Egemplar ber Berficherungsbedingungen zugehen laffen.

Werben von ein und bemfelben unter die Bericherung fallenden Ereignis fünf aber mehr verlicherte Abonnenten betroffen, so ist boch-itens eine Gesamtsumme von sweitzusend fünf-hundert Mart zu zahlen, die an die Anspruch-erheberden im Verhältnis ihrer Anspruche zu

Alle Bablungen erfolgen fpateftens innerhalb Boden nach Feststellung ber Entichabigungs. verpflichtung gegen Quittung bei ber Raffe ber Bant und gwar in erfter Linie an ben Sbegatten, für den Gall aber, daß ber Chegatte nicht mehr am Leben ift, an die ebelichen Rinder und für ben Ball, bag weder ein Chegatte nach ebeliche Rinder vorbanden find, in die Eftern und falls auch diese nicht mehr am Leben find, an die Bollgeschwister des Berficherten unter Ausschluß etmaiger sonitiger Erbberechtigter, insbesondere Sbenfo wird für einen Unfall itets nur eine Direftion der Rurmberger Lebensversicherungs etwaiger fonftiger Erbberechtigter, insbesondere ber berficherten Entschödigungsjummen gewährt. Bant in Rurnberg anzuzeigen, und es find alle bes Fistus. Die unehelichen Rinder fteben in

ihrer Begiehung gur Mutter ben ehelichen Rin-

Berfonen, welche ben Tob ober bie Banginvalibität des Berlesten in vorfahlicher oder grob fabrilässiger Weise verschusbet haben, verlieren badurch ihre famtlichen etwaigen Un-

Für den Fall, daß die Nürnberger Lebens-versicherungs-Bant die Ausgahlung einer Entichabigung auf Grund biefer Berficherung berweigern follse, ift ber Unfprumerhebenbe bei Berluft jeines Anfpruches berpflichtet, innerhalb sechs Monaten nach erhaltener Kenntnis von der Ablebnung die Rürnberger Lebensversicherungs-Bant vermittels ordentlicher Rioge ju verliggen. Dieje Rechtsfolge tritt nur ein, wenn bie Bant den erhobenen Anspruch um ber Angabe der mit bem Ablauf ber Frift verbumbenen Rechtsfolge

Sir alle Streitigkeiten aus dieser Berficherung erfennt die Bant jedes ordentliche Gericht bes Deutschen Reiches als örtlich guftändig an.

Auf bie den Abonnenten gemahrte Unfallberficherung wird om Ropfe der Zeitung in beut-lich sichtbarer Schrift hingewiesen. Mit dem Eriojden bes Abonnements auf ben Biesbabener General-Angeiger erlifcht auch jeber Unfpruch auf Grund Diefer Berficherung binfichtlich fpater eingetretener Unfälle.

Bird ber gwifden ber Rurnberger Lebensversicherungs Bant und bem Berlag abgeichloffene Bertrag gefündigt. fo hat dies der Berlag 1 Monat vor Ablauf bes Bertrages ober, wenn er erft ipater Renntnis bon der Runbigung erhalt, unverzüglich nach erlangter Kenntnis in Zwifden-räumen von einer Woche an augenfälliger Stelle in der Zeitung unter Angabe des Zeitpunttes des Erlöfdens befanntzugeben. Das Erlöfden ber Berfiderung wird gegenüber ben Monnenten frubeftens wirtfam mit ber Beröffentlichung im Blatte ober, wenn eine Beröffentlichung nicht erfolgt, mit bem Fortfall bes Borbrudes am Rapfe ber Beitung. Die Anspruche aus ben bor bem Erlofden ber Berficherung eingetretenen Unfallen bleiben unberührt.

Bird ber Bertrag gwifden ber Rürnberger Lebensverficherungs.Bant und bem Beriage gefündigt, so sieht dem bisher bersicherten Abon-nenten das Recht zu, vom Tage des Erlöschens der Versicherung ab das Abonnement aufzugeben und den etwa über diesen Tog hinaus bezahlten Abennemente-Betrag gurudguberlangen. Der Berlog ift berpflichtet, biefem Erfuchen gu ent-

Bom Rundigungstage an neu gufretenbe Abonnenten fallen nicht unter biefe Berficherung.



Umsonst

liefern wir Ihnen eine prima

Konzert-

Sprechmaschine.

Um unsere anerkannt vorzüglichen Künstlers, Orchester- und Gesange-Aufnahmen überall schnell durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir uns ent:

Sprechmaschinen verschenken

Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrus mente gratis und versätumen Sie nicht, von unserem günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein.

Musikhaus Berlin 6. m. b. H. Brückenstr. 13/347,

Vertriebs:Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands.

V ertreterüberall gesucht.

sowie Zechenkoks für Centralheizungen,



Anthracitkohlen Eiform - Briketts | Dauerbrandofen, Union Briketts, beste Sorte. Buchen- u. Kiefern-Scheitholz, auch geschnitten und gespalten,

Kiefernes Anzündeholz per Zentner Mk. 2.20. grobgespalt. Abfallholz par Zentner Mk, 1.20, liefert prompt frei Haus

Wwe.

Blebrich a. Rh. und Wiesbaden, Bahnhofstrasse 4. Fernspr. Nr. 13. Fernsprecher 84.

Von heute ab bis 24. ds. gewähre auf:

Lübecker und Königsberger Marzipane Marzipangeschenkartikel

Reichhaltigste Auswahl.

Spezialität: Honigkuchenmelange in feinster Qualitat und Mischung 14. Pfd. 35 Pfg.

Schokoladen u. Konfitüren erster Fabriken, in grösster Auswahl u. frischer Sendung.

1 Pfund Geschenk-Bonbonnièren, gefüllt Mk. 1.20.

Tony Jhlow

Konfituren- und Schokoladen-Spezial-Geschäft

Langgasse 24 gegenüber Tagblatthaus.

20916,

20513

Grösstes Cabakhaus Josef Fraß, Iggelheim ME 20 Pfgiz 100 Cillet A 3.— 350, 350, 4.—, 420, 460, 480, 6.—, 650, 7.—, 8.—, 650 3ig, liefere franto. Winker 3ig, 85 Cild in 15 Corten A 4,80 franto.



Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest gelangt

nach Wiener Art

20718



ck=Kier

in Fässern und Flaschen zum Ausstoss.

WIESBADEN, im Dezember 1909.

Die Direktion.

Den

enrenpreis

das absolut beste Bier

und weitere höchste Auszeichnungen erhielt auf allen beschickten Fachund Weltausstellungen das

Pfungstädter Bier

Für die Feiertage:

Pfungstädter Doppel-Bier

hell und dunkel.

In Gebinden und Flaschen - Originalfüllung - zu beziehen von der Niederlage Wiesbaden, Kiedricherstr. 12, Telef. 2165,

sowie durch die Flaschenhier-Handlungen von

Ph. Schleines, Biebrich. Fritz Seeger, Bierstadt. Ph. Hess, Sonnenberg und Josef Börner, Dotzheim.

_____ Im Detail zu haben in den einschl. Geschäften.

Rechtebureau

Biesbaben, Ritchaaffe 17, Bant. Ronto b. Milg. Borid, Berein. übernimmt die Regelung famit Rechteftreitigfeiten, fowie achgemage u. zwedentiprechente Anfertigung privatfdriftl. Ber trage u. notarieller Bertrags entwürfe, fowie bie prompt. Erledigung famtl. Grundburg angelegenheiten bei biff Breisberednung.

net !

Brust-Horser's Caramellen not, begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Paket 25 Pf., Dose 50 PL Zu haben in Wiesbaden bei Otto Siebert, Apotheke und Drogerie, E. Kocks, Apotheker,

Westend Drog., A. Cratz Nachf Inb. Franz Roedler, Medizinal Drogerie, Chr. Tauber, Kirch-gasse 6, Philipp Nagel. (2005)

Unterzeuge,

Unterjacken. Unterhosen, Normath mden, Leibhosen. Grosse Auswahl. - Billige Preise.

Friedr. Exner. Neugasse 14.

reinigfeiten und Santant fchlagen, wie : Miteffer, Finner Riechten, Puffeln, Sautrote, Blib den ze burch tagl. Gebrauch ro Carbol Zeerfdwefel Zeife

v. Bergmann & Co., Rabe mit Chubmarte: Stedenpfert. à St. 50 Bf. Kronen-Apothe HofeApothefe. C. B. Poths R H. Roos Rft.

Firnur 2,50 Mk. versende id



einen Wecker leuchtender Zifferblatt Nur Mk-25 kostet a

Erin

fenn

mod)

pa m

wiffe bleib

giani nidyt fait

Tache

borte getan

ber 6 feje. Jann

mahiladje.
değ i değiri değiri

Wachauf. fikel - Rem.

Stuck 4.50 Ilk. Uhrm. 30sts Werk. No 8.30 IIIk kostet eine scht iilb Zylinder-Remontelt-Uhr, 6 Rubis mis deppelt, Goldr. Dieselbe In, 10 Rub, nur 11 Mk., Siske. shrift! Garantie, Wer beim Einkauf folid. Waren ip will, verlange meinen reis illustr. Prachtkatalog üb

Hugo Pinces, Honnover 85. Uhrmacher u. Wiederverk. nelnen neuelten Engros-Katalog

Uhren, Ketten, Goldwaren etc ratis und franko.

Benfion, jebergeit bei Freu A. Mondrion Biw., Debamme Balramftr. 27, 1,

Anzündeholz, cin gefpalten, per Btr. Mt. 2,2)

Brennholz,

efert frei Sans

Mch. Biemer, Dampfidreinerei, Dotheimerftraße 98. Zel. 766 Zel

Landauer Landaulet

Coupe Mylord Einfahrbreak Gig gut erhalten und

sehr preiswert. J. Eifert,

Wagenfabrik Frankfurt a. M. Altegasse 27/29. Tel. 2048

Der Wirt von Veladuz.

Roman von Georg Birldifeld. (11. Sottfegung.) (Rachbrud berboten.)

Wreitag

Frendant fah hier mit großen Augen son viele Fremde in ben riefigen Sotels verfehren, Fremde im Mai. Fremde bon einer seltsamen Eleganz, wie sie ihm nie begeget maren. Dann erreichten fie ihr Endgiel, Bonrefina. Dier hatte die Dacht ber Landichaft Celaduger twieder gang - nichts Aeuherliches fas er, hier konnte ihn feine Rultur mehr übernichen. Liefatmenh betrachtete er bas Rosegtal m Abendionnenrot. Emigfeit, die über Meniden. merke hinausreicht - Gott über menichlichem Singen. Der Abichluft feiner Reife war wunderoff - er fühlte jeht wieber eine reine, begludte Danfbarleit gegen Sternwalb. Als fie bann ipaer in gauberhafter Rachtitunde, bon brennenden Birnen geleitet, an den Geen entlang gurud. fubren, wieder nach Maloja famen, an dem Rieindnu des Dotels borbei, der jeht etwas leichen-bil Stilles in die lebendige Natur brochte, da rach ber Wirt bon Beladus fein Schweigen, inben der kötert bolt Beladug jein Schweigen, in-bem er mit starfer Stimme ausries: "Stern-nelb!" Er brauchte zum erstenmal die bertrau-iche Bezeichnung. "Zeht komme ich werklich als ein anderer nach Besadug zurück! Ich habe was gelernt — die Welt draußen ist für mich nichts brobendes, Underfanntes mehr. Kur das hat man

"Richtig! Go find Gie also auch bereit, Ihre Gefabrungen ber heimat gu nube tommen gu loffen? Als echter Batriot?"

"Das bin ich, Sternwald." Da lehnte ber Architeft sich in den Wagen zu-rüd, widelte sich behaglich in seinen Mantel ein mb lächelte. Ein unmerkliches Lächeln.

Sünftes Rapitel.

Acht Tage nach feiner Reife fcbrieb Frenbant einen Brief an ben Freund, ben er fern im beut-Riel mußte alles erfahren. Barbara fdmiste ibm emen extra feinen Ganfeliel gurecht, und fich-mend untergog fich ber Wirt feiner anftrengenben

Bas fratt benn ba jo fürchterlich?" fragte Stermoald Barbara, ber er im Sausflur begeg. nde Gr zeigte nach bem Gaftzimmer.

Sie lagte den Finger auf ben Mund. "Still, pill!" bat fie mit leifem Laden. "Bater fchreibt einen Brief!"

Das Schreiben lautete: Erinnern fich noch im Commer wie wir und feunen lernten wie Gie und die felge Gemalin noch bamais und bie beiben Frauleins eine ift ja nun geehlicht wie Sie alle bas erife mal bei und waten? Da haben Sie mir tüchtig ins Ge-wiffen gered ich soll nicht solch dummer Bauer bleiben, soll mich nicht stemmen wie ein Ochs gegen alles was neu und nühlich ist. Sie hagegen alles was neu und nichtlich ist. Sie haben damals ichon das Richtige gomeint, lieber Herler, acher ich war halt zu wiricht, ich glaudte alle Welt drauhen sei schiecht weil ich nichts fannte und gesehen hade. Zeht din ich salt andern Sinns geworden. Der Gerr Sternwald hat mich belehrt. Aber gründlich. Ich bin nomiich gereist mit ihm ind Engadin es ist zu lächerich 5 Stunden weit und ich war niemals werten gewosen. Was wird da für die Fremden weitun? Da fann sich ieder zechtschaffene Wirt. getan? Da fann fich jeder rechtschaffene Wirt ein Beispiel nehmen. Und ich wurd noch immer ein Beispiel nehmen. Und ich würd noch immer tein Wert auf den großartigen Kram legen ivenn ich nicht einsehen tat, daß der Berkehr in der Schweiz es berlangt. Das ist es Herrefr in der Schweiz es berlangt. Das ist es Herr Profest. Einen Fürsten der sein Schloß gewohnt ist lann man nicht länger im Jeu schloßen von deite Ingen venns voll ist und die Englander bleiben schließlich aus der schönsten Gegend weg wenn der herr Wirt zu saul ist ein bischen Stadistlen herbeitzuschaffen. Ich hab ja wicht mal Tabel dot. In jeder Dreck Stazion weils an der Positirage ligt haben die Keisende Aabel dot. Das ist eine Schande für einen Wirt der bot. Das tit eine Schande für einen Birt der ein bischen bon der Welt kennt und ber es fat n. Das ist die Sauptsache. Wie find nicht atmer und nicht dummer als die Engabiner, die fonnen, fonnen wir auch. 3ch babi mit Sternwald über alles gesprochen. Er dech Arch er ist doch ich meine Baumeister und verstet sich darauf. Natürlich ein Bontresina wird Beladug nie werden und Sankt Morih dat mir nicht gefallen. Das ist Schwindel muß Aber wir wollen bier ein bos Ende nehmen. bochommen, wir muffen Berr Brofefr. All mühlig und solid. Solid bas ist die Haupt-lache. Ich habe mich mit Sterntvald geeinigt, 20th ich als Wirt und Ortsvorsteher den ersten Schritt tu. Biel Biberftand werd ich finden bei die dummen Bauern die garnichts Renes berftehn und Sochwürden wird aud nicht entsudt fein. Aber bas ift gleich wir muffen bor-warts. Ich will mir alfo bon Geenwald ein botel bauen laffen ein richtiges großes Sotel aturlich eine Alm gegen die Engabiner! Die Dalfte bom Bangelb fann ich bergeben bie andere Dalfte gibt Sternwalds Gejellichaft. 3ch nage mein ganges Erspartes babei aber es mut gluden. Ich arbeit für meine Rinder ich bent jeht nur an meine Kinder. Das Hotel all neben bem alten Saufe ftehn baran gelehnt berr Brofefe bas wird ein gutes Gefühl fein. Ind dann weiter. Wer jest gegen nich ift. mird mir fpater danfen. Commer übers Jahr elabus gichen jo beift es. Dann wird auch toerr Babefer Gie miffen boch mit feinem etern endlich Recht haben. Bis jeht hat mich ie Gbre eigentlich geschämt. Ich will aber alles noch nicht abschlieben, und der Kontrakt noch nicht unterschrieben wenn G ie dogegen berr Brofefr. Un Ihnen wend ich mid et ich bin jo unfider und gequalt es ift doch Berantwortung für Alle. Bitte ichceiben mir fomell ob ich recht tu. Dann ift alles Die Rinber befinden fich wol nur Barna bat einen Schoden am Bein bon bem La-miturz ber den ich Ihnen geschrieben. Da bit ein Ocho sie mit der Schoufel gehauen bei

12

der Rettungsarbeit. Es will garnicht beffer ewig binten werbe." Halb argerlich, halb werden. Dabei ift fie guter Dinge. Go ist fie lachelnt fat fie gu ihm auf. werden. Dabei ift sie guter Dinge. So ist sie immer. Auch die Kinder sind durch Sternwald anders geworden. Ich freue mich so daß ich diesen Wann gefunden babe. Also schreiben Sie Ihrem getreuen Diener Jakob Frendank. Gruß an die werten Töchter. Auch bon meinen Kinder bern Gruß."

Jett war er fertig. Der helle Schweiß fand ibm auf der Stirn - er wischte ibn mit dem be-baarten Sandruden ab, erhob fich und rief nach Beini, ber am deutlichsten fcreiben fonnte. Er muhte die Abreffe verfertigen. Später machte Frendant mit feinem Jungen bie aligewohnte

Erholungswanderung im Balbe. Sternwald ftand am offenen Genfter feiner Stube. Es führte gum Barten bingus, nachbent lich fah er in das junge Blattergewirr ber alten Aufhäume. In grauen, schwartenben Ringen vlies ber Architest den Rauch seiner Zigarette bon sich und sab in bem luftigen Spiel der sich bilbenden Ringe ein schones Bild, das ihn seit Wochen nicht verlieb. Es war ein feines Raddenhaupt mit ichwargen, ichweren Blediten, in benen die Anopje der Gilbernadeln wie Funten lagen. Bart, ein wenig leidend das findliche Pro-fil, und der Mund doch in reignollem Glegensah dazu immer beiter, gutig, hingegeben. Die ari-stofratische Haut dieses Bauernmaddens batte fiofratische Haut Diejes Bauernmaddens batte eine jo feusche Bermundbarfeit, daß jeder lede Blid, jede fremde Bermrung ihr weh tun muste. Und dabei welche wetterbarte Kraft, welche Widerfrandefabigleit, wenn fie neben bem Manne frand und etwas Gutes mit ibm fchafffe. Er mußte bas, er batte fie bamale beim Lawinenfturs gefeben. Gin Mann an Mut und Billen fiedte in diefem findlichen Madden pas fest fo feufch und spielerisch lachen ober ernichaft finnen fonnie, mußte gewedt die Racht bes reifen Beibes haben. Es reigte ihn, folde Quelle gu öffnen, au exproden, was die Ratur noch mit bei-ligem Schleier bededt bielt. Gie liebte ihn -aber er war ihr nur ein Bruder. Wehr als Heini freilich, aber ein Bruder doch. Richts in ibrer jungen Seele vermaß sich, an Beilt zu den-fen. Das wußte er genau. Dier batte der ein-fältige Friede von Beladuz, die Einsamseit des Alliags dei Arbeit und Bieh, ein Menschenfind gezeitigt, das ohne Berlangen war. Nicht, weil gezettigt, das ohne Berlangen war. Richt, weil es nicht verlangen fom n.t.e, sondern weil es lich selbit fein Recht darauf gad. Ein Indegriff der leisen Rufif der Geelen, die alles entsüdnt durch Rittleid und Tattraft, war dieses Mädchen. Ein keuscher, underzeislicher Kamerad. Schwächer als das "Leben" und viel stärker doch. Aber er degebrte sie. Erkennen, was Gott mit ihr gewollt datte, für einen Andlick danfdar sein, vorübersachen — das kounte Arch Sternbrad, wied. Ge geben – das tonnte Arib Sternwood nicht. Er begebrte sie. Datte Berbara in der Sturmnacht damals seinen Ruh gespürt? Oder hatte er nur ein schliefendes Kind gespürt? Sah sie jeht nur den Delsec, einen guten Kameraden in ihm? Es war eine gestenes Arameraden in ihm? Es war ein felejames Frauengeschlecht in Belabus, au beffen Befen eine Ratur wie Sternwald fei-nen rechten Zugang fand. Zwischen Arbeit und Rrichgang war Barbaras Leben eingeschloffen,

Kirchgang war Barbaras Leben eingeschossen, Kein Müßiggeben, sein Berstreuung, ja kaum ein Spiegel sagte sie, daß sie ein Reid war. Sie war es aber gang, daß spurte der Kenner — sie muste nur gewedt werden. Sin Entsichluß, ein Entsichluß. . Er fühlte sich fast wieder wie als grüner Junge wor m ersten Stelldichein. Und noch etwas Anderes, halb Eingestandenes machte ihn immer wieder bedenklich. Prehdands Tochter worder wichtigste llebergang zu Frehdant sollter war der wichtigste llebergang zu Frehdant selbst. Den Alten hatte er gang, wenn er sein Kind batte. Dierin aber lag die Schwierigkeit, die zur Korsicht machnte. Er burste in seiner Berliebiseit nicht zu weit gehen. Er st Frehdants Unterschrift auf dem Baukontrakt, dann Frehdants Batersegen. Sonit konnte es dem Verliedten gesichen, daß er sich eines Tages als Schwieger-

tersegen. Sonst konnte es dem Berliedten gesichehen, das er sich eines Zages als Schwiegersohn, aber nicht als Herrn von Beladuz fand. Eng hingen die Dinge hier zusammen. Er mußte alles daben. Wenn er nicht alles hatte, besaß er nichts. Erit das Geschäft, oder die "Pflicht", wie Sternwald seine trodene Kalkulation verdrämte, dann das — übrige. Er zwang sich zur Ruhe und beugte den erdisten Kopf in die frische Mailust beinaus. Plöplich sessen in die frische Mailust des Gesten, die sich gerode unter seinem Fenster defand. Dort stand, wie er wunte, eine Bank die fand. Dort ftand, wie er mußte, eine Bant, bie vom dichten Dache einer naturlichen Laube bem Blide entzogen war. Der rote Saum eines Aleibes lugte aber bod bervor, und wenn er fich durch eine flüchtige Regung der Besiherin be-wegte, wurde auch die Spihe eines fleinen Fuhes fichtbar. Barbara hatte dicht unter feinem Fenfter geseisen, wöhrend er so intensiv an fie gedacht batte. Das erfüllte Sternwald mit einer etwas selbstgefälligen Rührung, er gab seiner Sehnsucht nach, vergaß des nicht unterscheiebenen Kontraftes und rief mit gärtlicher Stimme hinunter: "Reine Horcherint"

"Meine Horderin!"
Alleidsaum und Fukspisse verschwanden hastig, im näcksten Augendie aber stand die gange Bardar der ihm und rief mit heiterer Verlegendeit himauf: "Ich hab' nicht geborcht! Ich wuhte gar nicht, das Sie zu Haufe sind, derr Sternwald! Sonst hätt ich mich nicht wit meiner Schneiderei unter Ihr Kenster geseht!" Sie rief es hattigivie ein Kind, das sich verteidigt. "Sie brauchen sich gar nicht zu entschaldigen," erwiderte Sternbald lacheid. "Sie waren

emirberte Steenwoll lachend. Sie waren mir eine höchft angenehme Entbedung! Ich

langweile mich hier oben scheuflich – darf ich nicht ein bischen zu Ihnen himmter fommen?
"Aber bittel Bater ift mit Beint in ben Wald gegangen, sonst fönnten wir alle hidigt

gusammenthen. "Ein Kind," murmelte Sternwald fust ar-gerlich, indem er fein Audieben noch rasch im Spiegel prüfte. Dann eilte er, den Schnurbart freichend, in den Garten hinunter. Barbaren, batte fich wieder geseht. Die entschutdigen, sapte sie, indem fie som die Hand reichte, daß ich nicht aufstehe, aber mein Bein will Rube

"3d bitte Gie!" rief er eififfa, ba er im Gleanteil immer getwohnt war, allem Befelichen Plat ju machen. Dete ift ja Plat genig!" Er fette fich. "Bas will bas nin werden? fichr er machnend und bedauernd fort. "Rit dem Beinchen? Geit Wochen liben Sie jeht borum und find zum Springen und Tangen geschaffen?

Sm?" "Ich weißt nicht," jagte fie errotend "Es ist an. "Da gingen Sie zur Lirche hinauf wirflich arg. Weine gange Arbeit liegt brach. jam. Ich habe auch Ihnen eine wicht Ich tauge jest nur noch ju ormfeliger Raberei teilung zu machen und juchte mir eber ober dergleichen. Wenn ich — wenn ich nur nicht ber Kirche bie rechte Stimmung dafür,"

"Moer was bilben Gie fich ein!" rief er mit Ander was bilden Sie jich ein! trof et mit fanfter Empörung, indem er in ihre schönen Lugen sah und plöblich ihre Sand streichelte. In vierzachn Tagen ift die Geschichte in Ord-nung! Ich habe schon mit Ihrem Bater ge-prochen! Day Sie sich auf die Kurpfuscherei von dem alten Sirienjosel eingelassen haben, ist reilich ein Malbeur - ber Rert ift imftande und fcneibet Ihnen bas Bein ab - bann find Sie nach seiner Ansicht furiert! Rein, nein! Wie machen jeht kurgen Brogeh! Sie fahren mit mir nach Malland — da bringe ich Sie gu Professor Barini — das ist ein alter Befannter

"Barini?" 3al Was haben Sie gegen ibn? Ein Spegta. lift erften Ranges! Gur folde rein auferlichen Saden namentlich. Der furiert Gie in acht Tagen — gang felbitverständlich. Es ist boch ein Standal, fold' Biefen wie Gie — find tvert mit Elfen im Mondichein gu tangen - und boden hier berum -

"Barini?"

"Ronnen Gie ihn?" "Er war ber Argt meiner Mutter . .

Col Das ift ja ausgezeichnet! Umio beffer! Alfo, Freitog fahren wir nach Mailand - einberffignoen.

Gie midte nur upd nabte eifen weiter. Er beobachtete ihre ichlanten Sande und fubrte ihre Erregung auf ben Giebrud feiner Benjon gurid. Durch Barbaras Geele ober gogen wieber leife flingend die Berje ber toten Mutter, bas Gebeinmis blefer einfomen Bugerin, bas der eingige Schaften gres jungen Lebens mar, Bie wundersam, bag Sternwald auch bier wieder in ihr Schidfel eingriff. Gine habere Rugung mußte ibn nach Belodug gebracht baben, ober ein Bug ber Geele, wie er in Gebichten herrichte, bie fie tief erregten. Gebichten, die von Liebe sprachen, bem fernen, dufterfüllten Land, bon Treue, Geligkeit und ewigem Besit. Zeht trat Treue, Geligteit und ewigem Beste. Jest trat er wieder zu ihr, ein Bumber am hellen Tage, und erwies sich als der einzige, der ihr von Ercole Barint, dielleicht auch von dem Wehetmnis der Muster deridten konnte. Mit ihm, von seiner Liebevollen Hand gefündt, sollte sie den Reuschen aufsuchen, der ihre Muster elem gemacht und doch beglückt haite. Buwdersame, tätselshafe Fügung. Während sie mit halbgesichlosienen Augen mechanisch weiterarbeitete, Sternwalds Gegenwart sat vergaß, sah sie den Freuden plöslich wieder in seiner Einenmucht vor sich, über sie gebeugt, als erster Mann sie berührend, und sie, sie ließ es don dem "Fremden" geschehen. Dann war das gesommen, was ihr spater wie ein Traum ericken — an Wirkihr später wie ein Traum ericken — an Wirt-lickeit batte sie nie zu benken gewagt. Im eisigen Schneegestöbet jener Nacht war ihre Wange plöstlich von einem toammen, sehnsuchtigen Sand berührt worben, ein leffer Drud batte fich ihr eingeprägt, ber ihre Schmerzen gleichnam auffog, fie in Schlummer verfente, fo bag fie fich gang geborgen fuhlte,

Waren es seine Lippen? Wirklich seine Lippen? — Und sie schämte sich nicht? Sie war gang richig, wenn er später mit ihr sprach, der-selbe Mann, wie ein geoßer Bruder? "Woran densen Sie?" hörte sie seine sanste Stimme plostich, Er war ihn nobe gerückt. Mit großen, traumschweren Augen blidt sie

"Woran dentit du?" fragte er und nahm ibre

Sie hatte bas Du itberfort, benn fie weriderte nang leife, mit zudendem Lächeln: "An die Macht, herrSternwald - als die Lawine famund Gie mir halfen . .

Ronnte ich bir immer helfen," flufterte er u. führte ihre Sand gum Munbe.

Bieder die Berührung. Der leise, tröstende Drud, Sie weinte — er sah es — das Wogen ihrer jungen Brust, das Jittern ihrer Hande, die sich den seinen zu entzieden suchten.
"Was bin ich denn?" borte er sie sagen. Die

Borte waren wie Gold, bas aus bunffer Strom-

tiefe beraufichimmert. "Das foll ich bir fagen? — Mein Mues bift bu."

.26ber _!"

"Ja, mein Alles, Ich liebe nur bich, nur bich. Das weißt du boch? Und bu? Du magft mich nicht? Mein Barbli - bu magft mich wirt. lich nicht?"

Er fragte es tonend, faft icon ein bewußtes Bubiel im Ton. Aber dajur hatte Barbara Frebein Rind an feiner Bruit, machtlos ben Machten hingegeben, von denen die Dichter ibr ergablt, ber Gottbeit, Die boch nur in einer Menichen-feele erfieben fann. Wie bas Gefühl bom gangen Beben . Das Bilb, ber Bert und bas Gefühl.

Drei Tage nach biefem Gartengesprach ging Grib Sternwald ben Beg gur Chieja bella pace hinauf - fein Gefichtsansbrud, fein Gang beuteten auf einen bejonderen Entichlug bin. Leicht und aufrecht naberte er fich ber Rirde. Er wollte Frendant bier begegnen, ber gur Frühmeffe gegangen war, wie Barbara ibm ergablt batte. Sternwald hatte bas Gefühl eines großen entichendenden Tages und freute fich, daß es ein fo iconer, wolfenlofer Tag war. Benn alles Braftiiche geordnet war, batte ber Architeft wieder Sinn für Combolit und Boefie - er fühlte fic gern gerührt, wenn diese Rührung seine Inter-effen nicht ichnödigen fonnte. Als er die Tür gum Friedhof öffnete, tam ihm zunächt ein al-tes Weib entgegen. Seine Stimmung verdü-lierte sich. Er batte ja heute Sinn für Symbo-Aber er troftete fich raid und richtete feine Aufmertfamfeit nur auf Brenbant. Er brauchte bie Rirche nicht gu betreten - eben ericien in ber fleinen Bforte bie fich budenbe Riefengeftalt. des Wirtes.

"Gie find hier!" rief Freudant überraicht, Bollten Gie die Meffe horen? Die ift eben gu

"Rein, nein, bas nicht," erwiderte Stern-wald raich . "Ich fuchte Sie. Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteliung zu machen." Er ichob feinen Arm unter Frendante Bauernarmel .

Der Birt fab ihn mit großen, erregten Hugen an. "Da gingen Sie gur Rirche hinauf? Gelt-iam. Ich habe auch Ihnen eine wichtige Mitteilung gu machen und fuchte mir ebenfalls in

"Bir ireffen uns halt immer in unferen Gefühlen," fagte der Architeft leichthin, aber doch betroffen von Frendants Andentung. "Das ift eine alte Geschichte. Kommen Gie - wir geben gusammen hinunter. Gin wunderbarer Morgen

Die, beiben Manner fcmiegen, bis fie in Die Dorfitrage binunter tamen - unten ichlugen fie einen Geitenweg ein, ber an Biebgattern entlang jum Birtshaus führte.

"Run?" fragie Sternwald. "Bitte!" erwiderte Fregbant errotend, "Spre-

den Gie guerit. "Rein, neln!" Der Architeft wehrte fich energifch, von einer plöglichen Ahnung befallen. Gie haben den Bortritt! Als der Aeltere, fellister-itanblicht Was haben Sie mir zu fagen, lieber

"Also," statterte ber Wirt, ohne ihn angublif-ten. .es ist nämlich — es ist nämlich heute die Entickeidung gesommen —" "Belche Entscheidung?"

"Mir wurde ein bringendes Telegramm ge-bracht. Bon meinem lieben Freude, Professor Rottmann in Siel. Er wollte mich nicht hangen und bangen lassen, der gutige Mann. Ich hatte ihn doch um Rat gefragt, wegen unseres Kontraltes, herr Sternwalb -

"Om — ja . . das weiß ich . . Und —?"
Er telegraphiert: Sofort zugreifen. Seil und Sogen. Ihr Moltmann."
"Ein brachtvoller Mensch! Bon einer Gesicheit!"

"Ja, das ift er wirflich. Gie muffen ihn tennen fernen. Alfo ---

Bir geben jeht hinauf und unterfcreiben,

"Das tun tvir."

Ohne weitere Bwifchenrebe gelangten fie in Sterntvalbe Stube. Die Banbe bes Architetten gitterten, als fie ben Rontraft aus ber Schublade nahmen und ihn Freydant unterbreiteten. Der frazie ohne Besinnen mit Barbaras Gänsesiel seinen shtlichen Kamen hin. Dann richtete er sich sichnend auf und drückte Sterntvalds Dand, als wollte er sie zermalmen, "Wit Gott", flüsterte er. "Wit Gott", wiederholte Sterntvald zorstreut und knipste den Sand von der frischen Schrift ob.

Blöglich lachte Frenbant - ein furges, brob-nenbes Lachen, bas bon feiner Gregung zougte. Erichroden, fait migtrauifch fab ber Unbere gu that out.

"Ich bin ein schöner Rerll" rief ber Birt. "Rur an meine Sachen bent' ich! Sie wollten mir ja auch twas Bichtiges mitteilen?"

Sternwald berbeugte fich gefaßt. In feine grauen Augen tam ein feuchter Rubrungefchimmer. "Gern", fogte er leife. "Jeht gern, Es fann feinen befferen, wurdigeren Moment für meine Mitteftung geben, als diesen. Derr Fred-dant — laffen Sie mich — ich bitte Sie, es wird Ihnen ju nicht schwer fallen — laffen Sie mich Bater zu Ihnen sogen!

Der Birt wich einen Schritt gurud. "Bas meinen Gie bamit?"

"Ich eneine bemit - bag ich Gie um bie band Ihrer Zochter bitte?"

"Barbara — —?" "Bir lieben uns, Bir geben uns unfer Glüd." "Wirflich". Frendant hatte sich geseht.

"Jit das nicht ein gang natürsicher Gebanke für Sie?" finhr Sternwalld eifzig fort, denn er fühlte seine steigende Ueberlogenbeit. "Jeigt, wo wir uns vereinigt haben, unfer Leben und Streben zusammentun, wir Manner — da ist es boch ber nachste Gebante, daß wir auch fomiliär zusammengehören! Ich habe dier meine zweite Deimat gefunden, ich nehme Ihnen Ihre Tochter nicht — sie bleibt bei Ihnen, wie ich bei Ihnen

Fresbant griff nach feiner Dard. "Gut, gut", ftieß er erstnittert berbor. "Es ift ja ein großes Glud — ich glaube baran ich fühl's — Dire — was foll man maden — ich bix nicht der, der Euch führen tvill — ich nicht — ich möchte mich führen laffen —

"Das soll geschehen, Bater," sagte Sternwaß und sah auf ihn herab. "Unser Weg führt hinauf — darun glaubst du doch —"
"Daran glaub' ich — nimm sie — nimm sie."
Sternwald rief in den Garten himmeter. Bald darauf trat Barbara ein. Er zog sie an sich, sie fühlte zum erstenntal den Schauer des Stolzes, som anzungeboren, in Liebe zu Stolges, ihm anzugehören, in Liebe zur dienen, für immer. Für sie konnte es von nun an nichts medr geben, als Sterntvold — das wußte sie in diesem Augenblid — nichts Besseres, nichts Höheres. Staunend sah Freidanf auf sein Kind — wie sie reiste, wie sie wuchs. auch sie, im neuen Leben. Zett toat Denn ein und fie, im neuen Leben. Zett toat Denn ein auch fie, im neuen Leben. Zeht trat Deim ein und hörte gifternd vor Glüd, wie alles fich gefigt. Ihn padte aber ftarfer noch die Rachricht bon dem Kontrattickluß, als die von Barbaras Berlobung. In diesem Schriftstud, das den Ramen des Baters trug, sah er den Morgen ber Namen des Vaters trug, fah er den Morgen der ersehnten Bukunft. Zeht — jeht — es stieg ihm beiß im Herzen empor — jeht sam auch feine Zeit. Der Bater erhod sich, um die Liebenden allein zu kassen. Er winkte heini, ihm zu kolgen, Als sie ins Freie hinaustraten, dängte der Sohn sich plößlich an seinen Arm und rief mit einer keltsam leckgenden Stimme, die Frendant iste von ihm vernommen hatte:

"Bater! —"

"Was tit bir?"

"Nun haft du dein Glüd — und Barbara — "Nun ja — du hoffentlich auch?" "Nein, Bater, ich noch nicht!" "Bas heift das — Junge! Berfürdige dich

nidt!"

mige - ihr beide - bu und Backara - ihr babt Siernwald. Aber um mich will sich nich mand kimmern - ich anuf selber - ich muß mich felber, Bater — " "Bas nuift bu?"
"Durchjeben! Mas fernen! Schid mich fori!"
"Bijt du toll?"

Schid mich auf Die Universität, Bater!" Du follft boch bier - in dem neuen Saufe - bier follft bir bich boch einarbeiten! Für bich hab' ich bas alles gemacht!"

(Gottfebung folgt.)

Wiesbadener Frauenspiegel.

Weihnachtsgeschenke.

Greitag

Ber Beihnachten nur frohliche Gefichter um haben möchte und wirkliche Danfbarfeit auch bei den Untergedenen seinen will, muß dei der Bescherung nicht nur seinen Geldbeutel, sondern auch sein derz befragen. Auch die Dienstdoten Haben Herz und Gemitt, und es ist durchaus unrichtig, ihnen beides einsach abzusprechen. Wer es gewohnt ist, Nücksicht auf den Redenmenschen Bu nehmen, und dieje Gewohnheit foll bon rechts. wegen jedermann baben, mag sich besonders zur Berhnachtszeit auch einmal in die Seele seiner Untergegebenen bersehen und in angenehm berührender Weise ihre speziellen Wünsche zu erforschen suchen. Ein freundliches Gespräch wird don auf Die richtige Spur leiten.

Groß ift die Freude und Erfenntlichfeit der gerade mit den gewunschten Sachen Beidentten. Rleinigfeiten sollten auch bier noch hingugefügt werden, die nicht biel toften, aber doch von Rachbenten und Berfranduis geugen. Ift es auch nicht wohlgetan, ber immer mehr um fich greifenden Bubiacht durch billige, aber ins Auge fallende Modeartisei Borschub zu leisten und die Mädchen noch immer eitler und anspruchsvoller zu machen, so ist es, zum mindesten gesagt, nicht freundlich gehandelt, wenn die Berrschaft sie aus Bequemilichen nur mit einer Geldgabe abspetit. 280 diefe am Blate ift, da mag fie verabreicht werden, sollte aber noch bon irgend einem uner-warteten, fleinen Geschente begleitet sein und je-benfalls mit freundlichen Borten bargeboten

Rleiberftoffe uftv. follen einen guten Mittelveis haben; die Schundware sei von vornherein ausgeschlossen. Bei dem jehigen hoben Macher-sohn verlohnt es sich nicht, überhaupt den schlech-ten Stoff verarbeiten zu lassen. Gine fertige Bluse, die ebentuell nach den Feiertagen umzu-tauschen ist, wird sicher großes Verznügen berei-

Manden Dienitboten liegt febr viel baran, etwas freie geit bor bem Frie zu haben, um ihrerfeits eine fleine Weihnachtsgabe für ihre Angehörigen zu arbeiten. Man foll fie ihnen, wenn irgend möglich, gewähren und fie anleiten,

twenn irgend möglich, gewähren und sie anleiten, eiwas Auhliches in ardnungsmäßiger Beise angiertigen. Auch das Mädeden möchte ja gerne geben und nicht nur annehmen. Weidnachten, das Gest der Liebe, fordert es zur Liebestätigseit auf. Benn dann der heilige Abend da ist, dann seine alle Borbereitungen zur Feier rechtzeitig beendet. Friede und Freude sehren nur in ruhige Derzen ein. Benn die Weihnachtsglocken zur Christeier in die Kirche rufen, nur die Sille in Haus und Gemüt herrschen, die ber wahren Beihnachtsfreude den Weg bereitet. Undere Dienstboten sollen noch lange nachber frod Cere Dienitboten follen noch lange nachber frob ber in unferem Saufe verlebten Chriftiage ge-benten, bie unfere Gute ihnen vericonte. A. E

Das Ewig-Weibliche.

Das Alter ber Damen. Ein Frauen-fenner will aus ber Ari und Beife, wie fich Frauen beim Gffen gu benehmen pflegen, mit Sicherheit auf ihr Alter ichließen fonnen. Junge Mabden nippen bier und bort, effen nach feiner Anficht etwas ordentliches überhaupt nicht, hale ten fich aber ichliehlich an das Deffert. Frauen in den swanziger Jahren effen viel Salate und Kompotte, die Frau in den dreifiger Jahren beworzugt das Geflügel. Die Bierzig- bis Fünfgiglichtigen hingegen effen biel Braten und Wild. t nun eine Dame bei einem grogeren Diner kaje, jo — meint der Franenkenner — lohnt es sich kaum mehr, nach ihrer Jahredzahl nachzuforschen, sie sei sicher in einem Alter, in dem man aufgehört habe, Gewicht barauf zu legen,

man aufgehört habe, Gewicht barauf zu legen, ben Männern zu gefallen.

Sebeutung der Gesten Gegriffe "Geib" und "Frau" findet man bereits im Ribelungenliede, und sie bleibt auch bestehen die die Mitte des in Jahrhunderts. Ansangs hat men wohl nut dem Worte "Frau" eine Frau fürstlicher Herschnet, während "Beib" im engeren Sinne die Frau im geschlechtlichen Gegensahe zum Manne dedeutete, wurde aber auch für alle Frauen, welche nicht fürstlichen Flutes waren, angevandt. Balter von der Vogelweide begeichnet "Beib" als den schoeren und elleren Ramen. Wan gebrauchte zur Zeib des Mittelnet "Beib" als den schoneren und edleren Ramen. Man gebrauchte zur Zeit des Nittelalters das Wort Weib in dem guten ehrenden Sinne, das rechte, weibliche Weid sagten die Rinnejanger. Das Wort "Frau" bedeutete aber die Herrin, die Herzenszebieterin. Im Jahre 1250 trat Heinrich von Meihen auf, der meist unter dem Kanten "Frauenlod" befannt ist, ar dehauptete im Gegensatz zu Walter von der Bozelweide, daß das Wort Krau viel edler sei als Weid. Henrich von Meihen hat den Sieg das vongetragen, indem Wit- und Kachwelt seiner Behauptung beistimmten. Und so ist ab den zesommen, daß der Kame "Weid" unverdientersnahen viel von seiner reinen Bedeutung verloren zut, und daß nur der Dichter es noch in seinem jat, und bag nur ber Dichter es noch in feinem ruberen eblen Ginne anwendet.

D Tvilettenlugus und Aufwand gweier Rai-

erinnen. Raferin Jofefine, die erfte Gemablin bes großen Rapoleons, trieb einen Toilettenfugue, ber feinesgleichen fuchte. Gie mar gefall. füchtig und hat es gang vortrefflich verstanden, ihre biegfame, schlente Gestalt durch entsprechende Reidung gur Geltung zu bringen. Co trug sie mit Borliebe leichte indische Moussellinfleiber, die viele Taufande von Frants toiteten. Roftbare Shamle, welche 4000, 5000, ja 10 000 Frante tofteten, verftand fie meifterhaft um ihre Boultern au brapteren. Ihre febr fleinen Buge tedten in garten, absahlofen Schuften, die na-melich febr teuer waren, und von benen die Aaiserin in einem Jahre 520 Baar verbrauchte. Ihre Juwolen reprasentierten einen Wert von 1350 000 Frants und ein erneutes Vergnigen iand die Raiferin jeden Morgen barin, daß fie ich vor ben Schrant, der die Juwelen barg, fette, ind Reiten, Armreifen, Ringe und Oberinge

Wunder also, daß ihre Jahresausgaben sich auf häufig 1 100 000 Franks beliefen. — Einen gleichen Aufwand trieb die Kalserin Katharina II. von Rusland, und zwar nicht in Tolletten allein, sondern auch der Haushalt verschlang Unsum nen. Sie berbrauchte für letteren allein in einem Jahre 1 500 000 Aubel. Für 200 Bersonen wurde täglich gebeck. Dies allein fostete pro Tag 2300 Aubel. Die Zimmer der Logiergäste wurden sesmal mit fostbaren Möbeln ausgestattet, die sie als Kaiserin doppelt und dreisach bezahlen mußte. Obwohl die Schloswaden nur täglich 100 lichte verhaussteten weiselten fie das 1200 lichte Richte berbrauchten, erhielten sie doch 1200. Jedet Hofbeamte erhielt Porzellan und Glas, so viell er gebrauchte, nur wurde verlangt, dah von dem zerschlagenen Geschirr ein Scherben vorgezeigt wurde. Dies wurde natürlich gern befolgt! Man zeigte ein Stüd Scherben so oft als es möglich war, bor und erdielt neues Geschirr, welches umgehend versauft wurde. Auch derwandten diefenigen, die das Sisber zu pupen hatten, eine scharfe Subjtang, durch welche immer etwas Silber abging, welches natürlich jorgfältig gesammelt und dann versauft wurde. Weilse die Katschelle und dann versauft wurde. Weilse die Katschelle die Katsch ferin in Jarstoje Selo, fo mußte bas Baffer für bie Ruche taglich aus ber Rema gebracht werden, die Roften beliefen fich auf 10 000 Rubel.

Frauen von heute.

Fraulein Wilhelmine Rolatidun, die nach gurudgelegter Reifeprufung an einer Brauerei. Afademie die Leitung ber Brauerei ihres Baters in Driefen übernommmen bat, ift bisher Die ein-



Der erste weibliche Braumeisten Fraulein Withelmine Kolatschny.

gige Braumeifterin Deutschlands. Dowohl es bon ben Mannern angegweifelt wird, bag einer Frau trot aller ichulmäßigen Brufungen bie richtige Reble mit ben feinen Geschmadenerven fehlt, um gu prufen, wenn bas Bier fuffig genug ift, um es ihnen vorzuseben, wird boch mobl Bilbelmine Rolaticonn nicht allgu lange die alleinige Braumeisterin Deutschlands bleiben.

hygiene im heim.

Darmfatarrh. Das Bichtigfte bei ber Be-bandlung chronifcher Darmfatarrhe ift die Ginbaltung einer itrengen Difit, deren Bichtigkeit im Verlaufe des Leidens felbit genügend kennen gelernt wird. Namentlich ift bei folden Batienten, bei welchen bunne Entleerungen fich wahrend der Nacht einstellen, die Wahl der abends gu geniegenben Speifen von großer Bedeutung au genießenden Speisen von großer Bedeutung. Eine Talse Kafao mit Zwiedad, ein Teller Schleimiuppe mit Ei, ober Molto-Leguminose mit Milch oder Fleischrübe gelocht, ist in solchen hab Zuträglichste. Als Getränk paht nur ein herber Rotwein, z. B. griechischer Comartie. Sind die Entsetungen mit Schmerzen oder Iwang verbunden sie bringen Stärfellustiere mit oder odne Zusah von einigen Tropfen Opiumtinstine bedeutende Erleichterung. Doch ist die Berordnung der leisteren immer Sache des bedandelnden Arztes.

Berftauchungen im Gelent burfen ja nicht burch bas jo beliebte Ausgiehen bes Gliebes gu beben berjucht werben. Em bejten und ichnelliten tritt man bielmobe ben Rachteilen einer Bertauchung entgegen, wenn man bas beichabigte Blied fo lange rubig balt und mit talten Ueberichlagen bebedt, bis aller Schmerg bei ber Bewegung durchaus verschtwunden ift, worauf als-bonn noch eine Ginwidelung mit einer Flanell-binde gu erfolgen bat.

Geleichterungsmittel bei Schwindfüchtigen.

Man nehme dreimal täglich von folgender Misidung einen Ehlöffet voll: Eine hand voll iständisch Moos, 125 Gramm ichmarzen Kandisch guder und jo viel Fenchel, als man mit fünf Fingern fassen fann, werden zusammen in einem Liter Wasser die zur halfer bis zur halfte eingelocht und durchgefeiht, bann erfaltet, wie oben angegeben, einge-

Die praktische hausfrau.

Bie ich meine Bafche wasche. Die uber in faltes Baffer eingeweichte Bafche winde ich am anderen Morgen aus und feife fie mit weicher Seile ein. In den Boidfesiel gieße ich falles Basier, in welchem ich einen Löffel voll Bleichsode auflöse, und lege ioviel Baiche hinein, daß das Basier dieselbe bedeckt. Erit dann gunde ich Beuer unter bem Arffel an und laffe, nachbem bas Baffer zu fieden angefangen, die Baiche eine Giertelftunde fochen, Rach Ablauf Baiche eine Gierielitunde lodien Ball wolauf bieler Zeit schütte ich Wälche und Wasser in ein Schaff und wasche lie gut aus, nachdem ich den Keffel wieder füllte. So sabre im fort, bis alle Wäsche zu Ende ist, lege sie dann in tiese Schäffer und brübe sie mit lochendem Wasser. Aus ich vor den Schrank, der die Juwelen barg, seite, diesem Baffer mird die Wasche herausgewunden und Ketten, Armreifen. Ringe und Oberinge und im Sommer auf die Bleiche gebracht; im beiges unfel der Steine und Berlen zu ergöhen. Sel. en konnte die Kaiserin ein Schmudktud sehen, ihne bas die Lust, es zu bestien nicht erwochte blendend weiß und verursacht verhältnismäßig und gewöhnlich wurde diese auch befriedigt. Kein

Silvefter im Haufe.

Raum ift ber Beifnachtstrubel vorüber, ba Agum ist der Weignachtetruvel vorwer, da naht schon wieder ein neues Jest. Reujahr mit dem vorangehenden Silvesterabend; und septerer sieht noch im Bordergrunde. Biele Familien ziehen es vor, sill für sich, oder mit einigen guten Befannten den Silvesterfarpsen zu verzehren, und nachher dei Punsch und Kianntuchen das neue Jahr zu erwarten. Da werden nun, wie zu der Aesten, wieder bestallen Festen, wieder besondere Anspriede zu die Auskrau gestellt. besondere Ansprüche an die Saustrau gefiellt, ife mut burch ein borgugliches Karpfeneffen, burch mobigeratene Bfanntuchen (aber mit Fullung) und burch einen ausgezeichnet guten Bunich die allgemeine Beititimmung erhöben. Durjen wir die beljen, vielbeschäftigte Saus-frau, und dir einige gute Rezepte für Bunich und Karpfen verraten?

Ginfacher Bunfch. Der Zuder wird gu-nächit gerlaffen, und zwar rechnet man etwa 300 Gramm auf 3 Liter Fluffigfeit. Zu 114, Liter Gramm auf 3 Liter Flüffigfeit. Ju 11/2 Liter fochendem Baffer braucht man 1 Liter Rotwein und 1/2 Liter Arac oder Rum. Letteren gieht man zuerst auf den Zuder, dann den Rotwein darauf und schließlich das sochende Wasser dazu. Das Getrant bat bann gerabe bie mundgerechte Barme. Bujahe von abgeriebener Jitronenichale, Bomerangenichale, Ananas verändern den Gesichmad nach jedermanns Belieben, indes ist Bunich ohne gewürzige Zusahe der befommlichtte.

Sandiszuder. Zwei Pfund Kandiszuder (Zuderland) läht man auf beiher Stelle in In

Liefer Anffer gergeben und giest ihn durch ein Sieb. Dann seht man ihn wieder auf gelindes Leib. Dann seht man ihn wieder auf gelindes Leichen, gibt zwei Flaschen Weignein und zwei Flaschen Rotwein bagu, lätt die Flüfligfeit bis zum Kochgrad sommen, fügt den Saft einer groben Zitrone und eine balbe Flasche Araf dazu und serviert das Getrant necht beih.

Ruffifder Eispunich. In einen halben Li-ter Baffer gibt man ein Pfund Rolonialguder, bon welchem man mehrere Stude benubt, um eine Bamillenftange ausgureiben. Much diefe fest man dem Baffer bei und prest auch den Saft einer Zitrone und einer Orange hinein, Dat fich der Zuder aufgeloft, seiht man die Flüffig-feit durch ein weiches Leinentuch, gibt 11/2 Liter guten Beigwein und 34 Liter Arraf baran und ftellt ben Bunich einige Stunden auf Gis.

Bebampfte Rarpfen. Die Rarpfen wer-

Dehampfte Rarpfen. Die Karpfen werben geschuppt, gewaschen, ausgenommen und nochmals gewaschen. Dann lätzt man die Bische 2
bis 8 Stunden gut gesalzen liegen und schneidet
bann ieden Fisch in 2-3 Stude je nach der Größe. In einer Kasserolle lätzt man zirka 200
Gramm Butter zergeben, gibt die Fischtücke
nebit einer Iwiebel, die mit einer Relfe besteckt
ist, 5 bis 8 Pfesterforner, 1 Lorbeerblatt, einer
Keine genung Gelbrühe und 1-2 Littenenschei. tit, 5 bis 8 Pfefferkörner, 1 Lordeerblatt, eine kleine geputte Gelbrübe und 1—2 Aitronenscheiben hinein und läht die Fische 1/4 Stunde dampfen. Dann gieht nan zirla 1/4 Liter Pleische brühe und ein Glas Beiswein zu und läht die Karpfen auf der Seite des Derdes in zirla 1/4 Stunde garbachen. (Die Fischiüste dürfen nicht zerfallen.) Zehn Winuten vor Tisch gibt man zum Sämigmachen der Sauce 1/4 Chlöffel angerührtes Mehl hinzu, läht nochmals auflocken, nimmt die Fischijtude vorsichtig heraus und legt die recht hübsich auf eine heihe Platte und gicht die mit einem halben Tecloffel Maggi im Geschimad gefräftigte Sauce durch ein Sied über die fomad gefraftigte Cauce burd ein Gieb über Die

Grog aus Frudifait. Man brübt einen guten Tee auf und gießt ihn durch ein Sieb; auf 1 Liter Tee wird bann 1/4 Liter Simbeerfaft, etwas Litroneniast und genügend Zuder sowie ein Weinglas voll Araf hinzugefügt. Das Ge-

tränf wird so warm als möglich genommen.

Sägervunsch. 3 Plaichen Basser, 2 Flaichen guter Weisprein, 1 Flasche guter Notwein
werben mit ziese I Plund Zuder aufgekocht, dann
gieht man 1 Flasche extra feinen Araf hingu und lagt es noch einmal aufwallen.

Küche und Tafel.

Salgknochen. In Portionsstüde dernacies Schweinesleisch, auch die Pfaten, über und über mit Salz einreiben, seht in ein reines Eefäh einlegen, mit einem Stein beschweren. In den eriten Tagen die gezogene Brüde nach 24 Etunden abgiehen, sogleich wieder über die Knachen giehen. Nach 14 Tagen sind sie zum Gedrach sertig. Etwas Salpeter unter das Salz gemischt erhöht die rote Karbe des Kleisches. Sollen die Knachen gelocht werden, wäsch man sie in salten Wasser ab, dringt reines Wasser zum Kochen legt die Knachen diwein, tocht sie langsam verdeit mehrere Stunden diwein, tocht sie langsam verdeit mehrere Stunden. mehrere Ctunben.

Schoten-Egtraft ale Suppentoftrae. Benn bie dausfrauen die Schoten enthülsen und die Schalen fortwerfen, fo berauben fie sich einte billigen und nahrhaften Suppenvurze für die Zeit, wo es an frichem Gemüße mangelt. Denn man nämlich die Scholen mit Baffer, dem ein man nämlich die Scholen mit Baffer, dem ein wenig toblenfaures Ratron gugefest wird, förig ausstockt, die Absochung durch ein Auch seiner gang die einschet, jo erhält man einen Friedlich ber sich lange abne zu schiemen hält; ein Zere löffel dieses Extrastes auf einen Teller Fleise. bruhe berleiht letterem gang ben Beichmad ber

Aippefpeer. Man legt ein brei bis bier Tage alt geschlachtetes Rippespeer in bie Bfanne beitreut es mit Salg, gibt ein wenig Baffer, nac Belieben auch einige Aepfel nebft etwas Beifri bingu und latt bas Rippespeer unter öfteren Begießen eine Stunde im beigen Ofen au fchinge Farbe braten. Dann schöpfe man das gett ab ipule ben Bratenfond mit Bouillon los, giebe die Sauce mit Mehl ab und fulle fie in eine Son. Das Rippefpece fann auch mit Mepfeln und Bflaumen gefüllt merben, bann muffen aber die gangen Rippen baron sein, welche breimel quer eingefnicht werben, barauf werben dann bie geschälten und in Scheiben geschnittenen Aepfel welche mit gewaschenen Bachflaumen vermen werben, gefullt jusammengerollt, mit Bindpla ben gebunden und, wie oben angegeben, gebraten

Docht mit Alonden. 10 Berjonen. Beit ber Gecht mit Albichen. 10 Personen. Zeit bei Bereitung 34.—1 Stunde. Der hecht von eine 2—21/2 Kilo wird gereinigt, geschuppt, gespalten von der Kildengräte befreit, in Stude geschnitten und in eine fett mit Butter ausgestrichem Kasserolle gelegt. Dann fügt man zwei in dann Schelben geschnittene Zwiedeln, 3—4 in Etreschen geschnittene Petersillenwurzeln, Salz, Felfer, ein wenig geriedene Ruskatnuk, einige Bimenkörner binzu, übergieht den Fisch mit Brük ans Fleisch-Extrast und lägt ihn zugedect 16 Rinuten schen Maddem man der Sauce einer Wöhles mit ehensoviel in Wehl gekenterer Burn nuten sochen. Rachdem man der Sauce eine Löffel mit ebensoviel in Wehl gekneteter Butt ausehte, auch einen Löffel sein gewiegte Peteriste dazu kut, nimmt man den vollkommen pec gewordenen Fisch beraus und läht die Sauce in wenig einsochen. Inzwischen rührt man 125 Er Butter gu Sahne, fügt allmafflich brei geraund Gier, bie feingehadte Bechtleber, etwas Sala p riebene Musschinng und etwa 200 Gr geriebene Semmel hingu, formt runde Rlößchen aus de Moffe und gibt fie mit dem Decht und der Saun

Ralbeleber ale Braten. Das Saupterfer bernis gum Gelingen biefer fehr au empfedteben Schuffel ift eine febnenfreie Laber. Ran betet fie, fpidt fie mit Teicht gesalgenen, feinen Speditreifen recht gleichmäßig, lagt 200 Gramm Butter in einer Bratpfanne gergeben und fet bie Leber in ben Ofen, nach und nach etroi Bouillon gugiegend. Ift die Leber unter fleibigen Begießen weich geworden, so macht man in Sauce mit saucer Saone und etwas eingeautitem Mehl seimig und gibt sie auf den Tisch St bemerken ist, das Achtjamkeit auf den Brate verwendet werden muß, da die Leber verdorber iff, sobald sie hart und troden wird, auch san man der Sauce statt der Sahne einen Jusat wa Netwein oder Beigbier zufügen.

gur unfere Lieblinge.

Bansdens Weihnachtsgefdent.

freut. — Zweiter: Sanschen ift bes Gebens mude und ichreitet gur Tat. Im Beifein bon Rama wird in den Reffel ber Rafchine Baffer und in den darunter befindlichen Behalter Spiritus geden darunter befindlichen Behälter Spiritus gegossen. Obwohl nun lehterer angebrannt wird
und hand nehlt Wama eine halbe Stunde dem Berdampfen zusehen, bewegt sich doch die Maschine nicht einen Zoll von der Stelle. — Dritter: Bapa läuft mit der Dampfmaschine, die nur dampft, zum Spielwarenhändler, den er in der Erregung einen "Schwindler" nennt. Der Spielwarenhändler will Kapa verllagen! — Bierter: Bapa prodiert an der Dampfmaschine herum, mährend dänschen weint, daß die darunter wohmabrend Saneden weint, bag bie barunter wohmabrend Sanschen weint, daß die darunter wohnenden Mietsleute fortgeseht an die Dede pochen. Dieraus entsieht zwischen beiden Varteien ein "ichrecklicher Krach". — Fünster: Lapa untersucht die Waichine nochmals und findet, daß sich das Spielzeug wur dann selbstätig dewegt, wenn das Bentil zur Halte geschlossen wird. Ganz plöhlich rast die Dampsmaschine durch die Stude, daß Hanschen der Freude lauf ansischen, Rama aber so erschrieft, daß sie acht Tage lang schreckliche Kopfichmerzen defommt. — Sechier: Handeliche Kopfichmerzen desommt. — Gechier: handelne sieht die Rassichne ohne Beisein der Eitern in Bewogung. — Siedenter: danschen beicht das rechte hinterrad und den Danichen beicht bas rechte hinterrad und ben Schornftein ob. - Achter: Sanichen breit bas Bentil gang zu und beigt ein, neugierig, was baraus werden wird. Die Folge ift, dag mit einem fürchterlichen Knall ber Refiel egplobiert. Sanschen verbrüht fich die Finger, Mama fallt in histerische Krämpie, und "die Zeute unten" fcreiden an den Sauswirt, sie wären ihres Lebens nicht mehr sicher. — Reunter: Mama fehrt Teile der Maschine unter dem Schranf hervor. — Zehnter: Sanschen verschluckt ein Rad. Zum Dottor!! — Eister: Das Rad geht fore! — Bmolfter: Dem Bope mird gefündigt.

Otto Promber.

Am Samilientisch.

Süllrätfel.

Erster Tag: Sanschen erhalt eine munder- - ein, B - - d, He - - -, Sp - - ichone Danpfmajdnne, über bie er fich riefig - - ne, - et. De - - P - - --- ne, -- st, De ---, P

Statt ber Striche find paffenbe Buchftabes einzuseben, so daß befannte Sauptworter ent siehen, die in anderer Reihenfolge bebeuter Kunstwerk, Gestalt ber griechischen Sage, Mino ral, besannter deutscher Dicker, Bogel, Bafft Rechtsverhältnis, Charofterzug. Die einebfügten Buchstaben muffen im Zusammenham etwas Weichnachtliches bezeichnen.

Worträtfel.

Durch Gis und Schnee ber Winternacht Gin heller, holber Schein! Sat wunderfames Blud gebracht In jebes Saus binein.

Umtveht bon elv'gem Fruhlings-Dauch Ericheint bas Gange hier. Saft bin ich es, und bu mohl auch Salb maren's beibe wir,

Run log' gu biefer fel'gen Grift Dem Gangen gang und weib'n, Der bu bie erfte Balfte bift, Bern jest bie aweite fein!

Auflöfning aus Dr. 289.

Löfung bes Logogriphe. Summel, Sommel, Simmel.

Löfung bes Begierbilbe. Die Rabe fiedt finfs bom Balton im Gerant

Berankwortl. Redafteut: Withelm Clobes in Wiesbaben. Trud und Berlag bes Diesbabener General-Angelyes Ronrab Lebbold in Eblesbaben.

and Hebe

"Rinc

faller ter i Burtu €dio:

unb

und bere sung alles tum blefb mitte

tung noch pon milo ber baun im Geiff edite berei meht binb